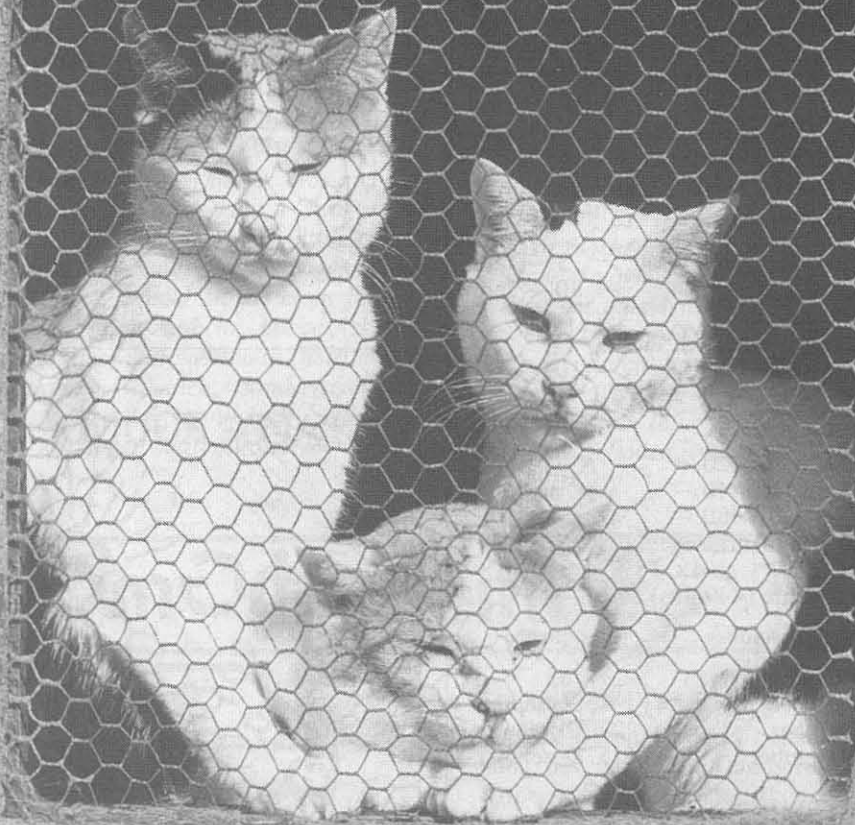




elsauer- zytig



i Impressum

elsauer-zytig	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau	
Herausgeber	Vereinskommission Elsau	
Redaktionsteam	E. Bärtschi, H. Bichsel, P. Eichenberger, H. Erzinger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, W. Schuppisser, R. Weilenmann	
Beiträge an die Redaktion	Ernst Bärtschi Elsauerstr. 5 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 81
Insertionsaufträge	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen	Tel. 36 18 94
Grafik, Satz und Druck	Schönbächler Druck Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 17 81
Vertrieb und Abonnemente	Ursula Schönbächler Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 17 81
Buchhaltung	Robert Debrunner Auwiesenstr. 13 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 76
Verteilung	Jugendgruppe Elsau	
Postcheckkonto	84-3464	
Abonnemente	Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr Einzelexemplar: 5.- Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr	
Insertionspreise	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-	
Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 18	20. Juni	7. Juli
Nr. 19	22. August	8. September
Nr. 20	10. Oktober	27. Oktober
Nr. 21	28. November	15. Dezember
Titelbild	P. Rutishauser	

Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz
im Geren 12 8352 Rümikon/Rätterschen
Telefon 052 361212

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten**

Liebe Leser!

Mit offenen Augen... heisst eine neue Serie von Architekt Felix Loetscher, die wir in dieser Ausgabe der «elsauer-zytig» starten.

Offene Augen werden auch für den neuen ez-Wettbewerb gefordert, gilt es doch herauszufinden, an welchen Orten der Gemeinde bestimmte Objekte fotografiert wurden.

Und der Mühe Lohn?

Nebst der Möglichkeit, einen der schönen Preise zu gewinnen, sind wir überzeugt, dass Sie nach Abschluss des Wettbewerbes unsere Gemeinde kennen wie kein zweiter.

Offene Augen?

Nach dem Ostereiersuchen jetzt erst recht!

Ihre Redaktion
«ez»

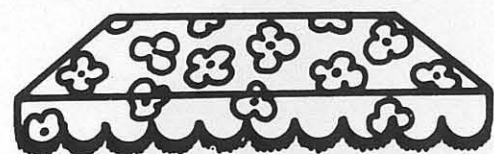
ABONNEMENTSBEITRAG 1984

Dieser Ausgabe der «elsauer-zytig» liegt wieder der Einzahlungsschein für die Einlösung des Jahresabonnements 1984 für Einwohner von Elsau bei. Es freut uns, wenn Sie mit Ihrem Beitrag Ihre Sympathie bekunden und mithelfen, eine lebendige und lesenswerte «elsauer-zytig» zu finanzieren.

Herzlichen Dank!

ALL-ROUND - SERVICE


H. Gmünder



bringt Wohnlichkeit in IHR Heim, mit Rolladen, Lamellen- und Sonnenstoren. Reparaturen und Neumontagen.

(052) 29 60 30 oder
36 16 31
7-9 Uhr und ab 18 Uhr

Mit offenen Augen.....

unsere künstlich gebaute Umwelt wahrnehmen, kritisch wahrnehmen oder sogar neu entdecken ist ein Anliegen, das nicht nur die Mitglieder der Natur- und Heimatschutzkommission bewegen sollte, sondern uns alle. Wir sind alle betroffen. Wenn Sie jeden Tag 1 Stunde und 12 Minuten quer durch den Wald streifen, sind das 5% Ihres Lebens in Gottes freier Natur. Die restlichen 95% verbringen Sie in einer künstlich gebauten Umgebung, sei es an der Arbeit, beim Wohnen, beim Vergnügen oder auf dem Weg dazwischen. Wer ist nicht hellhörig oder ansprechbar bei unseren Problemen:

- schützt Tiere
- keine Versuchskaninchen
- Kampf der Käfighaltung
- nur noch Eier von glücklichen Hühnern
- usw.

Da staune ich, wie gelassen und ergeben wir unser eigenes Schicksal als scheinbar unabänderliche Tatsache akzeptieren. Betrachten Sie doch einmal unter dem Stichwort «Käfighaltung»

- unsere Wohnsiedlungen
- unsere Bürogebäude
- unsere Fabriken
- unsere Einkaufszentren (ohne Tageslicht!)

Spüren Sie etwas?

Warum ist das so? Warum tolerieren wir die Batteriehaltung bei den Menschen, nicht aber bei den Hühnern?

Früher war die Wohnqualität wesentlich besser. Was nicht zu verwechseln ist mit Wohnkomfort; man kannte zwar weder fliessendes Wasser noch Kühlschränke, noch Haushaltsmaschinen oder Zentralheizung. Aber der Wohnwert war unvergleichlich höher. Man erinnere sich doch einmal an die alten Bauernhäuser, die Bürgerhäuser oder eine einfache, billige Arbeitersiedlung wie zum Beispiel das «Birchermüesli-Quartier» in Oberwinterthur: liebenswert, wohnlich, kinderfreundlich, gesund! Im Vordergrund standen Geborgenheit, Behaglichkeit, Ehrlichkeit und Freude - kurz, man baute für den Menschen.

Und heute?

Wir sind alle gut versichert, haben ein Sparbüchlein, und es erwartet uns eine Pension. Den Preis, den wir für diesen Segen bezahlen, sind die heutigen Wohnsilos. Wichtigstes Kriterium im heutigen Wohnungsbau ist die Rendite. Wir erwarten ja von den Finanzinstituten, die 3/4 des Wohnungsbaus bestreiten, dass sie «unser» Geld gewinnbringend anlegen, was auch erfolgreich geschieht. So gesehen, von dieser Aufgabenstellung her, eine zweckmässige Lösung - leider auf Kosten des Bewohners, der sich jedoch mit den Errungenschaften des Wohlstandskonsums darüber hinwegtäuschen lässt: Kühlschrank, Fernseher, Abwaschmaschine, Doppellavabo etc. vermögen scheinbar die fehlende Wohnqualität zu ersetzen. Sie finden wohl, ich überspanne hier etwas den Bogen; aber überprüfen Sie doch einmal selber Ihre Ferienwünsche: Könnten Sie sich vorstellen, in einem Mietblock in Winterthur ihre nächsten Ferien zu verbringen, oder träumen Sie eher von einer Alphütte, von einer Fischerhütte in einer einsamen Bucht oder von einer behaglichen, kleinen Pension in einem alten, fernen Städtchen?

Was mir unter den Nägeln brennt und mich zum Schreiben drängt, ist folgende Tatsache: Über jede Kunstausstellung, über jedes Konzert, über Theater, Filme oder Bücher finden wir in den Medien eine entsprechende Kritik. Dabei sind es eher kleine Gruppen, die freiwillig und gezielt diese Veranstaltungen besuchen. Eine objektive Architektur- oder Baukritik existiert erstaunlicherweise nicht, obwohl das ganze Volk notgedrungen 95% seines Lebens in unserer künstlich gebauten Umgebung zu verbringen hat! Wäre es da nicht möglich, in einer einfachen, zwangslosen Form hinter die Kulissen der Architekten und Planer zu blicken? Gelingt es, dem Laien die wichtigsten Kriterien zur Beurteilung eines Bauwerkes zugänglich zu machen, ihm Massstäbe in die Hand zu geben, die es leichter ermöglichen, wenigstens der Spur nach, die Spreu vom Weizen zu scheiden? Und weil ich diese Frage ganz leise mit «vielleicht» beantwortete, starte ich den Versuch mit offenen Augen... durch unsere nähere Umgebung zu streifen und verschiedene Weinbeeren aus dem grossen (Bau-) Kuchen herauszuklauben, um Ihnen diese Degustation in den nächsten Nummern der «elsauer-zytig» vorzusetzen.

Felix Loetscher

Gemeinde

J. Winteler:

Verhandlungen des Gemeinderates

Orientierende Versammlung über neue Nutzung der «Sonne»

Die Gemeindeversammlung hat am 27. Oktober 1983 dem Kauf der Liegenschaft «Sonne» zugestimmt, dieser ist in der Zwischenzeit grundbuchlich erledigt worden. Erteilt wurde auch ein Kredit von Fr. 105'000 für die Projektierung der Totalrenovation. In einer Konsultativabstimmung wurde die Wiedereröffnung des Restaurants mehrheitlich abgelehnt. Eine Kommission hat unter dem Vorsitz von Gemeinderat Walter Beutler und in Zusammenarbeit mit Architekt Jörg Jucker die Nutzungsmöglichkeiten untersucht. Am 3. Mai 1984 sollen die Stimmberechtigten an einer öffentlichen Versammlung über das Ergebnis dieser Studien informiert werden.

Gestaltungsplan «Aperg»

Am 15. Dezember 1981 beschloss der Gemeinderat die Einleitung des amtlichen Quartierplanverfahrens über das Gebiet «Aperg» in Unter-Schottikon. Die noch unüberbauten Teile innerhalb des Quartierplangebietes liegen an den Abhängen oberhalb des Dorfes Unter-Schottikon.

Sowohl die Topografie als auch die landschaftlich und ortsbau-lich exponierte Lage stellen an eine zukünftige Überbauung besondere Anforderungen bezüglich Erschliessung, Stellung und Gestaltung der Bauten. Bereits mit der Revision der Ortsplanung wurde durch die Gemeindeversammlung beschlossen, dass über dieses Gebiet ein Gestaltungsplan zu erlassen sei.

Ein Gestaltungsplan regelt, in Verbindung mit dem Quartierplan, die Erschliessung sowie die gemeinschaftlichen Ausstattungen und Ausrüstungen. Er setzt zudem Zahl, Lage, äussere Abmessungen sowie Nutzweise der Bauten verbindlich fest.

Im August 1982 konnte der erste Entwurf des Gestaltungsplanes mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen werden. Die Wünsche und Anregungen der Grundeigentümer wurden soweit möglich bei der anschliessenden Überarbeitung und Präzisierung berücksichtigt. Nachdem die Grundeigen-

tümer auf die Ausarbeitung eines privaten Gestaltungsplanes verzichteten, beschloss der Gemeinderat, einen öffentlichen Gestaltungsplan zu erlassen. Für die Festsetzung ist die Gemeindeversammlung zuständig.
An der orientierenden Versammlung vom 3. Mai 1984 werden die Stimmberechtigten auch über diesen Gestaltungsplan informiert werden.

Bezirksrätliche Visitation: Keine Beanstandungen

Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde der Gemeinden, er ist in vielen Fällen Rekursinstanz bei der Anfechtung von Beschlüssen der Gemeindebehörden und der Gemeindeversammlung. Er ist aber auch berechtigt, durch eigene Kontrollmassnahmen die Gesetzmässigkeit der öffentlichen Verwaltung zu überprüfen. Dazu gehört auch die normalerweise alle zwei Jahre stattfindende Visitation. Da nebst der Politischen Gemeinde auch Schule, Kirche, Flurgenossenschaft, Waldzusammenlegung und Viehzuchtgenossenschaften erfasst werden, kommt eine stattliche Zahl von Funktionären ins Rotieren. Erfreulicherweise hatte der Bezirksrat bei der Verwaltung der Politischen Gemeinde keine Beanstandungen oder besonderen Bemerkungen anzubringen.

Landerwerb im Zeichen des Natur- und Landschaftsschutzes

Das Ried im Fulauertobel ist das flächenmässig bedeutendste kommunale Naturschutzgebiet der Gemeinde Elsau. Es befand sich zum grössten Teil im Besitz von Edwin Schuppisser, Landwirt, Fulau. Die Gemeinde hat 25 047 m² Riedland und Wald im «Schwarzrain» sowie eine weitere Waldparzelle im «Ärgeren» übernommen gegen Abtretung von 10 281 m² landw. Kulturland im «Grossacker», Gemeinde Elgg. Ferner ist von Frau Paula Matzinger und der Kommission Pestalozzihaus, Räterschen, das Wäldchen über der Stützmauer an der St. Gallerstrasse mit einer Fläche von 1941 m² erworben worden. Diese Geschäfte haben zweierlei gemeinsam: Sie erfolgten im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes, konnten aber auch zu den von neutralen Experten geschätzten Verkehrswerten abgewickelt werden.

Baurechtliche Entscheide

Erteilt werden Baubewilligungen für sieben zusammengebaute Einfamilienhäuser zwischen «Rifenbrunnen» und alter St. Gallerstrasse in Unter-Schottikon sowie zwei zusammengebaute Einfamilienhäuser an der Schottikerstrasse. Bewilligt wird ferner eine grössere Zahl von kleineren Um- und Ausbauten. Verweigert wird die Bewilligung für eine nicht standortgebundene Reklametafel aus Gründen des Ortsbildschutzes. Ein Vorprojekt muss wegen baurechtlicher Mängel zurückgewiesen werden.

Projekt für Eulachuferweg

Das Amt für Gewässerschutz hat ein Projekt für den Bau von Eulachuferwegen in den Gemeinden Elgg und Elsau unterbreitet. In der Gemeinde Elsau ist der Bau eines Uferweges auf der Südseite der Eulach im Gebiet «Heidenbühl» zwischen dem «Heidenloch» und der SBB-Station Räterschen vorgesehen. Notwendig sind die Wege in erster Linie für den Unterhalt des Gewässers. Die Tatsache, dass damit ideale Spazier- und Wanderwege geschaffen werden, stellt ein durchaus sympathisches Nebenprodukt dar.

Bussen wegen Nicht-Anmeldung

Der Gemeinderat muss Bussen ausfallen wegen Verletzung der Anmeldepflicht. Wer sich in der Gemeinde niederlässt und/oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt, hat sich innert

8 Tagen bei der Einwohnerkontrolle anzumelden. Das stellt weder einen alten Zopf noch eine Polizeischikane dar, sondern bildet für eine geordnete Verwaltung ein unbedingtes Erfordernis. Auch Haushaltungsvorstände, Vermieter und Logisgeber sind verpflichtet, jeden Ein- und Auszug innert 8 Tagen der Einwohnerkontrolle zu melden.

Kostendeckende Kehrriechtabfuhrgebühren

Die Gesamtkosten für Kehrriechtabfuhr und -verbrennung betragen 1983 Fr. 96'176, der Gebührenertrag betrug Fr. 98'693. Fr. 68'260 kostete die Abfuhr und Verbrennung durch die Stadt Winterthur. In die städtische Kehrriechverbrennung wurden total 648,1 Tonnen Material abtransportiert, die Menge ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht angestiegen. Die weiteren Kosten betragen Fr. 28'176, sie entstanden durch die Kehrriechabfuhr bei den Aussenhöfen, die Sperrgutabfuhr, die Deponie Zünikerhalde und eine Preisgarantie für die Altpapiersammlungen.

St. Gallerstrasse in Schottikon

Auf der St. Gallerstrasse in Schottikon sind am 14. März 1984 drei junge Menschen als Opfer des Strassenverkehrs gestorben. Es wäre vermessen und überheblich, wenn über die Ursache ein vorschnelles Urteil gefällt würde. Immerhin darf aus der Sicht des Gemeinderates erwähnt werden, dass mehrmals, zuletzt am 16. Februar 1984, eine Reduktion der Geschwindigkeit auf 60 km/Std. gefordert wurde. Vielleicht darf auch an den 21. Juni 1983 erinnert werden, damals sind die Kredite für die Sanierung der Strasseneinmündungen im Gebiet von Unter-Schottikon durch die Gemeindeversammlung verworfen worden.

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt

Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil

- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühlhof möbel

Jeden Donnerstag. Abendverkauf

Abstimmungsergebnisse Gemeinde Elsau

Schwerverkehrsabgabe		Autobahnvignette		Zivildienstinitiative		Kinderzulagen	
Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
674	431	632	475	360	739	812	239
61%	39%	57%	43%	30%	70%	77%	23%

Eine Konsultativabstimmung, die gar nicht gewollt war?

(eb) Sie mögen sich erinnern: An der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 1983 wurde dem Kauf der Liegenschaft Sonne durch die Gemeinde zugestimmt.

Da der Gemeinderat auch Ideen über die Nutzung des Gebäudes vorlegen musste, stellte er eine Projektstudie vor, die nebst Bibliothek auch eine Gastwirtschaft vorsah.

Aus Kostenüberlegungen erwuchs dieser Projektstudie von verschiedener Seite Opposition, und durch eine Konsultativabstimmung lehnte die Mehrheit der Versammlung die in der Projektstudie vorgeschlagene Lösung ab.

Im Nachhinein hatte nun eine Studiengruppe die Aufgabe, Nutzungsvarianten zu erarbeiten und diese an einer demnächst stattfindenden Orientierungsversammlung vorzulegen.

Ist es nun tatsächlich der Wille der Mehrheit der Stimmbürger, in der Sonne kein Restaurant, ja auch kein Café einzurichten? Oder war es vielmehr das Missbehagen, durch den Kaufentscheid automatisch auch dem «überrittenen» Projekt eines Speiserestaurants mit Gemeindegeldern zustimmen zu müssen? Gibt es keine Alternative zur damaligen Projektstudie?

Ist der Gedanke, dass trotz Konsultativabstimmung eine reduzierte Variante mit Restaurant oder Café dem Stimmbürger als Variante vorzulegen sei, eine «Zwängerei»?

Schade wäre es, wenn dieses Nein ausschliesslich dem vorgelegten Projekt gegolten hätte und deshalb die Sonne als Begegnungsstätte und «Dorfbeiz» für immer ihre Tore schliessen müsste.

An der Orientierungsversammlung vom 3. Mai haben Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu präzisieren.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Willkommen in Elsau!



Praktikum von

Frau Annelise Erhardt
cand. theol.

Am 1. März hat das Praktikum von Frau Annelise Erhardt in der Kirchgemeinde Elsau begonnen. Frau Erhardt hat im Februar mit dem Konkordatsexamen ihr Theologiestudium abgeschlossen. Mit einem einjährigen Praktikum und dem Studium werden die Theologiestudenten in die Arbeit im

Dienste der Kirche eingeführt. Frau Erhardt wird am 10. März 1985 nach einem noch zu bestehenden praktischen Examen zur VDM (verbi divini ministra) ordiniert werden und damit die Wahlfähigkeit erhalten.

Frau Erhardt ist in Schlieren als ältestes von vier Kindern aufgewachsen. 1975 verschaffte sie sich mit dem Maturitätsabschluss Typ A den direkten Zugang zum Theologiestudium. Vor Antritt ihres Studiums an der Universität Zürich hat sie in England einen Sprachaufenthalt eingeschaltet. Das Studium selbst unterbrach sie durch einen Israelaufenthalt. In einem Kibbutz lernte sie Neuhebräisch und studierte anschliessend 1 Jahr Judaistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Kirchenpflege und Pfarrer freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Erhardt. Wir wünschen ihr, dass sie sich hier bald heimisch und geborgen fühlt und von allen Gemeindegliedern gut aufgenommen wird. Nach und nach wird sie unter Anleitung des Ortspfarrers als Praktikumsleiter in allen pfarramtlichen Funktionen, in Verkündigung, Unterricht und Seelsorge eingesetzt werden.

Gottesdienstplan

Gottesdienste

Sonntag, 6. Mai, 09.15 Uhr, Predigt: Pfr. R. Fraefel
Sonntag, 13. Mai, 09.15 Uhr, Familien-Gottesdienst zum Muttertag, Predigt: Frau A. Erhardt, cand. theol., Mitwirkung der Sonntagsschule
Sonntag, 20. Mai, 09.15 Uhr, Predigt: Frau A. Erhardt, cand. theol., Taufen
Donnerstag, 31. Mai, 09.15 Uhr, Auffahrt, Predigt: Pfr. R. Fraefel
Sonntag, 3. Juni, 09.15 Uhr, Predigt: Vertreter
Sonntag, 10. Juni, Abendmahlgottesdienst, Pfingsten, Predigt: Pfr. R. Fraefel
Sonntag, 17. Juni, 09.15 Uhr, Predigt: Vertreter
Sonntag, 24. Juni, 09.15 Uhr, Predigt: Frau A. Erhardt, cand. theol., Taufen
Sonntag, 1. Juli, 09.15 Uhr, Predigt: Frau A. Erhardt, cand. theol., anschliessend Gespräch nach dem Gottesdienst im Pfarrhaus

Jugendgottesdienst

10.30 Uhr in der Kirche
29.4.; 20.5.; 27.5.; 3.6.; 17.6.; 24.6.
Zum Jugendgottesdienst sind Jugendliche im 6., 7. und 8. Schuljahr eingeladen.

Sonntagsschule

09.15 Uhr im Primarschulhaus Süd und in der Kantine Jaeggli
6.5.; 20.5.; 27.5.; 3.6.; 17.6.; 24.6.; 1.7.
Zur Sonntagsschule sind Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse eingeladen.

Am 6.5. wird in Rümikon eine neue Sonntagschulklasse eröffnet. Freundlicherweise steht uns dazu die Kantine der Firma Jaeggli zur Verfügung. Neue Sonntagschulhelferin ist Frau D.P. Gehring.

Die Kinder der Sonntagsschule Elsau, auch die aus Rümikon, verbleiben in den alten Klassen.

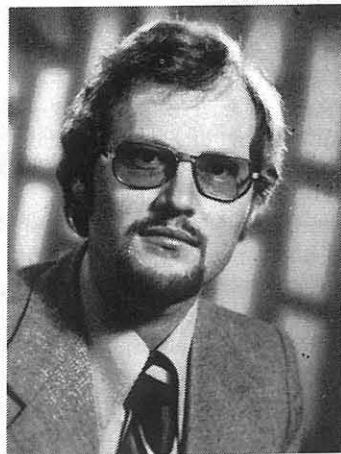
Kindergarten-Kinder:

1. und 2. Klasse (Mädchen):
2. Klasse (Knaben) und 3. Klasse:
4. und 5. Klasse:

Frau Rüeger
Fräulein Rüegg
Frau Eggenberger
Frau H. Manz



Unseren Konfirmanden wünschen wir auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!
 V.l.n.r. vorne: Thomas Köhler, Claudia Hablützel, Barbara Weibel, Susanne Bysäth, Heidi Brüscheiler, Sabine Binder, Carla Mosca, Monika Biedermann, Katja Brunner, Christian Fankhauser; mitte: Rolf Ochsner, René Boss, Rolf Kuster, Rolf Gehring, Tony Spicher, Thomas Schuppisser, Guido Sommer, Bernd Karl, Markus Stofer, Hanspeter Kellermüller, Silvia Sieber, Martin Bosshard, Annelies Jäggi, Urs Spiess; hinten: Pfr. R. Fraefel, Martin Weidmann, Jürgen Diriwächter, Martin Munderich, Heinz Schuppisser, Karin Sommer, Sonja Tanner, Marco Dütsch. Foto: Euschen



Reservieren Sie sich den
Samstag-Nachmittag des 12. Mai:
 Sie sind herzlich eingeladen zum
Eröffnungsfest und -Wettbewerb
 der Agentur Elsau!

Ein Heissluftballon der Ballonsportgruppe Rapperswil
 wird in Elsau starten...

(Alles weitere erfahren Sie durch ein Flugblatt,
 das in alle Haushaltungen verteilt wird.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

winterthur
 versicherungen

Agentur Ernst Bärtschi
 Dorfstrasse 1, Elsau
 Tel. 36 21 81

Büro-Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-12.00
 13.30-18.00
 Sa 10.00-12.00

1580 cm³/92 PS



Citroën BX 16
Der Dauerläufer.

Kommen Sie zur Probefahrt und vergleichen Sie.

elsener
 8352 Rätterschen
052 36 11 83



CITROËN BX

BX 5

ZE Zehnder
 Elementbauten
 Kehlhof 2, Hegi
 8409 Winterthur
 Telefon 052 27 45 21

Zimmerei
 Neubau, Isolation, Renovation
Schreinerei-Fensterbau
 Neubau, Isolation, Renovation
Bauservice
 Bauarbeiten von A bis Z
Elementbau
 Schul-, Sport-, Büro- und
 Industriebau

H Heimwerker-Zentrum
 Zehnder AG
 Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
 Telefon 052 27 30 27
 Mo.-Fr. 7.30-12.00 / 13.15-18.30
 Samstag: 8.00-12.00

Holz, Täfer
Türen, Fenster
Baumaterialien
Beschläge
Werkzeuge



Das allerschönste Duschbad aber
 muss auch fachkundig angeschlossen
 und montiert sein.
 Nur einer kann das: Wir.
 Natürlich auch für
 Service- und Reparatur-Arbeiten

Peter Sommer

8352 Rätterschen
 Sanitäre Anlagen/Heizungen
 Tel. 36 13 13

Aktion gegen langweilige Badezimmer.

*Für Küchen,
 Türen und Schreinerarbeiten*

ELBAG
Elgger Innenausbau AG
 8353 Elgg
 Telefon 052 47 41 01

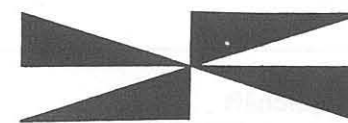
*Willkommen in unserer
 Ausstellung!*

HANS KLAUSER HEIZUNGEN

052 36 22 12

TECHN. BÜRO

INSTALLATIONEN



Beratungen
 Planungen
 Anlageberechnungen
 Kostenvoranschläge

Zentralheizungen
 Reparaturservice
 Alternativheizungen
 Öl- und Gasfeuerungen

8352 ELSAU SCHRÜNDLERSTR. 7

Konfirmanden-Unterricht

Am Mittwoch, den 9. Mai, um 20.00 Uhr findet ein Elternabend für alle Konfirmandeneltern im Primarschulhaus Süd, Singsaal, statt.

Dienstag, 15. Mai, 17.00 Uhr,
Beginn des Konfirmandenunterrichts Klasse I
Donnerstag, 17. Mai, 17.00 Uhr,
Beginn des Konfirmandenunterrichts Klasse II

Bitte vormerken: Das diesjährige Konfirmandenlager findet vom 8. bis 13. Oktober in Uerikon am See statt!

Gemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am 4. Juni – im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Primarschule – in der Kirche statt.

Traktanden:

1. Abnahme der Guts- und Fondsrechnung 1983
2. Abnahme der Spendgutsrechnung 1983
3. Allfällige Mitteilungen und Anfragen

Nota: Der Jahresbericht wurde im Kirchenboten veröffentlicht.

Radio Eulach

Das Lokalradio «Radio Eulach», in dessen Trägerverein auch die Zentralkirchenpflege Winterthur und verschiedene Landgemeinden Mitglied sind, hat in seinem Programm auch kirchlich-religiöse Sendungen. Eine «kirchliche Arbeitsgruppe Lokalradio», in der die Landeskirchen und die Freikirchen vertreten sind, koordiniert die Sendungen. Als erstes sei auf die Sendung

«Das Wort zur Woche», jeweils Montag, ca. 06.50 Uhr

hingewiesen, das abwechselungsweise von Pfarrern der Landeskirchen aus dem Sendegbiet und Vertretern der Freikirchen gesprochen wird.

Alle weiteren Angaben und Informationen zu den Veranstaltungen, Gottesdiensten, Sonntagschulen usw. ersehen Sie aus dem gelben Beilageblatt des Kirchenboten, der zweimal monatlich an alle Haushaltungen verteilt wird.

Bezirks-Kirchentag Winterthur 4.-6. Mai 1984

Zürcher Disputation, 1. Session

Thema: Glauben heute

Freitag, 4. Mai Eröffnung

19.00 Eröffnungsgottesdienst in der Stadtkirche
20.00 Eröffnungsfeier im Theater am Stadtgarten
Eröffnung der Zürcher Disputation im Bezirk Winterthur

Samstag, 5. Mai Arbeitstag

Kirchgemeindehaus Liebestrasse, Winterthur
09.00-09.45 Liturgisches Drittel
10.00-12.00 Disputation: Glauben heute
1. Gesprächsrunde
12.15 Mittagessen
14.00-16.00 2. Gesprächsrunde und Plenarsession
17.00-18.00 Offenes Singen im Stadtgarten mit der Contrapunktband (bei schlechter Witterung im Kirchgemeindehaus)
20.00-22.00 Konzert «Contrapunkt» und «Marchstei» (Mundartrock, Gospels, Jazz, Chansons)
22.30 Nachtgebet in der Stadtkirche

Samstag, 5. Mai **Jugenddisputation**
ab 10.00 im Souterrain des Kirchgemeindehauses
Liebestrasse 3, Treff für junge Leute
ab 14.00 Kinderprogramm
Jugendgruppen bringen Leben in die Altstadt
20.00-22.00 Konzert «Contrapunkt» und «Marchstei»



Pro Senectute

Seniorenwanderungen

Jeweils jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Seniorenwanderung statt. Ausschreibung im Kirchenboten.

Seniorenausflug

Mittwoch, 23. Mai (ohne Verschiebungsdatum)

Ziel: Bürgenstock

Route: Rätterschen – Kollbrunn – Pfäffikon/ZH – Rapperswil (Kaffeehalt) – Sattel – Schwyz – Brunnen – Axenstrasse – Flüelen – Seelisberg – Tunnel – Stansstad – Bürgenstock (Mittagessen und Aufenthalt) – Stansstad – Luzern – Cham – Sihlbrugg – Horgen Fähre über den See – Meilen – Pfannenstiel (Zabighalt) – Uster – Winterthur – Rätterschen

Es werden an alle Senioren persönliche Einladungen verschickt. Wer irrtümlicherweise nicht bedient wird, melde sich bitte beim Ref. Pfarramt (36 11 71).

Eingeladen sind alle Senioren vom Jahrgang 1919 (Männer) und 1922 (Frauen) an. Jüngere Ehepartner sind auch herzlich eingeladen. Allerdings sind deren Reisekosten nicht subventioniert.

Kosten: ca. 25.– bis 30.– Franken, gemäss der Einladung

Seniorenachmittag

20. Juni, 14.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus Ebnet, Singsaal



Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienste

im Oberstufenschulhaus Singsaal

10.00 Uhr Messe in italienischer Sprache
11.00 Uhr Sonntagsgottesdienst

6. Mai Weisser Sonntag für die Elsauer Kinder
11.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Stefan Wiesendangen. Es sind alle herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.
31. Mai Auffahrt: Gottesdienste wie an Sonntagen

Willi Steiner Gipsergeschäft

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten



Feuerwehr

Feuerwehrrichtungen zum Thema Brandbekämpfung und Elementarschäden

Ein Brand bricht aus. Nummer 118 wird gewählt. Wer sind Sie? Was brennt? Wo brennt es? (Genauer Standort)

Jetzt entscheidet jede Minute über den Erfolg Ihrer Feuerwehr. Darum beginnt die erfolgreiche Brandbekämpfung beim ALARM.

Es ist eine alte, aber noch immer geltende Tatsache, dass bei einem Brandausbruch die ersten Minuten wichtiger sind als die folgenden fünf Stunden. Es gilt also, den Brand so rasch als möglich zu bekämpfen. Die vom Brandausbruch bis zum Löschen verstreichende Zeit kann in vier Phasen unterteilt werden.

1. Phase – Entdeckungszeit
2. Phase – Alarmierungszeit
3. Phase – Anmarschzeit der Feuerwehr
4. Phase – Rettung-Löschzeit

Es ist nun wichtig, die einzelnen Phasen möglichst stark zu kürzen. Entdeckungs-, Alarmierungs- und Anmarschzeit der Feuerwehr sind mindestens so wichtig wie die Qualität und Quantität der Löschmittel und -geräte.

«Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied.»

Wird eine Phase unendlich lang, so nützt auch die beste Feuerwehr nichts.

Grundsatz:

1. Feuerwehralarmierung Tel. 118
2. Personen retten
3. Türen schliessen
4. Brand bekämpfen

Lehre für das Publikum

1. Bei der Alarmierung der Rettungsdienste *nicht auf die Nachbarn zählen!*
Das Vorhandensein von Flammen und Rauch soll nicht zur Annahme verleiten, dass die Feuerwehr alarmiert wurde!
2. Beim Anruf: warten, bis die Verbindung mit dem Wachposten hergestellt ist, und deutlich sprechen!
3. Alle verlangten Auskünfte erteilen, inklusive der Nummer der Anrufstelle. Dies ermöglicht Rückfragen bei Unklarheiten!
4. Unannehmlichkeiten nicht befürchten. Feuerwehrleute sind verschwiegen. Nur das Zweiklanghorn verursacht Lärm!

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Beratung von allen Versicherungen

Ernst Sommer, 8352 Elsau, Telefon 36 16 15

Wir von der Feuerwehr Elsau wünschen Ihnen, dass Sie immer verschont bleiben von Feuerausbrüchen usw. Sollten Sie aber trotz unseren Wünschen St. Florian zu Besuch haben, möchten wir Sie mit Hilfe dieser Etikette schon in den wichtigen ersten Minuten unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Feuerwehr-Elsau

Notfall-Telefonnummern

FEUERWEHR-ELSAU
WER? WAS? WO?



Notruf Feuerwehr 118

Im Fernverkehr	36 11 97
Pikettlokal	36 22 87
Polizeiposten Elsau	36 17 21
Gemeinde-Verwaltung	36 11 64

Notruf Polizei 117

Ärzte:	
Dr. med. H. Arbenz (Elsau)	36 16 33
Dr. med. K. Sauer (Wiesendangen)	37 11 55
Kantonsspital Winterthur	86 41 41
Krankenhaus am Lindberg	84 25 25
Tox. Zentrum (Gifte)	01/251 51 51

Arzt/Notfalldienst 111

Notfall Apotheke (Auskunft)	111
Rettungsflugwacht SRFW	01/ 47 47 47
Notfalldienst Tierspital ZH	01/365 11 11
TCS/ACS Strassenhilfe	140
Zahnprothetischer Notfalldienst (tägl. inkl. Sa+So v. 7-21 Uhr)	22 50 66
Dargebotene Hand	143
Auskunftsdiens PTT	111
Bahnstation SBB Rätterschen	36 11 28
SBB (Auskunft) (8-19 Uhr)	22 35 24

Hier ablösen

Etikette mit 2 Schutzfolien, wovon die obere 1seitig klebend ist?

NB: Weitere «Gratis-Etiketten» sind, solange Vorrat, im Depot der LKG-Elsau, Zauner 11, zu haben.

Restaurant

BLUME

8352 Rümikon
Telefon 052 36 21 77

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. Eyer und Personal



Freibad Niderwis

Am Samstag, 12. Mai 1984, starten wir zur neuen Badesaison. Bademeister und Betriebskommission sind bestens gerüstet und freuen sich, Sie alle wieder möglichst oft und zahlreich in der Niderwis begrüßen zu dürfen.

Die Saisonabonnements für Einheimische sind ab sofort wieder auf der Gemeindeganzlei erhältlich, und zwar zum unveränderten Preis von Fr. 15.- für Kinder und Fr. 30.- für Erwachsene. Bitte vergessen Sie nicht, ein Passfoto mitzubringen. Die Gemeindeverwaltung ist Ihnen für eine frühzeitige Benützung des Vorverkaufs dankbar. Und denken Sie an den letzten Sommer. Der Kauf einer Saisonkarte lohnt sich immer! — Auch wenn das Badewetter zu Beginn der Saison nicht so einladend ausfallen sollte.

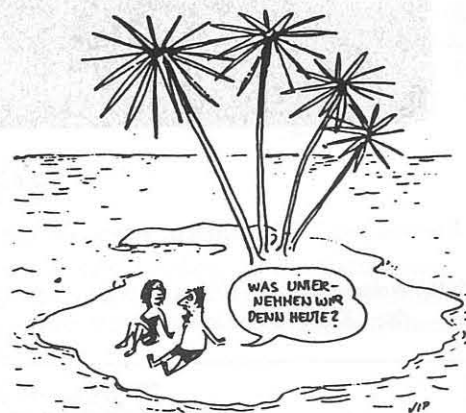
Die Öffnungszeiten bleiben gleich. Bei günstiger Gelegenheit wird Herr Gautschi gerne wieder die eine oder andere Stunde «dreingeben». Bei anhaltend schönem und heissem Sommerwetter werden wir abends auch offiziell wieder eine Stunde länger offen halten. Gerne weisen wir auch wieder auf die Möglichkeit hin, dass Vereine das Freibad bei rechtzeitiger Voranmeldung für ihr Abendtraining benützen können. Der Bademeister gibt darüber gerne nähere Auskunft.

Hätten Sie Lust, mit uns nochmals einen kleinen Rückblick auf die Badesaison 1983 zu halten? Dann interessiert Sie vielleicht der nachfolgende Jahresbericht der Betriebskommission.

Jahresbericht 1983

Aller guten Dinge sind drei! — Diese Redewendung könnten wir auch auf unsere Tätigkeit im 3. Betriebsjahr unserer Anlage beziehen. Ja, wenn man etwas zum dritten Mal tut, dann sollte es eigentlich gut sein. Und das war es — soweit wir es aus unserer Sicht zu beurteilen haben — in den meisten Fällen. Damit es nun auch mit dem Jahresbericht noch seine Ordnung hat, kommen wir dieser Pflicht ebenfalls gerne nach.

Freibad



... diese Frage stellte sich den rechten Badefans im vergangenen Sommer eigentlich selten.

Nach einem zögernden Saisonstart mit eher unfreundlichem Badewetter setzte der legendäre «Jahrhundert-Sommer» ein. Die Zahlen in der Statistik sprechen für sich.

Familie Gautschi wurde durch den wochenlangen Hochbetrieb stark beansprucht. Es zeugt einmal mehr von grossem Pflichtbewusstsein und Hingabe, dass sie alle diese Herausforderungen bravurös annahm und jederzeit dafür sorgte, dass sich die Besucher wohlfühlten und ihrem Badevergnügen uneingeschränkt nachgehen konnten. Herzlichen Dank für die umsichtige Betriebsführung und besonderen Dank auch wieder für die stets zuvorkommende und ideenreiche Bewirtung am Kiosk und auf dem «Sonnendeck». Inzwischen hat sie sich sicher

längst vom Sommer 1983 erholt. Der Ausblick gilt denn auch bereits wieder dem kommenden Saisonstart. Wir freuen uns auf eine weitere, gefreute Zusammenarbeit.

Erstmals versuchten wir es mit verlängerten Öffnungszeiten während einiger Hochsommertage. B. Bitschnau sorgte in den zusätzlichen Stunden für die Aufsicht, und wir möchten ihm auch an dieser Stelle nochmals bestens dafür danken. Was der Versuch effektiv gebracht hat, ist schwer abzuschätzen. Den Gästen, die davon Gebrauch gemacht haben, waren sie jedenfalls willkommen, und wir werden uns im Laufe der Vorbereitungen für die nächste Saison sicher weiter mit dem Gedanken befassen.

Einen kurzen Abschnitt möchten wir speziell dem Schüler-Wettswimmen widmen. Schön, dass es wieder geklappt hat! Und zwar so toll, dass einmal mehr alle Abwesenden unrecht hatten. Einzelheiten über die Durchführung und den sportlichen Gehalt konnten Sie einem Beitrag in der «elsauer-zytig» entnehmen. Der Gedanke an eine regelmässige Weiterführung ist bereits plaziert, und eine passende Form wird sich wieder finden. Vorerst aber sagen wir allen Organisatoren, Helfern und Zuschauern nochmals ein grosses Merci für ihren Beitrag zum gelungenen Festchen. Es war beste «PR» für einen gemeinde-eigenen Freizeitbetrieb.

Mit den Statistikzahlen wollen wir Sie nicht noch einmal belästigen. Sie sind in der «elsauer-zytig» vom Oktober 1983 nachzulesen. Eines ist sicher: Sie werden schwer zu schlagen sein! Doch wer weiss, vielleicht erleben wir nun bis zum Jahre 2000 nur noch «Jahrhundert-Sümmen».

Allgemeines

Mit den Sitzungsgeldern gingen wir auch 1983 sparsam um. Auch für Kommissionsmitglieder galt die Devise «Baden ist gemüthlicher als Sitzungen durchstehen (bzw. -sitzen)». Wir trafen uns trotzdem viermal, um die ordentlichen Geschäfte zu erledigen. An drei Sitzungen, die der Organisation des Wettswimmens galten, halfen uns noch zwei Lehrer mit, denen wir hier nochmals herzlich danken möchten und die wir gerne fürs nächste Mal wieder vormerken.

Einen Entschluss von gewisser «Tragweite» erforderte der Einbau eines Personal-WC im Betriebsgebäude. Diese notwendige Ergänzung wird sicherlich bald zum Vorteil des Betriebs gereichen.

Einzelheiten über weitere Tätigkeiten und die Abrechnungen mögen Sie bitte den Ihnen laufend zugestellten Protokollen und Rechnungsausdrucken entnehmen.

Soviel für diesmal. Wenn Sie bis hierher ausgehalten haben, danken wir für Ihre Aufmerksamkeit. Wenn Sie vorher aufgegeben haben, so werden Sie diese Schlussbemerkung auch nicht sonderlich vermissen.

Wir danken fürs Zutrauen und wünschen uns allen eine «badige» (und wohl auch baldige) Saison 1984.

Ihre
BETRIEBSKOMMISSION
FREIBAD/SAUNA NIDERWIS
H. Erzinger

P.S. Das Parkproblem für Autos wird auch in der kommenden Saison bestehen. Das lässt sich kaum ändern, denn auch nach dem Weiterausbau des Sportplatzes wird das Parkplatz-Angebot an Spitzentagen nicht ausreichen. Dem wäre nur abzuwehren, wenn möglichst viele Gäste zu Fuss oder per Velo ins Schwümbi kämen. Gewiss — auch fürs Abstellen der Fahrräder gibt es Probleme. Immerhin lassen sich diese ohne Gefährdung für die andern Strassenbenützer lösen.

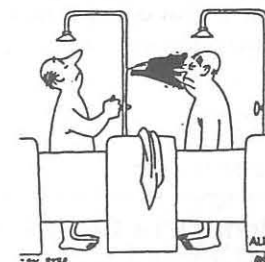
Unser Aufruf geht deshalb an alle Besucher aus dem näheren Umkreis:

Kommen Sie möglichst «unmotorisiert» in die Niderwis — sich und der Umwelt zuliebe!

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.



Sauna Niderwis



Solche «Unsportlichkeiten» kommen in unserer Sauna natürlich nicht vor. Erstens sind die Gäste viel zu nett und zweitens die sanitären Einrichtungen zu neu.

1983 verlief auch in diesem Bereich rundum erfreulich. Die Besucherzahlen stiegen nochmals deutlich an und verhalfen so der Gesamtabrechnung zu einer willkommenen «Vitamin-Spritze».

Erwartungsgemäss rutschte die Statistik in den Sommermonaten wieder in den «Keller». Dafür ging's im Herbst erneut flott aufwärts.

Frau und Herrn Bitschnau gilt auch heuer unser herzlichster Dank für die Pflege der Anlage und die Bereitstellung einer sauberen Sauna, die man gerne aufsucht und in der man sich wohlfühlt. Merci vielmals — und machen Sie weiter so!

Als notwendige betriebliche Ergänzung schafften wir eine Entkalkungsanlage an, die einiges zur Pflegeleichtigkeit beiträgt. Sonst aber hat sich alles gut bewährt, und wir meistern sogar Stosszeiten mit gegen 30 Besuchern im Tag.

In regelmässigen Beiträgen in der «elsauer-zytig» berichteten wir Wissenswertes zum Thema Sauna. Diese Auftritte als Werbemassnahmen zu bezeichnen, wäre wohl etwas grossspurig. Immerhin glauben wir aber, dass die Notizen beachtet werden und sich der eine oder andere Gast angesprochen fühlt. Im übrigen verzichteten wir bewusst auf weitere Aktivitäten. Es würde zur Zeit kaum viel bringen, denn die guten Zeiten sind reichlich belegt, und für die ungünstigeren Tageszeiten haben wir das Wundermittel noch nicht gefunden.

Sind Sie nicht auch auf die neuesten Zahlen gespannt? Wir jedenfalls waren es!

	1982	1983	
Total Betriebstage	352	351	
Besucherdurchschnitt pro Tag	10,9	12,2	(+ 11,3%)
Eintritte Frauen allgemein	1063	1255	(+ 11,8%)
Männer allgemein	1335	1301	(- 2,5%)
Paare	530	514	(- 3,0%)
Gruppen	918	1223	(+ 33,2%)
Total Eintritte	3846	4293	(+ 11,2%)

Die kleinen Minuszahlen sind wohl störend, doch spielt vielfach auch der Zufall mit. Eine Reihe schöner Samstage hält z.B. die Männer vom Saunabesuch ab, und bei den Paaren gilt gleiches für den Sonntagabend.

Wie weiter? Nun ja, das hängt allein vom Eifer regelmässiger und neuer Gäste ab, die uns auch 1984 wieder die Treue halten werden. Erste Anzeichen deuten bereits darauf hin. Wenn Sie uns noch zu einigen Stammgästen verhelfen könnten, die unsere Sauna an Sonntagen oder zu gewissen Nachmittagszeiten unter der Woche besuchen, dann sind Sie unseres Dankes sicher.

Aus den erfreulich regelmässigen Besucherzahlen dürfen wir schliessen, dass es unseren Gästen in der Sauna mehrheitlich gefällt. Bei aller Mühe, die sich Familie Bitschnau für die Wartung und wir von der Betriebskommission uns für die Organisation nehmen, kann es dann und wann zu kleineren Unzulänglichkeiten kommen. Das tut uns leid, und wir bemühen uns, aufgetretene Mängel raschmöglichst zu beheben.

Das Problem liegt nur darin, dass wir oft längere Zeit nicht erfahren, wenn Ihnen etwas auffällt. Wir möchten darum alle Saunagäste bitten, uns Störungen und allfällige Wahrnehmungen zu melden. Auch für Anregungen und Vorschläge sind wir sehr dankbar. Rufen Sie eine der Kontaktpersonen an, oder legen Sie ein Zettelchen mit Ihren Bemerkungen in die Kasse.

Wir freuen uns auf eine rege Benützung des «Briefkastens für gute Vorschläge».

Ferner möchten wir nochmals auf freie Gruppenzeiten hinweisen. Der Sonntag wäre von 09.00 bis 17.30 noch vollumfänglich zu haben. Interessenten mögen sich bitte bei uns melden. Wir danken Ihnen und grüssen Sie freundlich.

Ihre
BETRIEBSKOMMISSION
FREIBAD/SAUNA «NIDERWIS»
H. Erzinger



Zivilschutz-Nachrichten

Dem Zivilschutz obliegt, neben seinen vom Gesetz vorgeschriebenen Aufgaben, auch der Auftrag der Bevölkerungsinformation. In den jedermann zugänglichen Medien wird seit einigen Jahren regelmässig über die Belange des Zivilschutzes informiert. Was hier fehlt, ist eine Orientierung über die persönlichen Belange des Einzelnen oder über die Lage in der eigenen Gemeinde. Der Gestaltung einer Information ist wesentliche Bedeutung zuzumessen. Mit einer Aufklärung soll der Wissensstand einer angesprochenen Gruppe erhöht werden.

Information muss ständig wiederholt werden, um ihren Zweck zu erreichen. Aus diesem Grunde beabsichtigt der Ortschef, in lockerer Folge Beiträge zu liefern, die Anliegen des Zivilschutzes enthalten. Ich beginne die Folge mit der Zivilschutzkonzeption 71. Sie bildet Basis und Auftrag für unsere Arbeit.

OC E. Schlumpf

Die Zivilschutzkonzeption 71

Der Zivilschutz ist ein Teil der Gesamtverteidigung. Mit der glaubwürdigen Vorbereitung auf die Erfüllung seiner Aufgaben leistet er einen entscheidenden Beitrag zur Dissuasion. Das heisst: Der Zivilschutz trägt dazu bei, dass ein Angriff auf unser Land oder eine Erpressung unwahrscheinlicher werden. Er fördert auch die Widerstandskraft unseres Volkes. Sollte dennoch ein Krieg gegen unser Land ausbrechen, so kann durch einen wirksamen Zivilschutz die Bevölkerung geschützt und wenn nötig gerettet, gepflegt und betreut werden. Damit schafft der Zivilschutz die wesentliche Voraussetzung für das Weiterleben, den Wiederaufbau des Landes und den Fortbestand unseres Volkes. Bei Katastrophen in Friedenszeiten leistet der Zivilschutz, zusammen mit bestehenden zivilen Mitteln und Organisationen sowie Teilen der Armee, insbesondere den Luftschutztruppen, Hilfe.

Die Konzeption

Die Richtlinien, nach denen in unserem Lande der Zivilschutz aus- und aufgebaut wird, sind in der im Jahre 1971 vom Bundesrat genehmigten und in der Folge von den eidgenössischen

Räten in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommenen «Zivilschutzkonzeption 71» festgehalten. Ihre Grundsätze lauten:

- Jeder Einwohner unseres Landes soll einen Schutzplatz erhalten.
- Schutzräume haben gegen alle auftretenden Waffenwirkungen eines modernen Krieges genügend Sicherheit zu garantieren.
- Bei Verschärfung der militärpolitischen Lage müssen die Schutzräume vorsorglich und stufenweise bezogen werden. Die rechtzeitige Voraussage und Warnung vor einer kritischen Lage, wie dies noch im Zweiten Weltkrieg beim Anflug konventioneller Luftstreitkräfte möglich war, ist in einem modernen Kriegsbild ausgeschlossen.
- Eine Evakuierung über weite Strecken in die Berge und Wälder ist für die Bevölkerung nicht möglich. Es gibt keine «sicheren Gebiete» mehr. Es bleibt nur die Flucht in die Tiefe – in die Schutzräume.
- Mit seinem besonders ausgebildeten Schutzraumdienst stellt der Zivilschutz den Aufenthalt der Insassen während längerer Zeit sicher. Nach fachlich und wissenschaftlich erprobten Verhaltensregeln, versorgt mit geeigneten Notvorräten und mit Hilfe spezieller technischer Einrichtungen, kann der Mensch im Schutzraum unabhängig von der Aussenwelt über- und weiterleben.
- Dadurch, dass jedem Einwohner unseres Landes – auch dem Ausländer – eine sichere Zuflucht im Schutzraum gewährleistet wird, hat jedermann die gleiche Überlebenschance.
- Nach Möglichkeit strebt der Zivilschutz an, in Notzeiten die natürliche Lebensgemeinschaft, die Familie, zu erhalten.
- Alle organisatorischen, baulichen und ausbildnerischen Massnahmen des Zivilschutzes stehen unter dem Leitsatz: «Vorbeugen ist wirksamer, menschlicher und wirtschaftlicher als nachträgliches Retten und Heilen.» Was vor einem Schadenereignis getan werden kann, bedeutet gewonnenes Leben, eingeholte Zeit und eingesparte Kosten.

Die Mittel in Elsau

Damit der Zivilschutz seine Aufgaben erfüllen kann, verfügt er über folgende, in vier Gruppen unterteilte, Dienste:

- | | |
|-------------------------|---|
| – Stabsdienste | Nachrichtendienst
Übermittlungsdienst |
| – Personenschutzdienste | Schutzraumdienst |
| – Einsatzdienste | Pionier- und Brandschutzdienst
Sicherungsdienst
AC-Schutzdienst |
| – Logistische Dienste | Sanitätsdienst
Versorgungs- und Transportdienst
Anlagendienst |

Die Formationen sind mit besonderem, für ihren Einsatz entwickeltem Material ausgerüstet.

Die Organisation

Als Hauptträger des Zivilschutzes sind die Gemeinden für die Verwirklichung der vom Bund und den Kantonen vorgeschriebenen Massnahmen verantwortlich. Sie bezeichnen für ihren Bereich eine Ortsleitung und eine Zivilschutzstelle. An der Spitze jeder örtlichen Schutzorganisation (OSO) steht der von der Gemeindebehörde gewählte Ortschef.

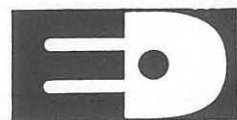
Die Kantone vollziehen die sie betreffenden Bundesvorschriften, üben auf ihrem Gebiet die Aufsicht und die Leitung aus und überwachen die Durchführung der Zivilschutzmassnahmen und die Bereitstellung der Mittel.

Die Oberaufsicht und die oberste Leitung des Zivilschutzes obliegt dem Bundesrat.

Der Zivilschutz untersteht dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement, dem als Ausführungsorgan das Bundesamt für Zivilschutz angegliedert ist.

Die Schutzpflicht

Schutzpflichtig sind alle arbeitsfähigen, nicht in der Armee oder beim Hilfsdienst eingeteilten Männer vom 20. bis 60. Altersjahr. Frauen, Töchter und Jünglinge vom 16. Altersjahr an, können freiwillig Zivilschutz leisten. Neueingeteilte bestehen einen Einführungskurs von fünf Tagen Dauer. Vorgesetzte und Spezialisten werden in Grundkursen von 12 Tagen ausgebildet. Die Mannschaft absolviert jährliche Wiederholungskurse von zwei Tagen.



A. Weidmann + Sohn

Eidg. dipl. Elektro-Installateure

8352 Rätterschen

LICHT-KRAFT-TELEFON

Verkauf aller Apparate

Spenglerei

Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate

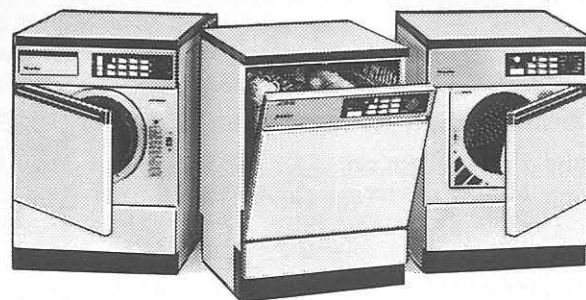


Fritz Hofer

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

PRÄSENTIERT

**Miele mit Sensor-Elektronik:
Nutzen Sie den Vorsprung,
den wir in der neuesten
Technik besitzen.**



**Bei uns immer
günstig!**

Miele



Der Förster berichtet

WALDSTERBEN (Fortsetzung aus Nr. 16)

Wie angekündigt will ich die Massnahmen aufzählen, die zu einer wesentlichen Entlastung führen könnten.

Ganz sicher würde der persönliche Verzicht in allen Belangen einiges ausmachen. In der Menge ist jedoch der Mensch die dümmste Kreatur auf Erden. In der Meinung «wenn der Andere tut, muss ich nicht auch noch» vernichtet er seine Lebensgrundlagen. Darum bin ich gegenüber der Wirkung solcher Anforderungen sehr skeptisch.

Da das Portemonnaie des Schweizer empfindlichstes Organ ist, liesse sich sehr viel steuern. Was sich so nicht verwirklichen lässt, muss über Gesetz und Verordnungen durchgesetzt werden.

Jetzt stelle ich einen Massnahmenkatalog vor, gegliedert nach den Verursachern (siehe «ez» Nr. 16 Seite 14), der Sofortmassnahmen, wie auch längerfristig zu verwirklichende Möglichkeiten enthält.

Natur

Da der Mensch ein Teil der Natur ist und nicht umgekehrt, liegt es nicht im Bereich des Möglichen, Naturereignisse zu verhindern.

Waldbau

Zur Reinerhaltung der Luft kann auf dem Gebiet der Waldpflege fast gar nichts getan werden.

Die Folgeschäden, schwache oder bereits dürre Bäume, können gemildert oder sicher beseitigt werden. Bei der Wahl um die Baumart der Zukunft muss unbedingt auf standortgerechte Pflanzen geachtet werden.

Im weiteren kann der Kampf gegen Epidemien (z.B. Borkenkäfer) aufgenommen werden.

Als Alternative kann mit Brennholz eine umweltfreundliche Energie angeboten werden.

Hausfeuerungen

Als Sofortmassnahme ist der Schwefelgehalt im Heizöl extra leicht auf 0,001 Gewichtsprozent zu senken. Dieser Entscheid muss sofort getroffen werden, da sonst die Öltänke für den nächsten Winter bereits gefüllt sind.

Weiter ist eine optimale Wartung und Einstellung der Heizung nötig und wirksam.

Wo in den nächsten Jahren eine Sanierung der Heizungsanlage nötig werden sollte, ist ein System der allerneuesten Generation zu wählen. Wenn immer möglich soll eine Heizung mit zwei verschiedenen Energieträgern betrieben werden können (z.B. Öl/Holz oder Elektrisch/Holz).

Der Gebäudeisolation ist bei Renovationen und Neubauten besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Neue Quartiere sind über die örtliche Bauordnung mit zentralen Heizwerken zu versehen.

Motorfahrzeuge

Als Sofortmassnahme kann wahrscheinlich nur mittels Temporeduktion und der preislichen Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel etwas erreicht werden. Die Vergasereinstellung der Autos und Lastwagen muss vermehrt kontrolliert werden.

Der Dieseltreibstoff muss auf 0,001 Gewichtsprozent entschwefelt werden. Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen ein Park-and-Ride-System entwickeln. Sobald dieses vorhanden ist, muss der Privatverkehr mit finanziellen Mitteln darauf zugesteuert werden.

Die Automobilindustrie muss aufgefordert werden, ein Auto mit dem Komfort eines Luxuswagens, dem Motor eines Kleinwagens und den neuesten technischen Erkenntnissen auszurüsten.

Flugverkehr

Der Flugverkehr ist soweit einzuschränken, dass alle Flugzeuge, von welcher Gesellschaft auch immer, nur noch vollbesetzt fliegen.

Das Ablassen von unverbranntem Kerosin ist bei strengsten Strafen zu verbieten. Besonders stark verschmutzende Flugzeugtypen sind für Landungen in der Schweiz zu sperren. Die Möglichkeiten der Technik bei Jetmotoren müssen voll ausgeschöpft werden.

Industrie

Alle Betriebe, die Schweröl oder Braunkohle verbrauchen, sind sofort mit Schadstofffilter auszurüsten. Anfallende Wärme (verbrauchte Abluft, schwere Maschinen, heisse Werkstücke usw.) ist mit Wärmetauschern voll zu nutzen. Sämtliche Emissionen sind zu orten und zu beheben. Alle Firmen sind zu verpflichten, ihre Betriebe immer und immer wieder dem neuesten Stand der Technik anzupassen.

Neue Betriebe sind nur zu bewilligen, wenn sie frei von schädlichen Einflüssen auf die Umwelt sind.

In Industriequartieren ist mit überbetrieblichen Energieverbunden eine optimale Ausnutzung zu erreichen.

Kraftwerke, Fernheizwerke

Als Sofortmassnahme muss jedes mit fossilen Brennstoffen betriebene Werk mit einem Schadstofffilter versehen werden.

Die bestehenden Wasserkraftwerke sind mit technischen Neuerungen besser zu nutzen.

Alternativenergien (Wind, Sonne, Temperaturwechsel, Atomenergie usw.) müssen erforscht und wo immer möglich ausgenutzt werden.

Chemische Industrie

Hier gilt dasselbe wie für die übrige Industrie.

Anlagen, in denen hochgiftige Stoffe verarbeitet oder hergestellt werden, müssen vermehrt oder besser abgeschirmt werden.

Kehrichtverbrennungsanlagen

Die Rückführung wiederverwertbarer Abfälle (Batterien, Glas usw.) muss und kann gefördert werden.

Die Abgase der Verbrennungsanlagen müssen sofort entgiftet werden.

Andere Verwendungsmöglichkeiten für Kehricht müssen gesucht werden (wie Kompostieren, Vergasen statt verbrennen).

Für die Durchsetzung dieser Massnahmen, deren Zahl durch Fachleute sicher noch zu erhöhen ist, braucht es mutige Entschlüsse. Entschlüsse vor allem auf politischer Ebene.

Dem Zustand der Wälder, unserer grünen Lunge, entsprechend, haben wir keine Zeit mehr, herauszufinden, wer wieviel verschmutzt und welche Schadstoffe wen wie stark schädigen.

Darum braucht es mutige Politiker. Wer Politik um der Wiederwahl willen betreibt, ist unfähig. Viele notwendige Massnahmen sind unpopulär, deren Durchsetzung noch viel mehr.

Der Wald bleibt auch während der Vernehmlassung stumm, so stumm wie er auch stirbt!

Ihr Förster Ruedi Weilenmann

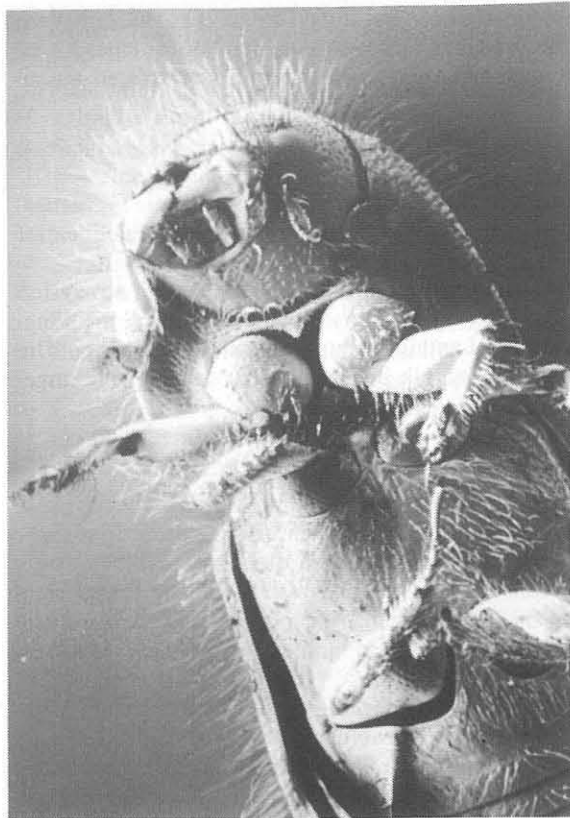


Bild 1
IPS Typographus
Borkenkäfer, Buchdrucker unter der «Lupe»

Fotos: Chr. Flatz/PR

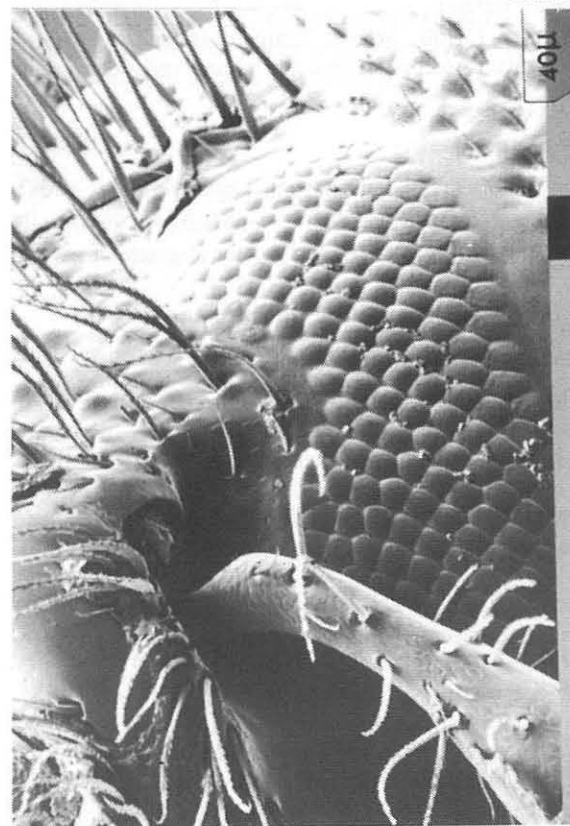


Bild 2

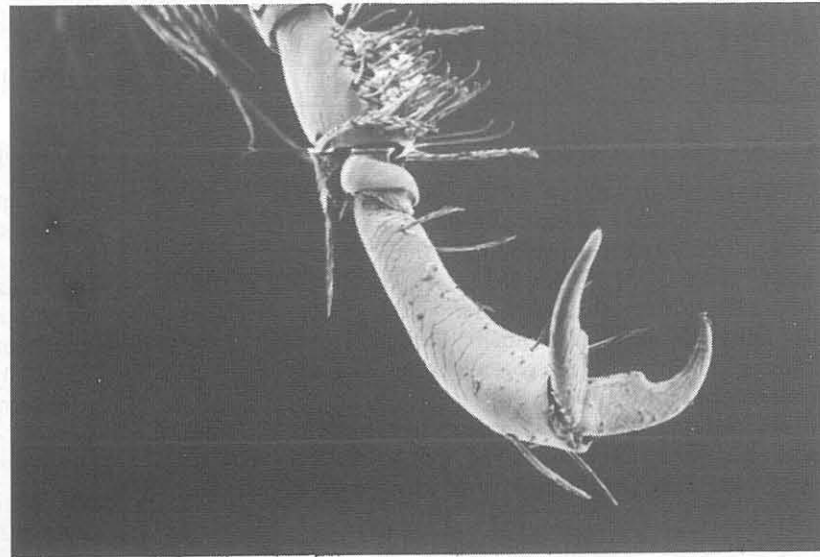


Bild 3

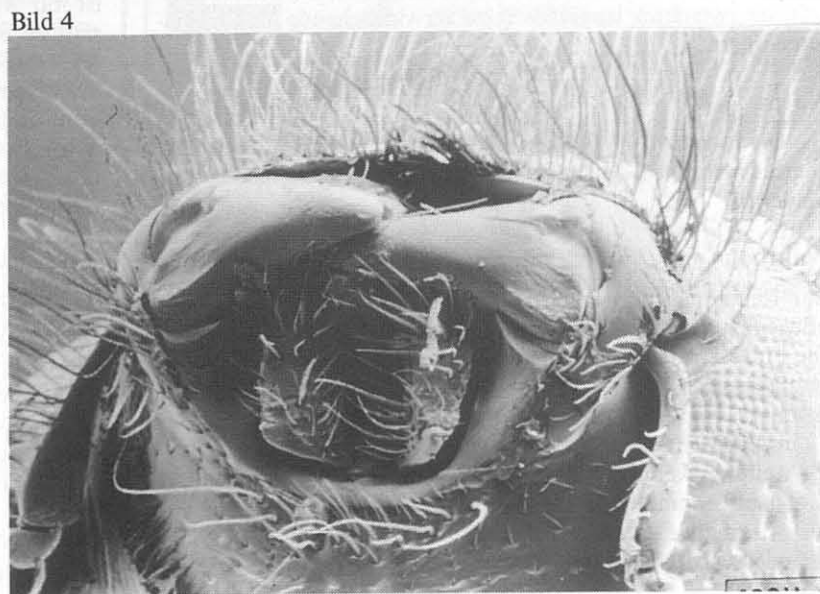


Bild 4

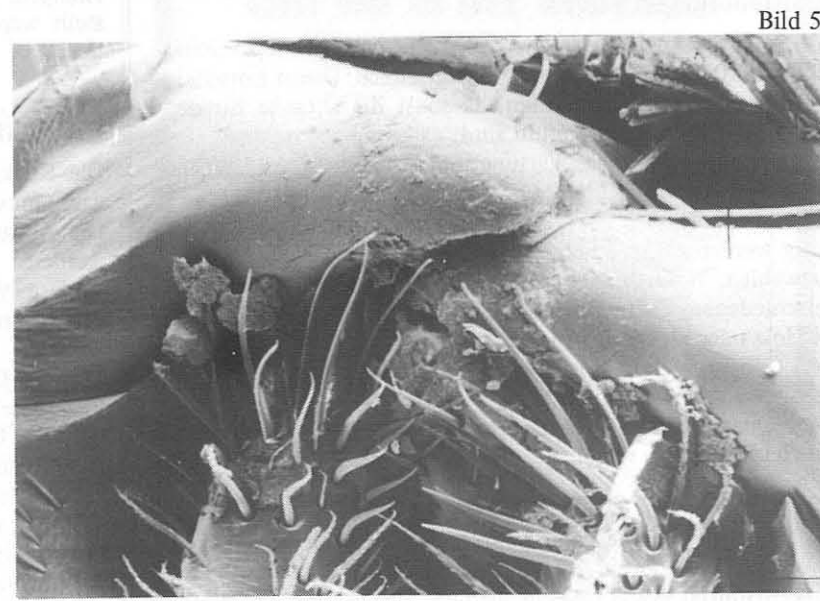


Bild 5

1) Buchdrucker-Unterseite: Kopf mit Fühler, Facettenauge und Mundwerkzeugen

2) 250fach: Facettenauge, Atemloch und Fühlerbasis

3) 250fach: Bein des Buchdruckers. Der Schenkel ist nicht sichtbar, jedoch die Schiene (stark behaart) und der Fuss mit den Klauen.

4) 100fach, 5) 250fach: Mund mit Kiefer. Imponierend sind die kräftigen «Zähne», mit denen sich der Buchdrucker durch die Borken frisst. Auf 5) sind noch kleine Rindenstückchen (in Normalgrösse Bohrmehl) ersichtlich.

Meldung von der «Käferfront»

Der kalte März und der kühle Aprilbeginn haben vorläufig die Käfergefahr gebannt. Dies darf jedoch nicht leichtsinnig stimmen. Der Buchdrucker kommt ganz bestimmt. Zwei warme Föhntage und schon schwärmen sie.

Auch die Bauern warten auf den Frühling. Trotz der Arbeiten, die auf dem Feld zu tun sind, muss genügend Zeit bleiben für die Kontrolle der Waldungen. Die Weisungen in der letzten Ausgabe der «elsauer zytig» und dem Rundschreiben der Waldzusammenlegung an die Waldbesitzer gelten nach wie vor.

An die gesamte Bevölkerung geht die Bitte, die Käferfalle nicht zu öffnen. Die Wartung braucht einige Instruktionen, da die Käfer nur gefangen, nicht aber tot sind, und bei unsachgemässer Handhabung der Falle wieder davonfliegen.



Käferfalle und Käferherd im Fulauer Tobel



Typische Bilder zu den Waldschadenklassen

Sansilva	Beschreibung
gesund	Üppig dichte bis normal gute Benadelung/Belaubung ohne Nadel-/Laubverfärbungen.
1 kränkelnd	Der abgestorbene Kronenteil bzw. der Verlust an Nadel-/Laubmasse ist kleiner als die Hälfte des Kronenvolumens. Leichte Verfärbungen der Nadeln/Blätter sind möglich. Ein solcher Baum könnte die normale Umtriebszeit erreichen, er ist jedoch eindeutig kein positiver Auslesebaum.
2 krank	Die Benadelung/Belaubung ist deutlich schütter. Der abgestorbene Kronenteil bzw. der Verlust an Nadel-/Laubmasse liegt zwischen der Hälfte und drei Vierteln des Kronenvolumens. Ein solcher Baum dürfte die normale Umtriebszeit nicht erreichen.
3 absterbend	Die Benadelung/Belaubung ist sehr schütter. Der abgestorbene Kronenteil bzw. der Verlust an Nadel-/Laubmasse ist grösser als drei Viertel des Kronenvolumens. Ein solcher Baum ist abgehend und wird nicht mehr lange leben.
4 dürr	Der Baum ist tot. Die Benadelung/Belaubung fehlt oder ist ganz rot.

<p>Restaurant Landhaus 8352 Ricketwil ☎ 052 - 29 51 69</p>	<p>Bure-Spezialitäten Selbstgeräuchtes, Bure-Brot aus dem Holzofen</p> <p>Kleines Säli Garten-Wirtschaft Fam. A. Koblet-Reimann</p>
--	--

LANGHARD + WALDVOGEL

Hoch- und Tiefbau AG

8352 Rätterschen 8404 Winterthur
Telefon 052 36 11 39 Telefon 052 27 19 38

Wir haben langjährige Erfahrung sind jung und dynamisch.

Wir bauen für die öffentliche Hand, für die Industrie sowie für Sie; vom Ein-, Mehrfamilienhaus bis zum Schulhaus, Kanalisation und Entwässerungen, Umbauten und Revisionen, oder Ihre kleine Reparatur.

Wer baut, baut an der Zukunft.

Video-Fernseh-Hi-Fi
Technics
SU-V 303 Hi-Fi-Center der Region



445.-

Computer-gesteuerter New Class A-Verstärker. Der Computer kontrolliert und regelt den Arbeitspunkt der Endstufe immer auf den besten Wert ein. Ausgangsleistung 2x45 Watt Sinus, Klirrfaktor 0,005%. Lieferbar in silber und schwarz.

Dietiker+Humbel
Obertor 37 Winterthur 22 55 58

kiko Stoffresten
 Kinderbekleidung 1-14 Jahre
 Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr
Fabrikladen Rätterschen unter der Brücke

Georg Hanselmann AG
 Elektro-techn. Unternehmung
 Elsauerstrasse 7
 8352 Elsau-Rätterschen
 Tel. 052 / 36 12 17



Elektrotechnische Unternehmung
 Telefon
 Haushaltapparate
 Elektroprojekte
 Verteil- und Schalttafelbau
 Neubauten - Umbauten - Kundenservice

 **Coiffeursalon Uschi**
 Voranmeldung erwünscht

Solarium
 Sind Sie sich Ihrer Winterblässe leid?
 Gerne stelle ich Ihnen mein Solarium zur Verfügung.

Einzel	Fr. 10.-
Im Abonnement	Fr. 9.-

Uschi Gut
 Im Heidenloch 1b
 8352 Rümikon
 Tel. 36 21 08

R. Alfieri
 Im Heidenloch 1a
 8352 Rümikon
 Tel. 36 23 45

1
 Wir sind
Auto-Elektro Spezialisten

für Reparaturen an der elektrischen Anlage Ihres Autos.

- Zündung
- Benzineinspritzung
- Vergaser

Mit modernsten, vom Hersteller konzipierten Testgeräten kommen wir Defekten schnell auf die Spur.
 Für alles was elektrisch ist zu:

NYFEGA

Auto-Elektro-Garage
 Tösstalstrasse 29 ☎ 23 28 10
 Technikumstr. 59 ☎ 22 50 00
 8400 Winterthur




 **Oberstufenschule**

Neue Lehrer an der Oberstufenschule

Susanne Rüegg, Nähschullehrerin, und Martin Brenner, Sekundarlehrer, haben ihre Stelle auf das kommende Frühjahr gekündigt, während sich Willi Peter, Reallehrer, für ein Jahr beurlauben lässt, um eine von der Erziehungsdirektion neu ausgeschriebene Stelle für Kursbegleitung und Werkunterricht, für gemischte Obli-Kurse an Mittelschulen zu besetzen. Alle drei Stellen wurden wie folgt neu besetzt:

Susanne Rietiker	Nähschullehrerin
Thomas Moos	Reallehrer
Markus Rickenbach	Sekundarlehrer

Die Schulpflege dankt Susanne Rüegg, Martin Brenner und Willi Peter für ihren Einsatz und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Klassenzuteilung	Klassenlehrer
Realklasse 1	Philippe Herter
Realklasse 2	Bruno Bochsler
Realklasse 3a	Thomas Moos
Realklasse 3b	Peter Eichenberger

Oberschule 1 und 2	Oskar Zack
Sekundarklasse 1	*Hans Kellermüller / *Kathrin Bruggmann
Sekundarklasse 2a	Hanspeter Sommer / R. Gerth
Sekundarklasse 2b	René Gerth / H. P. Sommer
Sekundarklasse 3a	Peter Schenk / Markus Rickenbach
Sekundarklasse 3b	*Martin Stocker / P. Schenk, H. Kellermüller

* Primarschulhaus Süd

Zum Examen

Erfreulicherweise konnte wiederum festgestellt werden, dass das Interesse am Examen recht gross ist, haben sich doch zahlreiche Eltern und Schulfreunde zu diesem Anlass eingefunden.

Der Bericht der Visitatoren

Paul Brennwalder stellt fest, dass die Beziehungen auf dem Land noch persönlicher sind. Er wies darauf hin, nur was mit Freude getan wird, bringt etwas. Kinder brauchen das Verständnis der Erwachsenen. Umso erfreuter äusserte sich Herr Brennwalder, dass er gerade diese Eigenschaften an unserer Realschule spürte. Der Unterricht wurde anschaulich, ideenreich und wahrheitsgetreu angeboten. Die Verbindung zwischen Schülern und Lehrern ist freundschaftlich.

Heidi Walder beschränkte ihre Ausführungen auf zwei Schwerpunkte:

1. Gute Vorbereitung auf Beruf und Weiterbildung
2. Das offene Gespräch

Zum ersten fand H. Walder, dass die von ihr besuchten Lehrer an der Real- und Sekundarschule die Aufgabe als Erzieher wahrnehmen. Die Schüler werden für Beruf und Weiterbildung gut vorbereitet und ausserdem werde die Hilfsbereitschaft sehr gefördert.

Zweitens durfte sie erfahren, dass die Lehrer Hand geboten haben, zu eben solchen Gesprächen, und dafür dankt Heidi Walder.

Ernst Müller war vor allem beeindruckt über die gute Vorbereitung und die Zielstrebigkeit. Schüler suchen bewusst Grenzen; diese abzustecken ist nicht immer leicht. Junge Lehrer mit

weniger Erfahrung haben es besonders schwer. Man muss die Schüler ja auch gewähren lassen. E. Müller dankt seinen Lehrern an der Sekundarschule für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

Herzliche Gratulation!

René Gerth hat die Fähigkeitsprüfung als Englischlehrer mit sehr gutem Resultat bestanden.

Hans Kellermüller für 30 Jahre im Dienste an unserer Sekundarschule

Bruno Bochsler für 25 Dienstjahre an der Realschule

Beschädigungen an Mobiliar

Es musste leider festgestellt werden, dass in letzter Zeit vermehrt mutwillig Mobiliar beschädigt wurde. Im Hinblick auf das neue Schulhaus werden die Lehrer gebeten, erzieherisch darauf hinzuwirken, dass diese Vorkommnisse vermieden werden können. Es werden aber auch die Eltern gebeten, ihre Kinder zur Sorgfalt an Schulmaterialien anzuhalten.

Ruth Hotz

Den Ferienplan für das Schuljahr 1984/85 finden Sie in der Ausgabe Nr. 12 der «elsauer-zytig» vom Juni 1983. Red.

Projektierung und Ausführung von Metallbau- und Schlosserarbeiten

RELLSTAB METALLBAU AG
 Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41

 **Sparkasse Elsau**
 Telefon 052 / 36 16 72
 Postcheckkonto 84 - 680

Ferien '84



Bestellen Sie Ihre Reisezahlungsmittel frühzeitig. Wir besorgen sie Ihnen gerne auf den gewünschten Termin.

Ihr Anruf genügt. Wählen Sie:
 Tel. Nr. 36 16 72



Klasse Martin Stocker: (v.l.) Daniela Vollmer, Heidi Brüscheiler, Martin Stocker, Sabine Binder, Andreas Wiget, Andi Etzensperger, Daniel Stoller, Yvonne Stillhart, Markus Stofer, Monika Biedermann, Sandro Abbondio, Carla Mosca, Martin Würgler, Karin Beusch



Klasse Kathrin Bruggmann/Hans Kellermüller: 1. Reihe (v.l.) Claudia Hablützel, Sandra Hensch, Hanspeter Kellermüller, Marco Dütsch; 2. Reihe (v.l.) Daniela Fluck, Matthias Rüetschi, Martin Munderrich, Bettina Lüttich, Thomas Köhler, Andrea Schmid, Kathrin Bruggmann; 3. Reihe (v.l.) Daniel Zürcher, Roger Eschle, Stephan Sieber, Hans Kellermüller



▲ Klasse Philippe Herter: 1. Reihe (v.l.n.r.) Sonja Tanner, Ruth Baumann, Ursula Emmenegger, Silvia Sieber, Thomas Schuppisser, Hansueli Schäfer, Markus Niedermann, Pietro Tonoli; 2. Reihe (v.l.) Toni Spicher, Martin Weidmann, Sabine Loetscher, Heinz Schuppisser, Martin Bosshard, Norman Bieri, Res Gachnang, Raoul Kundert, Christian Fankhauser; 3. Reihe (v.l.) Philippe Herter, Urs Spiess, Rolf Gehring, Daniel Schuppisser, Rolf Ochsner, Jürgen Diriwächter



◀ Klasse Oskar Zack: (v.l.) Jürg Hofmann, Karin Sommer, Roger Keller, Rolf Kuster, Oskar Zack, Daniel Kuhn



HANDARBEITSAUSSTELLUNG

Photomontage: W. Huber

Handarbeitsausstellung

Jedes zweite Jahr mit dem Frühling kommt die Handarbeitsausstellung. Bestimmt sind sich alle einig, die die Ausstellung besucht haben, dass es keine langweilige Tradition ist. Im Gegenteil: Viele Besucher konnten das Oh und Ah nicht unterlassen beim Bestaunen der vielfältigen und gelungenen Gegenstände der Mädchen und Knaben. Die Arbeiten der beiden Geschlechter unterscheiden sich auch nur im Material und in der Technik; Ausdauer und Fertigkeit haben alle bewiesen. Es braucht wenig Fantasie, sich vorstellen zu können, wie die Mädchen mit den selbstgenähten, modischen Kleidern flanieren, während die Knaben die Fahrradanhänger, Kranen und Experimentierkästen ausprobieren werden.

Nicht zu vergessen sind die verschiedensten Gegenstände der Kurse von Erwachsenen des vergangenen Jahres. Es ist nicht zu bestreiten, dass da einige verborgene Talente zum Vorschein gekommen sind.

Da möchte noch erwähnt sein, dass Wünsche von Kursen für das kommende Jahr bis Mitte Mai gerne entgegengenommen werden.



Primarschule

Ki. Mit dem Examen am 5. April und dem letzten Schultag am 6. April fand das Schuljahr 1983/84 seinen Abschluss. Wie sich die Visitatorinnen und der Visitator der Bezirksschulpflege anlässlich des Examenessens ausdrückten, ging ein aus ihrer Sicht erfreuliches Schuljahr in Elsau zu Ende. Die Leistungen der Lehrerinnen, Lehrer und der Schüler, aber auch die Zusammenarbeit mit der Schulpflege wurden entsprechend gewürdigt. Auch der Primarschulpräsident, H.U. Sommer, bedankte sich mit launigen Worten bei allen Anwesenden für das im vergangenen Schuljahr Geleistete. Leider verlassen in diesem Jahr wieder zwei bewährte Lehrerinnen unsere Schule. Es sind dies die langjährige Mittelstufen-Lehrerin Ruth Müller und Beatrice Zemp. Wir möchten es nicht unterlassen, den zwei Scheidenden auch auf diesem Wege nochmals den Dank vieler Schüler, Eltern und der Schulpflege auszusprechen und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

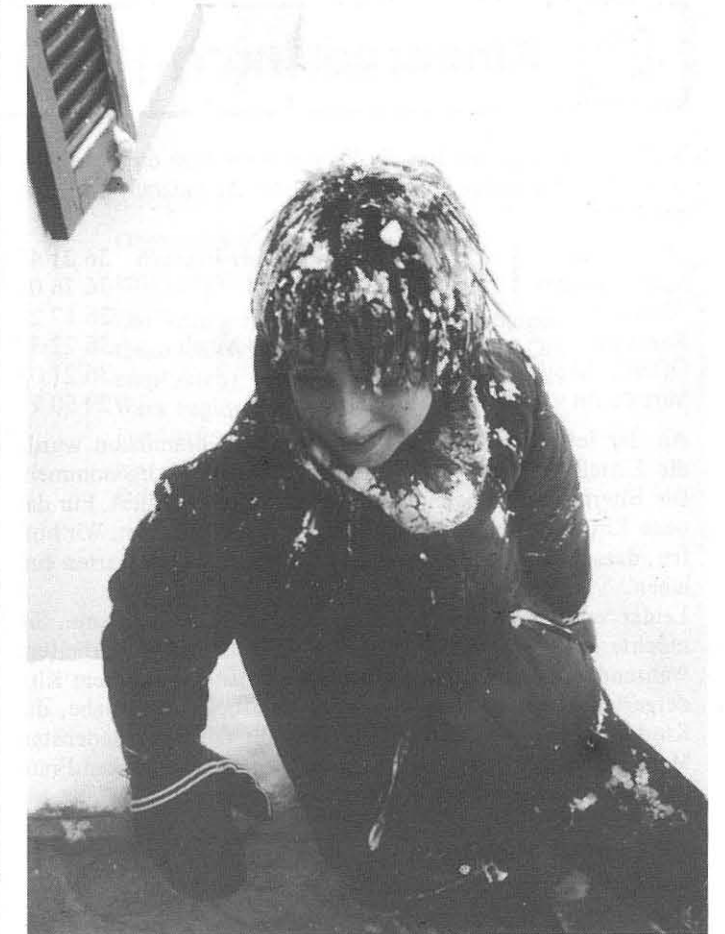
Nach den Frühjahrsferien übernimmt Fräulein Ursula Wegmann die Klasse von Fräulein Zemp und Herr Dieter Elmer diejenige von Fräulein Rieder. Wir heissen diese zwei neuen Lehrer im Schulhaus Süd herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude an ihrer Arbeit.

Ein Nachtrag:

Skilager der Primarschule

Durch die Verschiebung der Sportferien war dieses Jahr für uns auch ein Wechsel des Skihauses fällig geworden: Surcuolm (Obersaxen) hiess diesmal das Ziel der Reise, welche am Montagmorgen zu früher Stunde 47 frohgestimmte Primarschüler und 8 etwas sorgenvoll dreinblickende Leiter in Angriff nahmen, letztere, weil sie die langfristige Wetterprognose kannten. Aber wer wird denn gleich den Mut verlieren, auch wenn es ein bisschen schneite, als wir ankamen. So spielten wir denn am Nachmittag Blinde Kuh auf Skiern, bis aus den Kühen lauter Schneemänner geworden waren.

Am Dienstagmorgen sah man anstelle der vor dem Haus parkierten Autos nur noch unförmige weisse Haufen – und es schneite weiter. Also wurde ein morgenfüllender Lottomatch angesagt, während sich am Nachmittag das Montagsprogramm wiederholte.



Am Mittwoch schneite es dann endlich wieder einmal (Spaziergangschneemännerschneeballschneehüttenprogramm) während es am Donnerstag schneite. Trotzdem kein Stimmungstief, man fuhr stellenweise sogar Ski, tröstete sich mit Tschau Sepp – den Cathomens, Räbers und Müllers gings in Sarajevo schliesslich nicht besser.

Am Freitag brach endlich Begeisterung aus: Skirennwetter! Eifriges Wachsen hub an, und die Spannung wurde immer grösser, bis schliesslich um halb elf die Startnummer eins die Stöcke unter den Arm klemmte: Achtung – fertig – los!

Am Nachmittag blieb dann sogar noch etwas Zeit, sich mit Petrus wieder etwas zu versöhnen. Und so waren dann am Samstagmorgen doch alle traurig, als man mit gestopften Rucksäcken wieder ins Postauto stieg.

Rangliste Skirennen

- | | | |
|---------------------|------------|--|
| 1. Ueli Bernhard | 52.9 Sek. | |
| 2. Oliver Loetscher | + 0.5 Sek. | |
| 3. Carmen Sagarra | + 1.0 Sek. | |
| Calissa Strahm | + 1.0 Sek. | |

Peter Zweidler

Kaminfeger
&
Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 10 07





Kindergarten

Nach den Sportferien hat die Primarschulpflege die neue Kindergartenkommission für die restliche Amtsdauer bis 1986 gewählt:

Präsidentin	Marianne Locher-Benesch	36 21 47
Vize-Präsident	Ernst Langhard	36 16 02
Aktuarin	Ruth Möckli	36 12 27
Kassierin	Doris Schöpfer-Nüssli	36 22 37
Öffentlichkeitsarbeit	Peter Hoppler	36 21 03
Vertreterin v. Ricketwil	Irene Zehnder	29 50 77

An der letzten Sitzung der Kindergarten-Kommission wurde die Einteilung der neuen Kindergarten-Kinder vorgenommen. Die Eltern wurden bereits durch einen Brief orientiert. Für das neue Kindergartenjahr wurden 32 Kinder angemeldet. Wir hoffen, dass sich diese Kinder gut und rasch im Kindergarten einleben.

Leider verlässt uns im Frühling Fräulein Rita Weidmann. Sie möchte sich weiterbilden und deshalb nur halbtags arbeiten. Während drei Jahren hat Fräulein Weidmann in unserem Kindergarten Elsau gewirkt. Sie hatte eine besondere Gabe, die Kinder zum schöpferischen Umgang mit den verschiedensten Materialien anzuleiten und darin zu fördern. Wir danken Fräulein Weidmann herzlich für ihren Einsatz bei uns!

Wir freuen uns, dass wir in

Fräulein Miethlich aus Steckborn eine Nachfolgerin finden konnten, und wünschen ihr einen guten Anfang in unserem Kindergarten.

Für die Kindergarten-Kommission:
Peter Hoppler

KINDERGARTEN-FASNACHTSUMZUG

«Wir, die Hizgis, wohnen auf einem anderen Planeten. Wir möchten die Bewohner der Erde besuchen. Wir haben Angst vor zu vielen Bewohnern der Erde. Versammelt Euch an verschiedenen Orten. Kleidet Euch ganz lustig und farbig, und malt Euch an; wir wollen lustige Bewohner der Erde kennenlernen.»

Mit diesen Worten wurden die Kindergarten-Kinder und ihre Eltern am Fasnachtssamstag auf 9 Uhr an verschiedene Treffpunkte eingeladen. Schon eine halbe Stunde vorher sah man die ersten lustig verkleideten kleinen Erdenbewohner im Freien. Wenn es nur schon 9 Uhr wäre...

Und dann war es endlich soweit: Kunterbunt mischten sich Hizgis, Roboter, Erdenbewohner und andere Gestalten zu einer friedlichen Gruppe. Natürlich liessen es sich die Kindergarten-Kinder und ihre Eltern nicht nehmen, den Hizgis auf einem Spaziergang einige unserer lokalen Sehenswürdigkeiten zu zeigen. (Das neue Schwimmbad soll die Besucher vom fremden Planeten besonders beeindruckt haben!)

Aber schon erreichte die grosse Schar den Kindergarten in Elsau. Und mit Rauch, Geblitze und Gestank verschwanden die Hizgis bereits wieder. Wie doch ein Fasnachts-Samstagmorgen rasch vorbeigeht!

Peter Hoppler



Kommunale Bauprojekte

«ez»-Reportage über die Entstehung kommunaler Bauwerke in Fortsetzungen:

Sportanlage «Niderwis»

Es geht vorwärts mit dem Fussballplatz (pardon: der Sportanlage). Bereits sind die Visiere für das Garderobegebäude aufgestellt, und im amtlichen Teil des Landboten wurden die Bauarbeiten zur Vergabe ausgeschrieben.

Elsau Bauprojekte

Politische Gemeinde Elsau, vertreten durch Tanner+Loetscher, Arch. BSA/SIA, Lindstr. 27, 8400 Winterthur:

Sportanlage mit Garderobegebäude auf Kat.Nr. 2692 in der "Niderwis"

Politische Gemeinde Elsau Sportanlage "Niderwis" 8352 Elsau

Ausschreibung von Bauarbeiten

Es gelangen folgende Arbeiten zur Ausschreibung:

- 211 Baumeisterarbeiten
- 412 Kanalisationen
- 422 Einfriedungen
- 424 Spiel- und Sportplatzanlagen

Voraussichtlicher Ausführungstermin: ab Mitte August 1984.

Bewerbungen um Zustellung von Offertformularen sind – unter Beilage eines frankierten C4-Couverts – bis Montag, 9. April 1984 an das Büro der bauleitenden Architekten zu richten. Die Bauherrschaft behält sich vor, die Formulare nur einem beschränkten Bewerberkreis zuzustellen.

Der Versand der Formulare erfolgt am 12. April 1984.

Letzter Eingabetermin: 4. Mai 1984

Die Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift "Sportplatz Elsau", der Arbeitsgattung sowie des Absenders an die Bauleitung einzureichen.

Winterthur, 27. März 1984

Im Auftrag der Bauherrschaft:
Tanner+Loetscher, Arch. BSA/SIA
Lindstrasse 27, 8400 Winterthur

Auch die

Oberstufen-Schulhauserweiterung tritt in ein konkretes Stadium.

Der Schulgarten wurde disloziert (Spargelfreunden sei eine Besichtigung vor Ort empfohlen), denn bald wird der Trax sein Werk beginnen.

Das Verfahren der Arbeitsvergabe wurde hier bereits am 9.3.84 durch öffentliche Publikation eröffnet.

Erweiterung Oberstufen-Schulhaus Elsau

Submission

Es gelangen folgende Arbeiten zur Ausschreibung:

- 201 Baugrubenaushub/Auffüllung
- 211 Baumeisterarbeiten
- 212 Betonelemente (Brüstungen)
- 213 Stahlbau (Passerelle/Pausenhalle)
- 214 Zimmerarbeiten
- 221 Glaserarbeiten (Holz/Metall)
- 222 Spenglerarbeiten
- 223 Blitzschutz
- 224.0 Dachdeckerarbeiten (Eternit-Schiefer)
- 224.1 Flachdachbeläge (Kunststoffbahnen)
- 271 Gipserarbeiten
- 272 Schutzraumbauteile/Eisen-Normbauteile
- 273 Stahltürzargen und Türen

Formularausgabe und Planeinsicht:

Mittwoch, 14.3.1984, von 09.00-11.30 und 14.00-16.30 Uhr im Büro Gubelmann+Strohmeier, Architekten SIA, Rudolfstrasse 19, 8400 Winterthur. Für vorstehende Arbeiten werden keine Formulare versandt.

Formulare für folgende Arbeitsgattungen können bis 20.3.1984 schriftlich angefordert werden:

- 23 Elektroanlagen
- 24 Heizungsanlagen (keine neue Zentrale)
- 25 Sanitäranlagen

Anforderung unter Beilage eines Franko-Kuverts C4. Versand der Formulare ca. Ende März 1984. Teilofferten (Apparate, Steuerungen usw.) sind nicht erwünscht.

Offerteingabe:

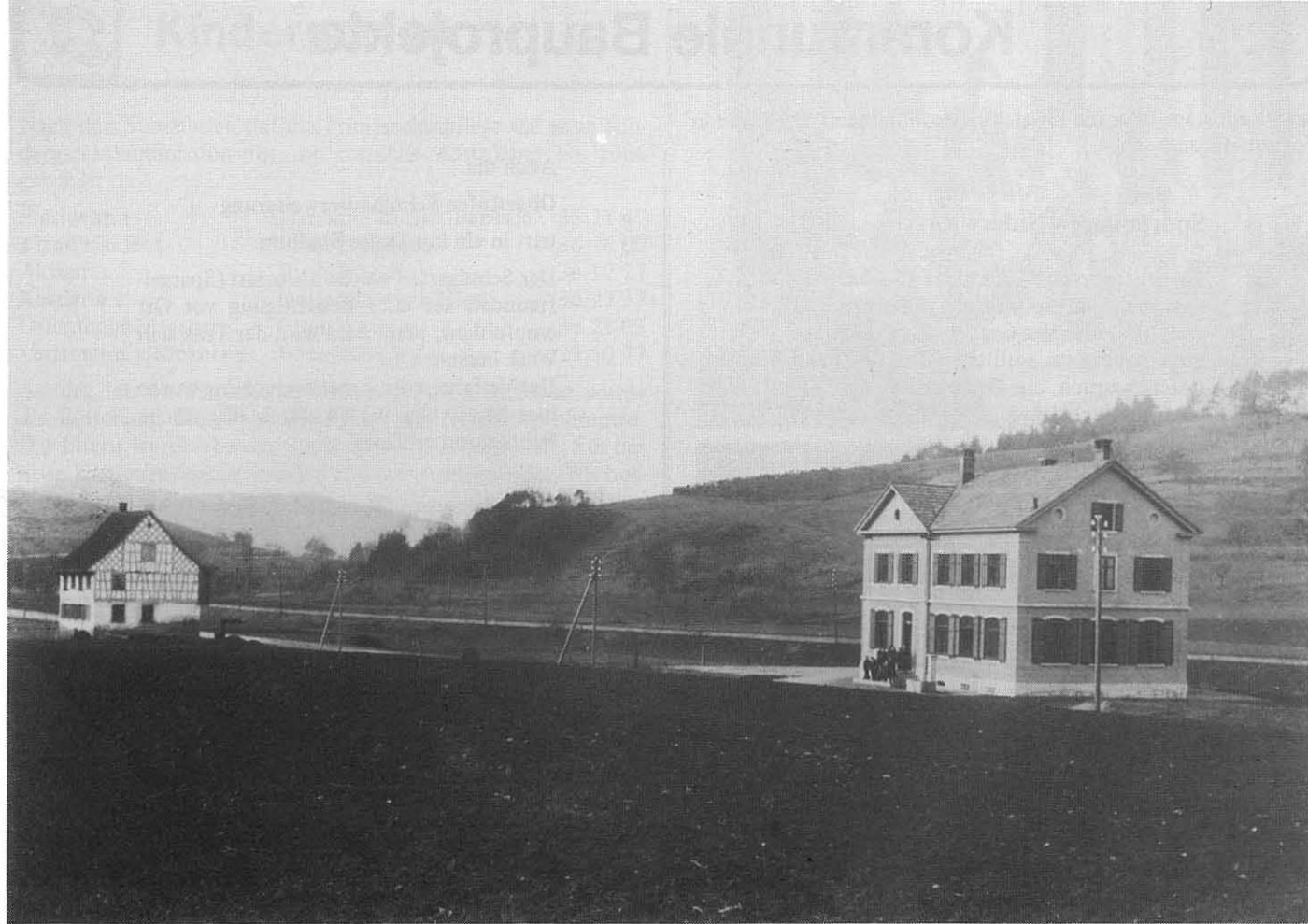
Eingabe gemäss den auf den Offertformulardruckblättern vermerkten Daten, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift "Oberstufen-schulhaus Elsau" an:

Gubelmann+Strohmeier, Architekten SIA, Rudolfstrasse 19, 8400 Winterthur

Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

schreinerei hofmann ag

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten



An der Gemeindeversammlung vom 16.12.82 wurde dem Kredit von Fr. 295 000. – zur Renovation des alten, aus dem 19. Jahrhundert stammenden Schulhauses zugestimmt. Heute erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz. Ein gelungenes Beispiel einer sanften Altbaurenovation. Erfreulich auch die Bauabrechnung, liegen die Kosten doch mit Fr. 286 494.45 im Rahmen des bewilligten Kredites.

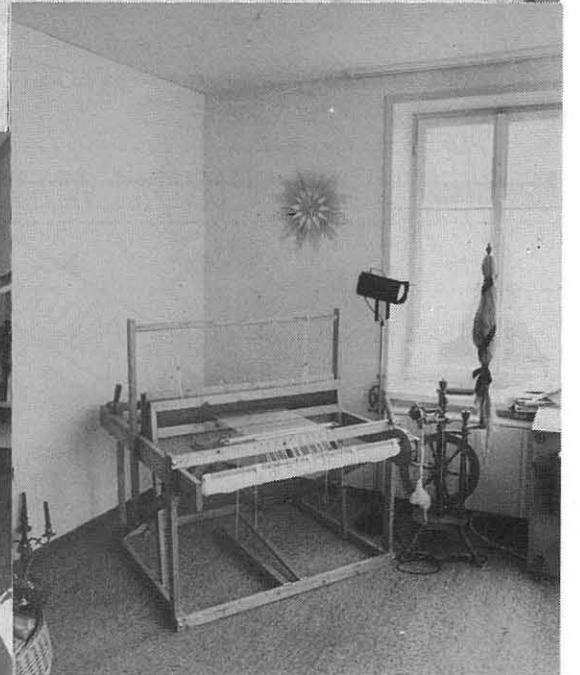
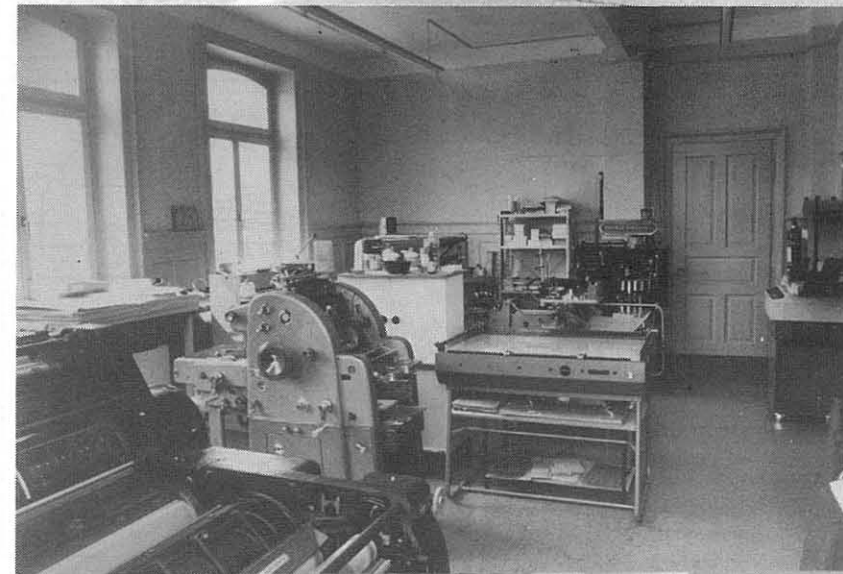
An diesem Werk waren folgende Firmen aus unserer Gemeinde beteiligt:

Baumeisterarbeiten	F. Tassi
Spengler	F. Hofer
Glaser/Schreiner	H. Bruggmann
Sanitär	P. Sommer
Küche	K. Hofmann AG
Malerarbeiten	E. Hatt
	R. Rüegg
Elektriker	G. Hanselmann AG
Bodenbeläge	P. Wachter

Im einstigen grossen Schulzimmer wird eine Druckerei betrieben...

und das kleine Nebenzimmer beherbergt die Sonntagsschule sowie das Wahlbüro.

Die Wohnung im 1. Stock ist kaum wiederzuerkennen: Eine moderne Küche, helle Räume und die Elektrospeicher-Heizung sind augenfällige Resultate der Sanierung.





8352 Rümikon

Tel.: 052 / 36 12 47

ES SIND NOCH EINIGE **Generalabonnemente** ERHÄLTlich !

- Paarkarte** FR. 420.--
- Einzelkarte** FR. 300.--
- Juniorenkarte** FR. 160.--
- Tageskarte** FR. 120.-- (BITTE ANKREUZEN!)
(Mo-Fr 07.00-17.00)

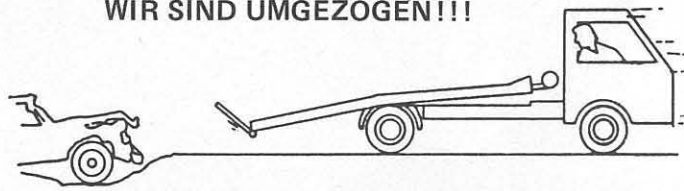
ICH INTERESSIERE MICH FÜR EIN GENERALABONNEMENT UND WÜNSCHE DIE ENTSPRECHENDEN UNTERLAGEN ZUGESANDT ZU ERHALTEN.

NAME:

ADRESSE:

Carrosserie Huber
Lagerhausstr. 11 · 8400 Winterthur · Tel. G 052/22 00 10 / P 29 75 37

WIR SIND UMGEZOGEN!!!



Zur Vergrößerung unseres Carosseriebetriebes sind wir von Elsau nach Winterthur umgezogen. Dadurch haben sich unsere Arbeiten erweitert auf:

- Sämtliche Carosserieschäden
- Mechanische Arbeiten
- Abschleppfahrzeug
- An- und Verkauf von Neu- und Occasionswagen

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

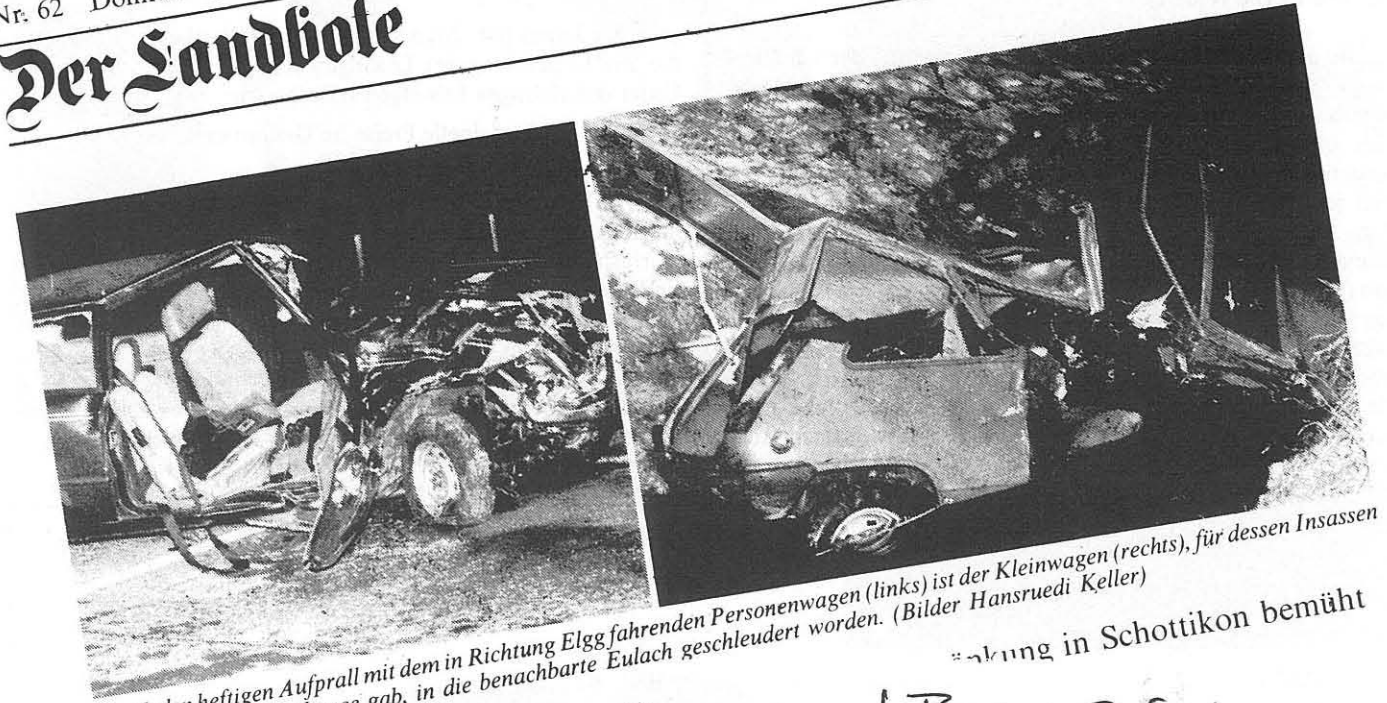
**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

**Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G**

Drei Todesopfer nach schwerem Verkehrsunfall auf der St. Gallerstrasse in Schottikon... 14. März 1984

Nr. 62 Donnerstag, 15. März 1984

Der Sandbote



Durch den heftigen Aufprall mit dem in Richtung Elgg fahrenden Personenwagen (links) ist der Kleinwagen (rechts), für dessen Insassen es keine Überlebenschance gab, in die benachbarte Eulach geschleudert worden. (Bilder Hansruedi Keller)

Gemeinderat hat sich vergeblich um Gr...

Zwei Tote nach REGION WINTERTHUR 21

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Hauptstrasse Winterthur-Elgg hat gestern abend um 18.45 Uhr in Schottikon zwei Tote und zwei Verletzte gefordert. Noch sind die genauen Unfallursachen nicht bekannt, doch ist es offenbar nicht ein Überholmanöver zu einer Frontkollision gekommen. Durch die Wucht des Aufpralls hat sich ein Wagen überschlagen und ist in die drei Meter tiefe Eulach geschleudert worden. ... jede Hilfe zu...

Drittes Todesopfer nach schwerem Unfall

Winterthur (kp/lhb) Der schwere Verkehrsunfall vom 14. März 1984 in Schottikon hat ein weiteres Todesopfer gefordert: Gestern ist an den Folgen seiner schweren Verletzungen ein 23jähriger Jugoslawe gestorben. Sein 19jähriger Landsmann hatte den Wagen gelenkt und den Unfall verursacht. Sein Mitfahrer, ein 19jähriger Landsmann, liegt mit Verletzungen im Spital. Damit forderte das Überholmanöver drei Todesopfer.

Experten/Laien...
Schuld/Unschuld, Vernunft/Unvernunft
50/60/80/120 km/h... Leitlinie/Sicherheitslinie?

3 Tote sind 3 Tote zuviel!

Kantonspolizei nimmt zum Unfall in Schottikon Stellung Tempobeschränkung wird überprüft

Am 15. März 1984 berichtete der «Landbote» über den entsetzlichen Verkehrsunfall, der sich am Vorabend auf der von Winterthur nach Elgg führenden Hauptstrasse in Schottikon ereignet hatte. Dabei wurde herausgestrichen, wie empört die Bevölkerung auf die «griffligerweise» sei, habe doch der Gemeinderat, von Elsau schon mehrmals vergeblich bei der Kantonspolizei ein Gesuch um zusätzliche Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 60 Stundenkilometer gestellt. In dieser Hinsicht ruft der Bericht der Kantonspolizei:

Am 16. März 1981 stellte der Gemeinderat ein solches Begehren. Nach eingehender Erörterung zog er das Gesuch am 3. September 1982 zugunsten einer von der Kantonspolizei umgehend bewilligten Ausdehnung des Höchstgeschwindigkeitsbereiches von 80 Stundenkilometern zurück.

Die Gemeindeversammlung vom 21. März 1983 lehnte zwei Projekte zur Senkung des fraglichen Strassenstückes ab. Unter dem 16. Februar 1984 stellte der Gemeinderat ein neues Gesuch um

Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von bisher 80 auf neu 60 Stundenkilometer, welches wir gegenwärtig prüfen.

Nach dem Zeitungsbericht, der sich hier mit unseren Erkenntnissen deckt, ereignete sich der Unfall vom 14. März als Frontalkollision nach einem Überholmanöver. Wenn das zutrifft, missachtete der überholende Lenker die Sicherheitslinie, von der Tempoverschriften ganz zu schweigen. Eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit, die nicht mit dem Strassenbild übereinstimmt, ist eher dazu angetan, solche Waghalsigkeit zu steigern als zu dämpfen. Ob man dem Gesuch des Gemeinderates entsprechen kann, wissen wir heute noch ebensowenig wie die Antwort auf die Frage nach den allfälligen Konsequenzen aus dem tragischen Unfall. Mit grosser Wahrscheinlichkeit aber irrt, wer einen ursächlichen Zusammenhang zwischen der Frage nach der signalisierten Höchstgeschwindigkeit und dem traurigen Geschehen vom 14. März herstellt.

Major E. Thomann
Chef der Kantonspolizei

Kulturelles / Veranstaltungen

ez-Wettbewerb

PR In dieser und den drei folgenden Ausgaben der «elsauerzytig» werden jeweils 5 Bilder mit kleinen oder grösseren Details vorgestellt. Finden Sie heraus, an welchem Gebäude oder in welcher Strasse der entsprechende Gegenstand oder Ausschnitt fotografiert wurde. Zu Ihrer Erleichterung stammen jeweils alle Bilder einer Ausgabe aus demselben Dorfteil. Den Anfang machen wir mit Elsau. Es folgen Schottikon-Schnasberg («ez» Nr. 18), Räterschen («ez» Nr. 19) und Rümikon («ez» Nr. 20). Damit es aber nicht zu einfach wird, die richtigen Lösungen zu finden, sind auch einige knifflige Aufgaben dabei. Es wird also nötig sein, den jeweiligen Dorfteil zu Fuss oder mit dem Velo nach verdächtigen Objekten abzusuchen. Die richtigen Lösungen (wir hoffen, dass es nur solche gibt) tragen Sie in die untenstehende Liste ein. In der letzten Aus-

gabe des Jahres (Nr. 20) erscheinen dann Wettbewerbscoupons, die zur Einsendung der Lösungen verwendet werden können. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir:

10 originelle Preise im Gesamtwert von Fr. 500.-

Die Auflösung des Wettbewerbes und die Namen der Gewinner werden wir in der «ez» Nr. 21 veröffentlichen.

Korrespondenz zum Wettbewerb wird nicht geführt, ausser es finden sich Spender für weitere Preise!

Mitmachen dürfen alle Leser der «ez» mit Ausnahme des Redaktionsteams.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück und Vergnügen. Lernen Sie bei dieser Gelegenheit unsere Gemeinde noch besser kennen. Dann haben auch wir unser Ziel erreicht!

Elsau

- Bild 1:
 Bild 2:
 Bild 3:
 Bild 4:
 Bild 5:

Räterschen

- Bild 11:
 Bild 12:
 Bild 13:
 Bild 14:
 Bild 15:

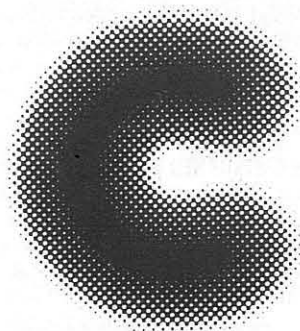
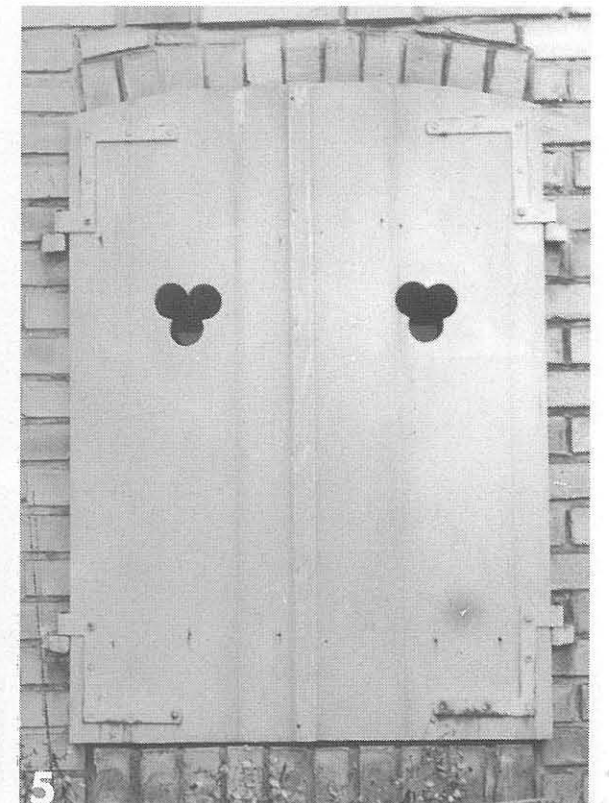
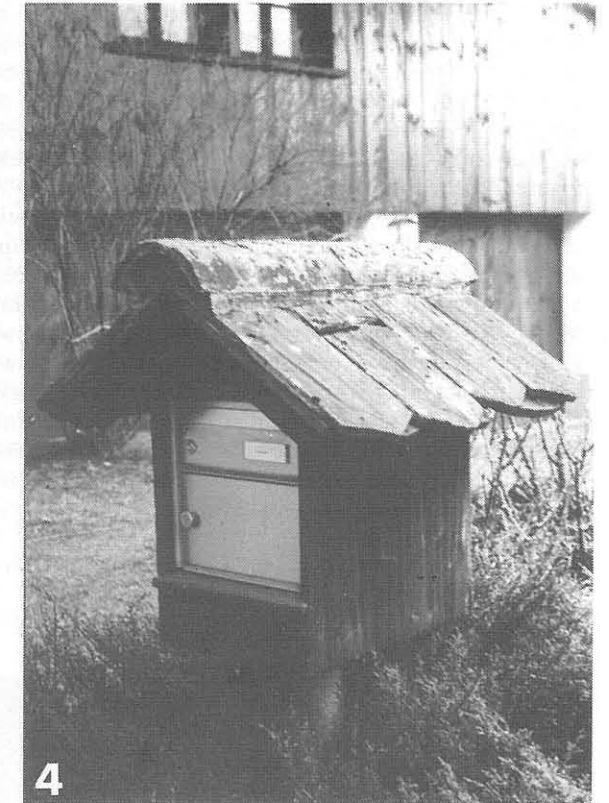
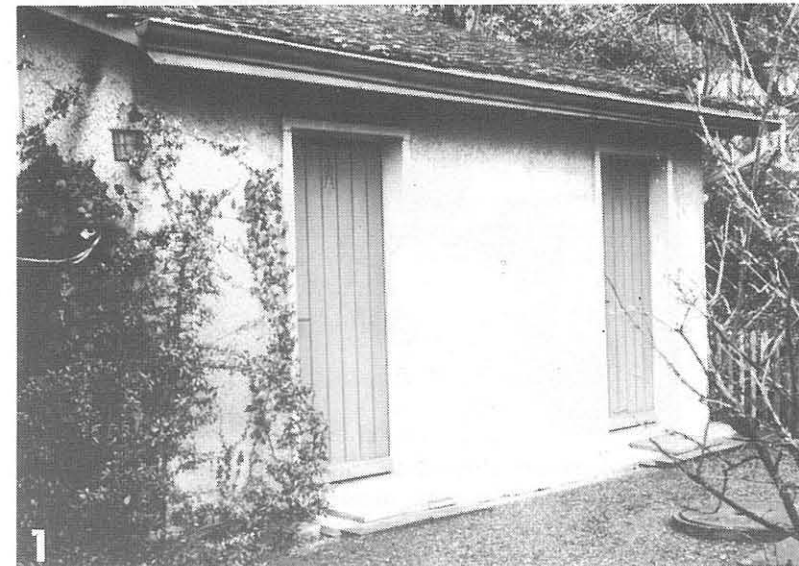
Schottikon-Schnasberg

- Bild 6:
 Bild 7:
 Bild 8:
 Bild 9:
 Bild 10:

Rümikon

- Bild 16:
 Bild 17:
 Bild 18:
 Bild 19:
 Bild 20:

ez-Wettbewerb 1. Runde (Elsau)



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
 CH-8352 Elsau ZH
 Telefon 052 / 3616 92

**Oil-, Gasfeuerungen
 Wärmepumpen
 Wärmetechnische Anlagen**

Rohrleitungsbau
 Wärmepumpenanlagen
 Reparaturen
 Öl-Gas Zentralheizungen
 Kesselauswechslungen
 Expertisen
 Tank-Boiler-Solaranlagen
 Eisenabbrüche
 Heiztechnisches Büro

Männerkochkurs 1984

Die Motive zum Besuch eines Männerkochkurses sind sehr unterschiedlich. Da gibt es Männer, die ihren Haushalt plötzlich selbst führen müssen und der ewigen Büchsen- oder Spiegelei- und Brot-Verpflegung überdrüssig sind, solche die durch ihre bessere Hälfte einfach angemeldet werden, damit sie auch einmal unter die Leute gehen, und solche die wirklich aus Plausch kochen und sozusagen ihren WK absolvieren. Einzelne sind blutige Anfänger – dies ist nicht ironisch gemeint, denn jeder muss ja einmal anfangen –, und andere entpuppen sich als wahre Könner. Frau Marianne Locher als Kursleiterin bekam es wahrlich mit einer buntgemischten Schar kochender Männer zu tun. Aber souverän bewältigte sie die gewiss nicht einfache Aufgabe, 16 Männern zum Teil anspruchsvolles Kochen beizubringen oder bereits vorhandene Fähigkeiten zu fördern. Immer wieder stand sie den einzelnen Equipen mit Rat und Tat zur Seite. Lassen wir die Köstlichkeiten, die wir zubereiteten, nochmals Revue passieren. An den ersten fünf Abenden kochten wir folgende Menüs:

Orientalischer Fenchelsalat	Halbe Tomate gefüllt mit Selleriesalat
Römische Kalbsschnitzel	Riz Casimir
Polenta	
Apfelstreusel	Ofenküchlein
Kaffee	Kaffee
—	
Hors-d'œuvre Teller mit:	Schweinsfilet im Schwedenmantel
– Schinkenrolle gefüllt mit russischem Salat	Blumenkohl polnische Art
– halbe Tomate gefüllt mit Käsesalat	gedämpfte Rüebl
– Maissalat	– Randensalat
– Nüsslisalat	– gefülltes Ei
Apfelküchlein m. Vanillesauce	Zwetschgen-Zimtcrème
Kaffee	Kaffee
—	
Indischer Gurkensalat	
Truthahnschnitzel à l'orange	
Schlosskartoffeln	
Parfait Grand Marnier	
Kaffee	



Dann kam der Höhepunkt. Sozusagen die Gesellenprüfung. Kritische Experten waren unsere Ehefrauen und Freundinnen, die am Schlussabend von uns folgendes Menü vorgesetzt bekamen:

Gorgonzola-Pumpernickel
Mortadellarouladen-Crackers
Rohschinken-Schnäggli
Blätterteigblüemli
Eier-Crackers
Thousand Island Dip und Endivienblätter
Chili con Carne
Knoblibrot
Salatplatte mit: – Chicoréesalat
– Rüeblisalat
– Nüsslisalat
– Randensalat
Schlemmerpfirsiche
Kaffee

Die Loblieder, die wir von unseren Frauen vorgesungen bekamen, liessen uns in unserer Bescheidenheit beinahe erröten. Aber es erfüllte uns schon etwas mit Stolz, von Profis – denn das sind unsere Frauen ja – während und nach dem Essen mit soviel Lob bedacht zu werden. Die Anerkennung unserer Kochkünste durften wir in Form von Blumen an unsere Lehrmeisterin, Frau Locher, weitergeben. Wir hoffen alle, dass die Frauenkommission im kommenden Winter wieder einen Männerkochkurs organisiert.

Elsaus kochende Männer



Inspektion 27. Februar 1984

Aufgrund meiner relativ häufigen Besuche im Gemeindehaus war mir der Termin der diesjährigen Inspektion schon vor der «Letzten Mahnung» in der «elsauer-zytig» Nr. 16 (die sich aber dem Vernehmen nach positiv auf die Beteiligung an diesem Anlass ausgewirkt hat) bekannt.

So wurde am Sonntagnachmittag, als sich das Unvermeidliche nicht mehr weiter hinausschieben liess, unser Esszimmer mit einer Auslegeordnung beglückt. Während sich im ganzen Haus der unverwechselbare Duft, den Schweizer Militäreffekten ausströmen, langsam verbreitete, versuchte ich in einer Ecke auf einem alten Tuch mein Sturmgewehr von den Pulverresten des Feldschüssens 1983 zu befreien.

Vor dem Eingang des Schulhauses in Wiesendangen kamen am Montagmorgen immer mehr bekannte Gesichter zusammen. «Jetzt bisch im Militär au no höher als ich», wurde Feuerwehroberkommandant Heinz Sommer begrüsst, der den stolzen Grad eines Gefreiten bekleidet. Bald aber standen wir in Reih und Glied in der Turnhalle. Einige huschten in letzter Minute an einen freien Platz; die glatten Strassen hatten ihren Fahrplan offensichtlich in die Länge gezogen.

Zunächst folgten die üblichen Fragen, mit denen die Übereifrigen festgestellt werden sollten, die gar nicht an der Inspektion hätten teilnehmen sollen. Die Ausbeute an Kameraden, die jeweils zur Volksbelustigung beitragen, erwies sich als dürftig, und so konnte der Inspektionskommandant schon bald zu seinem unnachahmlichen Seitschritt übergehen, um jedem Inspektionspflichtigen militärisch knapp in die Augen zu sehen, und gleichzeitig zu registrieren, ob nicht verwilderte Sitten wie Zivilschuhe, Ausgangshosen oder fehlende Bajonette am Schweizer Wehrwillen nagten. Doch auch hier fehlte diesmal das Salz in der Suppe; lediglich zwei Wehrmänner hatten ihre Seriefeuersperrre vom letzten WK her noch auf «schwarz» stehen, was nach Oberstleutnant Brunner Konsequenzen für ihren Einheitskommandanten haben würde.



Unsere Hälfte musste zuerst zur Waffenkontrolle antreten. Wie jedes Jahr verblüffte der Adjutant mit seiner Illusionisten-Nummer vom sich beinahe selbst zerlegenden Sturmgewehr, was einem die eigenen Versuche, die Waffe auseinanderzunehmen, in einem noch kümmerlicheren Lichte erscheinen liess. Zwar konnte ich diesmal das Entfliegen des Zündstifts vermeiden, verfehlte meinen Gegenüber dafür aber mit der davonschwirrenden Magazinfeder nur knapp.

Die Laufkontrolle verging ohne Überraschungen. Das «Ringli», das ich bei einer Nachinspektion vor zehn Jahren gefasst hatte (als ich mich im März nach dem Datum der im Februar stattgefundenen Inspektion erkundigt hatte), wurde zwar nicht erkannt, da sich ein Gewehr aber einfach nicht verbessern kann, im Dienstbüchlein belassen.

Im zweiten Teil wurde Vollständigkeit und Zustand der Ausrüstung, vor allem der Schuhe, kontrolliert. Hier gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu berichten; die Frustration, einen grösseren «Tschooppen» fassen zu müssen, blieb mir dieses Jahr erspart.

Dass der Heimweg etwas länger als der Hinweg geriet, ist hauptsächlich einer Datenkollision anzulasten; unvorsichtigerweise war der Vatertag 1984 mitten in die Ostschweizer Beizenfasnacht angesetzt worden.

pe





Bibliothek

Im Namen der Gemeindebibliothek möchte ich Frau Schelling unseren Dank aussprechen.

Seit 1961 ist sie praktisch dabeigewesen. Mit Frau Haggenmacher und Frau Mundrich hat sie in einem kleinen Raum im Schulhaus Süd die ersten Bücher zur Ausleihe ausgegeben. Dreimal musste sie den ganzen Bücherbestand zügeln und ist dann im Gemeindehaus bis zum Januar 1984 geblieben. Während über 22 Jahren hat sie Bücher zur Ausleihe gestempelt und manchen Leserinnen und Lesern zu einer guten Lektüre geraten. In dieser Zeit hatten wir eine schöne Zusammenarbeit und konnten viel von ihrem Wissen übernehmen.

Wir von der Gemeindebibliotheks-Kommission wünschen Frau Schelling alles Gute für die Zukunft und noch viele geruhige Lesestunden.

Die Gemeindebibliothek

Hinder dä Chile

Hinder dä Chile häts au na Lüüt
s'tönt nid nu über Wiese und Äcker s'Gloggeglüüt.
S'tönt über Hüüser und Mäntsche, jung und alt
sicher jede wo hinder dä Chile wohnt, — dem gfallt's.
S'isch dä nördlichschte Teil, vo der Gmeind wo hinder
dä Chile liit,

S'cha sii, das mer em drum dä Name Bisegg git,
chum feüfhundert Meter vom letschte Huus
det hört dann nämli scho d'Gmeindsgränze uf.
Mir schynt es sig e Wält für sich mit Bäum, Wiese und
Wald,

drum jede wo hinder dä Chile wohnt, — dem gfallts.
Chüeh, Schaf, Hund, Chatz und Hühner gits,
sogar händ's na für sich e Chilezyt.
Sett aber d'Sicht uf d'Uhr emale sie verlah,
dann ghörets viertelstündlich s'Uhrwerk schlah.
Am Chileturm det zeiged d'Fähne a der Wind,
dä Lüüt gfallts glich — wänn's au im Schatte vo der
Chile sind —.

Durchgangsverchehr macht dert eim nid verdrüssig,
drum währed Trottoar da ganz überflüssig.
Lyt au emal en Chüedräck uf der Strass, so wird nit
grüeft —

«Was isch au das, ich würdi dann scho öppe meine». —
Hinder dä Chile sind's na uf em Land diheime.
Au s'Chileraindli wo sich schön dur Garte und dur
d'Wiese windet,
das tuet dä Dorfteil mit em Gotteshuus verbinde.
Laufsch detä dann zum Töörli y,
weisch, frühner isch ja da dä Friedhof gsi.
Under em grüne Raseplatz vor füzjh Jahr — drüber
und au drunder —

händ alli us der Gmeind hinder dä Chile ihri letschti
Ruhestatt gfunde.

Drum isch dann frühner grad hinder dä Chile
gwüss mängi Träne gflosse im Stille.
Jetzt weiss es e Jedes und s'cha niermert me säge:
«Hinder dä Chile hörts uf mit em Läbe!»

Nelly Sigg

HISTORISCHES ELSAU

Am 3. Juni 1923 wurden die Glocken geweiht. Für eine Kirchengemeinde ein sinnlicher Augenblick. Rufen doch seither die Glocken zu freudigen, wie auch zu traurigen Anlässen, zu Hochzeiten, wie zu Beerdigungen. (Im Bild die grosse Glocke, mit 2100 kg ein imposanter Bass.)

(Original: Frau Metz-Nosack, Zürich; Frau Elsener, Rätterschen; Frau Erzinger, Elsau; Karl Sommer, Schnasberg)

Zur Glockenweihe wurden zahlreiche Gedichte verfasst:

Vor der Kirche (G. Notz)

Willkommen hier und tut uns Freude kund
Ihr Glocken, ihr des Friedens treuer Hort;
Vor eurer Stimme schweigt des Menschen Mund.
So sprecht! — Nun habet ihr das Wort.

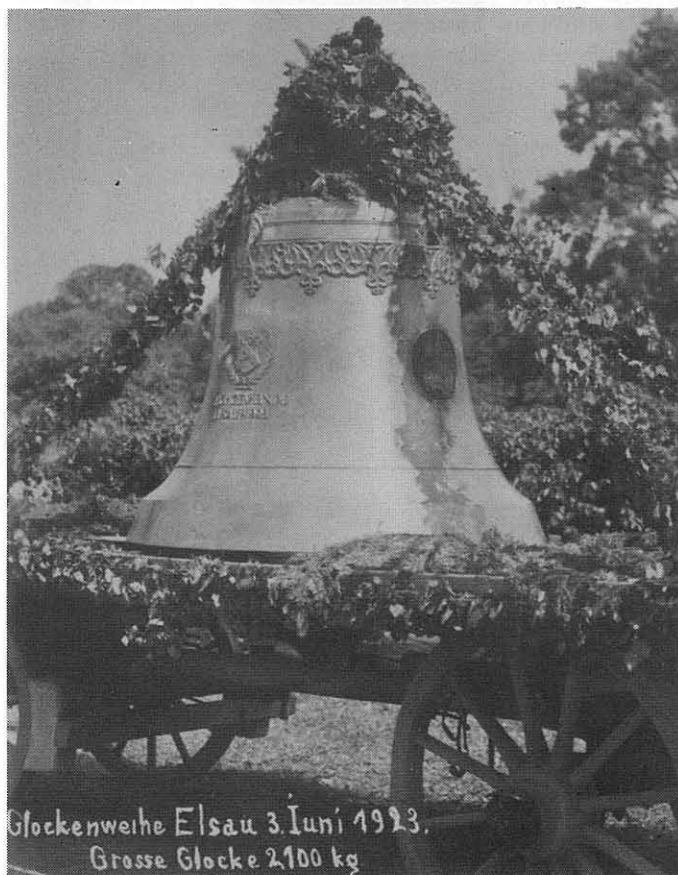
Fulau (G. Notz)

Ihr chömed vo Fulau, doch weiss jedes Chind,
Dass's niene meh Lüt hät wo gschaffiger sind.
Doch das er au wüssend, wenns Zit isch zum höre,
Hämer es Glüt gkauf, wo-n-er mönd ghöre.
Und gönd er emal e chli spöter hei,
So um di eis oder au zwei,
händ kei Angst, wänn d'Glogge-n-öppe grad schlah,
d'Mutter ghörts nu wänn der Underwind gaht.

Schnasberg (G. Notz)

Willkomme mit Chind und Chegel und Tante
ihr frünere Abigmahl-Wi-Liferante,
Wänn z'Schnasberg niemer in Rebe meh schafft
Chaufed mer de Wi i der Gnossenschaft.

Original-Festschrift Frau Elsener, Rätterschen
Alte Abschrift von Frau Schwitzgebel-Nüssli, Elsau



Glockenweihe Elsau 3. Juni 1923.
Grosse Glocke 2100 kg

Glockenweihe Elsau, 3. Juni 1923; Grosse Glocke: 2100 kg

Impressionen «Trachtstube 1984»

Fotos: PE



ELSAU

Abräumen von Gräbern

Nach Ablauf der gesetzlichen Ruhezeit werden auf dem Waldfriedhof Elsau im Sommer 1984 geräumt:

Erdbestattungsgräber Nr. 1-66 (3. Reihen) der Bestattungs-Jahre 1949-1958.

Die Hinterlassenen werden ersucht, Grabdenkmäler und Pflanzen zwischen dem 1. Juni und dem 31. Juli 1984 zu entfernen. Bezüglich nachträglich beigesetzter Urnen ist mit dem Friedhofgärtner, Herrn Robert Ott, Kontakt aufzunehmen. Nach Ablauf dieser Frist wird über das zurückgelassene Material unter Ablehnung der Entschädigungspflicht verfügt.

Elsau, 19. März 1984 Gesundheitsbehörde und Friedhofvorsteher



FRISSO AG Rätterschen
(Lagerhaus Volg)

sucht nach Übereinkunft

Büroangestellte

für Fakturierung, allg. Büroarbeiten u. Telefonbedienung per Mitte August

Angestellter

für Packerei u. allg. Lagerarbeiten, Führerausweis Kat. A

Tel. 36 18 57



Foto Euschen

Bahnhofstrasse 18 · 8353 Elgg · Telefon 052 47 34 68

Kameras · Filme · Projektoren · Zubehör ·
Pass · Portrait · Reportagen · Einrahmungen

VORANZEIGE

**Grümpeltturnier des
Fussballclubs Rätterschen
am 16./17. Juni 1984**
(kein Verschiebungsdatum)

Es spielen für Sie:

Samstag, 16. Juni, 20.00-02.00 Uhr
"Orchester Calanda"

Sonntag, 17. Juni, 10.00-13.00 Uhr Matinee
"Thurgauer Ländlerfründe"

Sonntagabend, 18.00-22.00 Uhr
Unterhaltungsmusik mit "Walti"

Auf Ihren Besuch freut sich
Fussballclub Rätterschen

Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft
Marktgasse 55
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schrändler 9



**Rest. Bahnhof
Rätterschen**

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Lydia Meili und Personal
Tel. 36 11 23

Vereine

Vereinskommission

VEREINSPRÄSIDENTENKONFERENZ

Donnerstag, 22. März 1984, 20.00 Uhr
Restaurant Frohsinn, Elsau

- Traktanden:
1. Wahl eines Stimmzählers
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Finanzielles
 4. «elsauer-zytig»
 5. Berichte von Anlässen
Bereinigung von Veranstaltungsdaten
 6. Behandlung von Anträgen
 7. Mutationen von Vereinspräsidenten
 8. Wahlen
 9. Verschiedenes

Mit bestem Dank für das zahlreiche Erscheinen begrüsst Präsident Willi Schuppisser die Vereinspräsidenten.

Folgende Entschuldigungen lagen vor: Christian Gross (Groval) Karl Sommer (HCE)

- Trakt. 1:** Als Stimmzähler wurde Reinhard Meyer gewählt.
Trakt. 2: Das Protokoll der Herbstkonferenz, welches an alle Präsidenten versandt wurde, gab zu keinen Diskussionen Anlass und wurde von der Versammlung einstimmig abgenommen.

Trakt. 3: Kassier Robert Debrunner konnte erfreuliche Kassenberichte vorlegen. Bei einem Vorschlag von Fr. 134.10 wies die Vereinskassensache per 31.12.83 ein Vermögen von Fr. 4'312.70 aus. Die Kasse «elsauer-zytig» erreichte 1983 einen Gewinn von Fr. 3'875.15. Das Vermögen per 31.12.83 belief sich somit auf Fr. 7'052.30, was etwa den Kosten einer Ausgabe entspricht. Nach dem Verlesen der Revisorenberichte wurden die beiden Rechnungen, unter Verdankung der grossen Arbeit des Kassiers, einstimmig abgenommen. Auch den Revisoren, René Kaufmann (TVR) und Frau Eggenberger (Frauen- und Töchterchor), gebührte ein spezieller Dank.

Trakt. 4: Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten der diesjährigen Ausgaben:

Nr.	17	18	19	20	21
	7.4.	20.6.	22.8.	10.10.	28.11.
	28.4.	7.7.	8.9.	27.10.	15.12.

Willi Schuppisser forderte die Anwesenden auf, in ihren Vereinen vermehrt für Kollektivabonnemente für Auswärtige zu werben. Couverts für den Versand der Zeitungen können bei P. Schönbächler gekauft werden. Weiterhin sollten auch die Inserenten berücksichtigt werden, ohne die unsere Zeitung gar nicht existieren könnte.

In der nächsten Ausgabe wird zu einem Foto-Wettbewerb gestartet. P. Rutishauser gab erste Informationen zu diesem Quiz. Der Betrag von Fr. 500.- für Preise an die Gewinner wurde einstimmig befürwortet. R. Hähni kritisierte einen Beitrag in der Dezember-Nummer. Er meinte, jener Artikel hätte objektiver verfasst werden sollen. R. Debrunner erwähnte, dass die «ez» gerne freiwillige Vereinsbeiträge entgegennehme.

Trakt. 5: Der Präsident dankte dem Samariterverein, der seine GV kurzfristig verschob, um einen andern Anlass zu weichen. Die Vereinsanlässe dieses Jahres wurden auf Proki-Schreiber aufgezeichnet und durchgesehen. Folgende Daten liegen vor:

- | | | |
|---------------|------------------------------------|--|
| April | 8. 1. Konfirmation | 25./26. Reise Männerriege |
| | 8. Cembalo-Konzert Kirche | 29. Nothelferkurs (Beginn) bis 26.9.84 |
| | 13. GV Turnverein | September |
| | 15. 2. Konfirmation | 1./2. 50 Jahre VMC |
| | 18. GV SP Rest. Bahnhof | 7. FC Supporter GV |
| | 22. Gem. Chor Singen Kirche | 15./16. Reise VMC |
| | 24. GV Gemischter Chor | 16. Männerchor Singen Kirche |
| | 28. Unterhaltung Männerchor | |
| Mai | | 22./23. Wanderung HCE |
| | 1. Bummel Männerchor | 23. Ornith. Verein Reise |
| | 3. orient. Gemeindevers. | 23. Männerchor Reise |
| | 7. Blutspenden | Oktober |
| | 19./20. TV Turnfest Buch a. Irchel | 3. Samariterkurs (bis 21.11.) |
| | 20. Maibummel OV Rümikon | 5. Männerchor Herbstvers. |
| | 26./27. Wylandrundfahrt VMC | 24. VPK Rest. Sternen |
| | 27. Bummel Männerriege | November |
| | 31. Trainingslager TV | 10. Räbeliechtl OV Rümikon |
| | 31. Bummel HCE | 16./17. Unterhaltung HCE |
| Juni | | Dezember |
| | 1.-3. Bez.-Gesangsfest Männerch. | 1. Theater Kt. Zürich |
| | 3. Eidg. Harmonika-Musikfest | 4.-6. Klausen Männerchor |
| | 14.-17. Eidg. Turnfest Frauen | 7. Chlausabend OV Rümikon |
| | 16./17. FC Grümpeltturnier | 8. Chlausabend HCE |
| | 20.-24. Eidg. Turnfest Männer | Januar 1985 |
| Juli | | 19. Unterhaltung TV |
| | 1. Samariterverein Reise | Februar |
| | | 15. OV Rümikon GV |
| August | | März |
| | 1. Bundesfeier SV Elsau | 1. HCE GV |
| | 6.-12. Int. Turnier Groval-Cup | 10. Kirchenkonzert HCE |
| | 11./12. Jungtierschau Ornith. V. | in Elsau |
| | 14. Exkursion Samariterverein | 17. " in Schlatt |
| | 18. HCE Velo-Rally | 24. " in Henggart |
| | 18./19. Damenturnverein Turnfahrt | Mai/Juni |
| | 18./19. TV Turnfahrt | 31./ 100 Jahre |
| | 19. Bummel Männerchor | 1./2. Männerchor |

P. Rutishauser und Ch. Mathis orientierten kurz über das bevorstehende Eidg. Turnfest. An beiden Wochenenden werden gegen 300 Turnerinnen und Turner vom Samstagabend bis Sonntagmorgen in unserer Gemeinde wohnen. Ein grosses Fest erwartet uns im nächsten Jahr. Der Männerchor wird 100 Jahre alt. R. Leuenberger stellte das vorgesehene Festprogramm vor. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Vereine auf Anfrage hin bereit wären, an diesem Grossanlass mitzuhelfen.

Da am gleichen Wochenende der VMC seine Wyland-Rundfahrt durchzuführen pflegt, müssen sich die beiden Vereine noch zusammensetzen, um eine Terminkollision zu vermeiden. Für die Durchführung der Bundesfeier 85 wird noch ein Verein gesucht.

Trakt. 6: Die Verstärkeranlage von Werner Zaugg wird von der Vereinskommision käuflich erworben. Nach eingehender Diskussion wurde folgender Antrag gestellt und einstimmig angenommen:

- Kauf Verstärkeranlage zu Fr. 650.-
- Wartung (inkl. Aufstellen und Abräumen) jährlich Fr. 150.-
- Benützungsgeld für Vereine pro Anlass Fr. 50.-

W. Schuppisser beantragte einen Kredit von Fr. 400.- aus der VK-Kasse für ein gemeinsames Nachtessen der Redaktionsmitglieder. Einige Anwesende meinten, man müsse den Betrag nicht genau festlegen. So wurde ein freier Betrag in angemessenem Rahmen für ein Nachtessen einstimmig bewilligt.



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer, 8353 Dickbuch

Eidg dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Trakt. 7: Die neue Adressenliste der Vereinspräsidenten liegt diesem Protokoll bei.

Trakt. 8: Margrit Mathis wurde mit Applaus zur neuen Kassierin der Vereinskommision gewählt. R. Debrunner als Kassier der «ez», K. Sommer als Materialverwalter und E. Hofmann als Aktuar wurden wiedergewählt und mit Beifall bedacht. Wie er bereits mehrfach ankündigte, wird W. Schuppisser sein Amt abgeben. Er hofft, dass sich bis im Herbst ein Nachfolger finden lässt. Für seine letzte Periode wurde er mit grossem Applaus bestätigt. Der VMC ist beauftragt, bis zum Herbst einen neuen Revisor zu stellen, da der Turnverein turnusgemäss ausscheidet. Frau Eggenberger (Frauen- und Töchterchor) bleibt noch ein Jahr im Amt.

Trakt. 9: In einem Brief schrieb die Pikettkassa, sie sei kein Verein und möchte daher nicht mehr an der VPK teilnehmen. A. Ritz bedankte sich im Namen der Kirchenpflege bei den Gesangsvereinen und dem HCE für deren musikalische Unterstützung an verschiedenen Anlässen.

Gesuche für Turnhallenbenützigungen während der Schulzeit sind immer an die Oberstufenschule zu richten. Im weiteren sollte zu den Einrichtungen in der Mehrzweckhalle vermehrt Sorge getragen werden (Riegel Bühnenwand). E. Gross berichtete, dass eine neue Hallenabdeckung geprüft werde. Anträge für Anlässe in der Halle sollten ihm möglichst früh eingereicht werden. Eine Umbesetzung der Betriebskommission drängt sich auf. Zurzeit fehlt ein Vertreter eines Sportvereins, was sicher notwendig wäre. W. Schuppisser gab einige Erfahrungen, die er an der letzten HCE-Unterhaltung gemacht hatte, weiter und verwies auf das Benützerreglement für unsere Mehrzweckhalle.

Um 22.00 Uhr konnte er die Konferenz schliessen. Anwesende: 25.

Der Aktuar:
E. Hofmann

Adressen der Vereinspräsidenten 1984

Gemischter Chor	Fritz Wittwer, Sommerhalde	36 12 48
Männerchor	René Leuenberger, Im Schröndler 2	36 22 92
Frauen- u. Töchterchor	Susi Gachnang, Haldenstr. 15	36 16 64
Harmonika-Club	Karl Sommer Schulackerstr. 378, 8501 Hagenbuch	47 46 64
Turnverein	Ruedi Zehnder, Schottikerstr. 11	36 13 31
Damenturnverein	Margrit Mathis, Haldenstr. 9	36 17 45
Männerriege	Peter Rutishauser, Schottikerstr. 8	36 10 91
Fussballclub	Reinhard Meyer, Heidenloch	36 24 36
Velo-Moto-Club	René Stofer, Rietstr. 3	36 16 25
Schützenverein Elsau	Roland Meyer Volg Wäldenstr. 8418 Schlatt	36 11 23
Militärschiessverein	Walter Schlumpf, Auwiesenstr. 17	36 14 91
Schiessverein Schottikon	Beat Sommer, Schnasberg	36 14 16
Ornithologischer Verein	Karl Sieber, Schottikerstr. 29	36 17 40
Naturschutzgruppe	Hans Kellermüller Carl-Spitteler-Str. 10	36 15 05
Samariterverein	Heidi Flückiger Carl-Spitteler-Str. 4	36 17 77
Ortsverein Rümikon	Ruedi Hähni, Chännerwiesstr. 22	36 18 63
Frauenverein	Isabelle Biedermann, Im Glaser	36 17 66
Tennisclub Groval	Christian Gross, Wingerten	36 19 57/36 12 47
Jugendtreff	Hermann Bichsel, Auwiesenstr. 8	36 19 65
Supporter-Vereinig. FCR	Andreas Mathis, St. Gallerstr.	36 24 60

Vereinskommision		
Präsident	Willi Schuppisser, Zaunerweg 12	36 19 12
Aktuar	Edi Hofmann, Rümikerstr. 14	36 12 33
Kassier elsauer-zytig	Robert Debrunner, Auwiesenstr. 13	36 21 76
Kassierin Vereinskomm.	Margrit Mathis, Haldenstr. 9	36 17 45
Materialverwalter	Karl Sommer, Ober-Schnasberg	36 14 27
Beisitzer Gemeinderat	Walter Beutler, Heidenbühl	36 18 01

Betriebskommission		
Präsident	Eduard Gross, Im Geren	36 17 62
Abwart	Paul Sommer, Elsauerstr.	36 14 21

Parteien		
FDP	Werner Locher, Carl-Spitteler-Str. 5	36 21 47
SVP	Hans Weiss, Kirchgasse 4	36 15 48
SP	Walter Schlumpf, Auwiesenstr. 17	36 14 91

elsauer-zytig		
Redaktor	Ernst Bärtschi, Elsauerstr. 5, 36 21 81/36 21 10	
Druck	Peter Schönbächler, Schulhaus Schottikon	36 17 81

Vereinigung der Elsaue Katholiken		
	Pius Gassner, Zaunerweg 1	36 14 79

Kirchenpflege Elsau		
Präsident	Alexander Ritz, Herman Hessestr. 7	36 13 99

Primarschulpflege		
Präsident	Hansueli Sommer, Kirchgasse 7	36 14 85

Frauen- und Töchterchor

Am 16. März konnte die Präsidentin im gemütlichen Dachstübli des Rest. Sternen mehr als 40 Mitglieder zur ordentlichen GV begrüßen. Der Geschäftsführer waren einige, und erfreulicherweise beteiligten sich alle recht aktiv daran.

Nach dem üblichen Verlesen von Protokoll, Jahres- und Reisebericht sorgte die Jahresrechnung mit einem unerwarteten Überschuss für eine Überraschung. Leider konnte die Kassierin, Frau Herta Weidmann, nicht für eine weitere Amtsdauer gewonnen werden. An ihrer Stelle wurde Frau Vreni Hofmann-Leutert einstimmig gewählt. Auch unsere Dirigentin und der übrige Vorstand wurden für ein, resp. zwei Jahre wiedergewählt.

Unter grossem Applaus konnte unserem Winterthurer-Mitglied, Frau Hanni Schlumpf, für 0 Absenzen ein Blumenstraus überreicht werden. Einige Änderungen gab es beim Mitgliederbestand. Nochmals gedachten wir unseren beiden letzten Jahr verstorbenen Aktivmitgliedern Frau Gamper und Frau Kindlimann. Viele Jahre gab es in unserem Verein kein Freimitglied mehr. Für ihre über 50jährige Treue ernannten wir daher 5 Passiv-Mitglieder zu Freimitgliedern. Weitere werden folgen. Unser Bestand setzt sich nun folgendermassen zusammen:

8 Ehrenmitglieder, 5 Freimitglieder, 30 Aktive und 92 Passive.

2 Anträge aus der Versammlung, den Verein in «Frauenchor» umzubenennen und die Vorstandsmitglieder von den Mitgliederbeiträgen zu befreien, wurden von der Versammlung abgelehnt. Vielleicht war es für beide Anträge noch etwas zu früh. Eine Anfrage von Passiv-Mitgliedseite, an den geselligen Anlässen des Vereins vermehrt teilnehmen zu können, wurde sehr begrüsst. Jedes Vorstandsmitglied nimmt Anmeldungen sehr gerne entgegen. Die Veranstaltungen können dem «Veranstaltungskalender» dieser Zeitung entnommen werden.

Nach einem Imbiss ging's über zum gemütlichen Teil, der nur allzu schnell wegen der verflixten Polizeistunde abgebrochen werden musste.

Für den Vorstand:
S. Gachnang

Antikmöbel-Schreinerei A. Pasini

8352 Rätterschen
St.-Galler-Strasse 87, Telefon 052/ 3619 48

Gemischter Chor

Schon sind einige Wochen verflossen seit der Abendunterhaltung vom 25. Februar 1984. Trotzdem möchten wir es nicht unterlassen, frohe Lieder sowie heitere Szenen aus dem Theater mit einigen Bildern nochmals in Erinnerung zu rufen. Der Chor hofft, dass es ihm gelungen ist, allen Anwesenden für einige Stunden Freude und Kurzweil gespendet zu haben.

Jetzt grüssen wir den Frühling tausendmal
Oh, bleib recht lang in unserm Tal,
Kehr in alle Herzen ein,
Lass doch alle mit uns fröhlich sein.

Ihr Gemischter Chor



Männerchor

Bericht von der 99. Generalversammlung

Recht zahlreich folgten die Mitglieder des Männerchors Rätterschen der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung, die erstmals unter dem Vorsitz von René Leuenberger durchgeführt wurde.

Die Protokolle der letzten General- und Herbstversammlung wurden ohne Einwände genehmigt. Trotz eines Rückschlages in der Vereinskasse steht der Verein immer noch auf einer finanziell gesunden Basis. Mit Applaus wurde die grosse Arbeit von Kassier Ernst Bärtschi gewürdigt und ihm Décharge erteilt. Dem vom Vorstand gemachten Vorschlag, den Passivbeitrag zu erhöhen, stimmte die Versammlung zu. Ausschlaggebend für diesen Entschluss war wohl die Tatsache, dass die Passivbeiträge seit 17 Jahren nicht mehr angepasst wurden.

Da ja bekanntlich im nächsten Jahr der Männerchor seinen 100. Geburtstag feiert, orientierte OK-Präsident Karl Zehnder über die laufenden Vorbereitungen für diesen Anlass. Nach den Vorstellungen des OK soll vom 31. Mai bis 2. Juni 1985 eine Jubiläumsfeier mit Festhütte, Tanzabend, Spielnachmittag für die Kinder, Unterhaltungsprogramm und Sängertreffen stattfinden.

Das Jahresprogramm 1984, das nebst den traditionellen Anlässen auch einige neue Elemente enthält, sieht folgende Anlässe vor:

28. April	Abendunterhaltung
1. Mai	Familienbummel
20. Mai	Singen im Altersheim
1.-3. Juni	Bezirksgesangsfest in Oberwinterthur
1. August	Singen an der Bundesfeier
12. ev. 19. August	Sonnenaufgangs-Bummel mit anschliessendem Morgenessen
16. September	Singen am Betttag bei beiden Konfessionen
23. September	1tägige Reise mit den Frauen
5. Oktober	Herbstversammlung
23. November	Fondue-Abend
2. Dezember	Klausmarsch
4.-6. Dezember	Klausen in der Gemeinde

Nach 25jähriger Vereinszugehörigkeit als Aktivmitglieder durften Hans Koch und Fritz Mosimann unter grossem Applaus den Ehrenteller als Zeichen der Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen. Erfreulicherweise hat der Chor auch im vergangenen Jahr einigen Zuwachs erhalten. Mit Applaus wurden Karl Käser, Walter Möckli, Georg Odin, R. Schmid, Hans Schumacher und Martin Wallner in den Kreis der Aktivmitglieder aufgenommen. Der Präsident konnte den offiziellen Teil der Versammlung um 22.30 Uhr, mit dem Dank an alle Mitglieder und Gönner für ihren Einsatz, schliessen.

Kaum dem Versammlungsstress entronnen, wurde der Vorstand nochmals auf eine harte Probe gestellt: Zwei Maskierte in schauerlichen Kostümen entführten den Präsidenten und seine Helfer in den Keller des Hotels Sternen. Dass die Entführung doch noch ein gutes Ende nahm, war der aufopfernden Barmaid zu verdanken, die Täter und Opfer zur Versöhnung eine Flasche Weisswein servierte. Bei guter Stimmung und viel Gesang verging die Zeit wie im Fluge, und schon bald suchte der eine oder andere das bequeme Nachtlager auf. Aber ein paar Männerchörler, vom Fasnachtsfieber schon stark angesteckt, konnten ohne Guggenmusikklänge im Ohr nicht einschlafen. Sie haben zur Einnahme dieses Schlafmittels, das aber erst in den frühen Morgenstunden seine Wirkung entfaltet, noch ein anderes Lokal aufgesucht.

R. Debrunner

VORANZEIGE

31. Mai bis 2. Juni 1985

100 JAHRE MÄNNERCHOR

Grosses Volksfest mit
Tanz, Unterhaltung, Überraschungen

Bitte diese Daten vormerken und bei der Ferienplanung berücksichtigen!

NB: Für Raschenschlossene: Heute Samstag-Abend 20.00 Uhr
Treffpunkt Mehrzweckhalle: Abendunterhaltung mit Tanz
bis 04.00 Uhr



Harmonika-Club

Generalversammlung des Harmonikaclubs

Zur 36. Generalversammlung durfte Präsident Karl Sommer 31 Aktiv- und 9 Passiv-Mitglieder willkommen heissen.

1. Protokoll GV, Jahresrechnung, Jahresberichte:
Das Protokoll der letztjährigen GV sowie die Jahresrechnung wurden von der Versammlung kommentarlos angenommen und vom Präsidenten verdankt.

Die Jahresberichte, vorgelesen von Silvia Sieber (Junioren) und Karl Sommer (Senioren), fassten in humorvoller Art die vielen Ereignisse des verflossenen Jahres zusammen. Manch lustiger Zwischenfall wurde wieder in Erinnerung gerufen, und die anwesenden Mitglieder quittierten die ausgezeichneten Berichte mit einem Schmunzeln und mit einem kräftigen Applaus.

2. Mutationen, Wahlen, Ehrungen:

Wieder ist die erfreuliche Tatsache zu vermelden, dass sich der Mitgliederbestand weiter erhöht hat. Bereits 293 Mitglieder zählt die HCE-Familie. Leider mussten wir im abgelaufenen Jahr auch Abschied nehmen von 3 Freimitgliedern. Mit Erheben von den Sitzen gedachte die Versammlung der Mitglieder Fritz Gachnang, Oskar Fritz und Kurt Hofmann, die nicht mehr unter uns weilen.

Mit der diesjährigen Generalversammlung musste vorübergehend der Juniorenclub aufgelöst werden. Die verbliebenen Junioren wurden aus Altersgründen in den Seniorenclub aufgenommen, und von den Anfängern ist noch keiner soweit, um bei den Junioren mitspielen zu können. Aber in einigen Jahren hoffen wir alle, dass die jungen Spieler ihr Instrument so gut beherrschen, dass der Juniorenclub weitergeführt werden kann.

Viele Spieler durften für ihren regelmässigen Probenbesuch einen Fleisspreis entgegennehmen. Ein besonderes Ereignis war die Ernennung von Alois Weibel zum Ehrenmitglied. Damit dankte ihm der Verein für seine Verdienste um den HCE und für seine von allen sehr geschätzte Arbeit als Dirigent. Der Präsident überreichte ihm die Ehrenmitgliedsurkunde und einen guten Tropfen.

3. Verschiedenes:

Die Versammlung legte den Betrag fest, den die Nicht-Aktiven an das alljährlich stattfindende Ski-Weekend zu bezahlen haben.

Der Präsident informierte die Anwesenden über die Probleme im Zusammenhang mit dem Akkordeonunterricht in Elsau. Leider werden an der Musikschule nur diejenigen Instrumente unterrichtet, die auch am Konservatorium gelehrt werden. Es ist daher unmöglich, über die Musikschule einen Akkordeonlehrer nach Elsau zu engagieren. Die Schulpflege Elsau wäre allerdings bereit, uns die Räumlichkeiten für den Unterricht zur Verfügung zu stellen, falls wir einen Musiklehrer finden würden. In naher Zukunft muss einfach eine Lösung gefunden werden, weil die jetzige Situation immer schwieriger wird. Vor zwei Jahren hat unser Aktivmitglied Trudi Gross das Erteilen von Akkordeonstunden übernommen. Aus einigen wenigen Schülern ist im Laufe des Jahres eine so grosse Zahl geworden, dass Frau Gross ein solches Unterrichtspensum nicht mehr zugemutet werden kann. Mit ihrer einfühlsamen Art hat sie vielen jungen Menschen das Musizieren auf dem Akkordeon beigebracht und damit zukünftige Spieler für unseren Verein herangebildet. Für diese aufopferungsvolle Tätigkeit sei ihr im Namen des ganzen HCE herzlichst gedankt.

Mitten in der Versammlung erhielt der Vorstand einen Brief von einem Passivmitglied. Darin befand sich ein grosser Geldbetrag, mit dem sich der Spender an den Ausgaben für unser neues Clubtenu beteiligte. Die anwesenden Mitglieder bedankten sich mit einem kräftigen Applaus für die grosszügige Geste.

Der Präsident schloss die Versammlung mit einem Dank an diverse Passivmitglieder für ihre guten Ideen und für die Mithilfe anlässlich der Abendunterhaltungen sowie der diversen andern Anlässe, die während des Jahres stattgefunden haben.

4. Vorstand des Harmonikaclubs:

Präsident	Karl Sommer
Vize-Präsident	Gianni Codemo
Aktuarin	Esther Grundbacher
Kassier	Edi Hofmann
Materialverwalter	Werner Huber
Dirigent	Alois Weibel

Gianni Codemo



Turnverein

JAHRESBERICHT 1983

Bereits zum siebten Mal greife ich zum Kugelschreiber und versuche, so gut es geht, über die Tätigkeit des TV Rätterschen im verflossenen Jahr zu berichten. Wie hat doch seinerzeit Hans Kellermüller sel., unser verstorbener Ehrenmitglied, anlässlich seines Jubiläumsberichtes 1942 (50 Jahre TV Rätterschen) gedichtet:

Nehmt hin mein Lied wie ichs gemacht
und wie ich es mir ausgedacht.
Ob sich auch manches noch hat zugetragen
von dem ich hier nun gar nichts schrieb
so lasset Euch dadurch nicht plagen
man muss dem Schreiber, Leser lieb,
stets etwas Freiheit gönnen.

So gilt es auch bei mir. Nicht jeder Anlass wird hier aufgezählt. Die schönsten jedoch werden kurz gestreift.

Auch 1983 stand ganz im Zeichen zweier Turnfeste. Waren wir 1982 in Hallau und Illnau, so übten wir im Frühjahr fleissig auf die beiden Anlässe von Roggwil BE und Feuerthalen.

Die Vorbereitungszeit wurde im März mit dem Skiweekend in Melchsee-Frutt aufgelockert. Eine Schar von wiederum über 30 Turnerinnen und Turnern genoss an diesem schönen

Wochenende die warme Märzsonne und die guten Schneeverhältnisse.

Das erste Turnfest in Roggwil fand am 11./12. Juni 1983 statt. Mit über 20 Turnern starteten wir an diesem schönen Wochenende in der 5. Stärkeklasse. Mit dem Punktetotal von 112.99 klassierten wir uns auf dem guten 9. Rang. Dieser Wettkampf bleibt für alle in bester Erinnerung, kam doch auch die Geselligkeit und Kameradschaft so richtig zum Ausdruck.

Zwei Wochen danach galt es beim verbandseigenen Turnfest unser Können unter Beweis zu stellen. Das Training in Näfels sowie das Verbandsturnfest in Roggwil schienen eine sehr gute Vorbereitung gewesen zu sein. Am Samstag, 25. Juni 1983, erreichten wir Rättschtemer Turner in Feuerthalen unser höchstes Ergebnis der letzten 12 Jahre. Mit 114.12 Punkten plazierten wir uns in der 4. Stärkeklasse auf dem 13. Rang unter 28 Vereinen. Vereine wie Büsingen, Bauma, Turbenthal, Russikon, Töss, Grafstal, Stammheimetal, Rikon, Pfäffikon usw. lagen klar hinter uns. Vor allem am Barren, im 1000-m-Lauf und im Hochsprung gelangen uns tolle Leistungen. Aber auch die Ergebnisse im Weitsprung, Kugelstossen, 100-m-Sektionslauf und in der Gymnastikvorführung durften sich sehen lassen.

Die Turnfahrt brachte uns Mitte August für einmal in die Westschweiz. Fribourg – Schwarzsee – Kaiseregg – Boltigen war unsere Route. Regen am Samstag, eine Alphüttenübernachtung mit Kuhmistgeruch, Haldengut-Bier auf dem Gipfel am Sonntag, Baden im eiskalten Bergsee und ein steiler Abstieg auf die Berner Seite waren u.a. die Höhepunkte dieser Wanderung.

An der Herbstgeneralversammlung wurde neu als Materialverwalter René Koblet, Ricketwil, gewählt. Die übrigen zu wählenden Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Als neues Ehrenmitglied schlug der Vorstand der Versammlung Christian Mathis sen. vor. Mit grossem Applaus würdigten die Anwesenden seine Ernennung, und als Dank für seine langjährige Tätigkeit im TV Rätterschen durfte Christian Mathis aus den Händen des Präsidenten die verdiente Wappenscheibe entgegennehmen. Als Vize-Oberturner, VU-Leiter und Kassier hat er auch ausserhalb der Turnhalle während Jahren für den Turnverein Grossartiges geleistet.

Mit der Teilnahme an der Verbandsgerätemeisterschaft sowie dem Klausabend ging das 1983 langsam dem Ende entgegen.

Das Klassement der Gerätemeisterschaft 1983 lautete:

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. TV Wülflingen I | 158.00 Punkte |
| 2. TV Neftenbach | |
| 3. TV Dägerlen | |
| 4. TV Rickenbach | |
| 5. TV Henggart | |
| 6. TV Rorbas | |
| 7. TV Wülflingen II | |
| 8. TV Hettlingen | |
| 9. TV Dinhard | |
| 10. TV Rätterschen I | |

gefolgt von 11 weiteren Mannschaften, darunter Rätterschen II auf dem 20. Rang.

Das 1983 konnten wir aber nicht geruhsam ausklingen lassen, stand doch bereits am Samstag, 14. Januar 1984, unsere Abendunterhaltung auf dem Programm.

Theater üben, Nummern einstudieren und Tombolapreise sammeln stand für uns Turnerinnen und Turner auf dem Weihnachtskalender.

Und so fanden wir uns, kaum hatte das neue Jahr begonnen, am 14. Januar auf der Bühne wieder. Unsere Blicke gingen in eine prallvolle Mehrzweckhalle, und voller Spannung wussten wir alle: «Jetzt gilt es, unser Bestes zu geben». Die Freunde der

Turnerschar von Rätterschen haben uns allen eine grosse Freude bereitet. Sie haben uns spüren lassen, dass das Turnen in Elsau und Rätterschen lebt und auf grosses Interesse stösst.

Alle Beteiligten, vom Jüngsten bis hinauf zum Ältesten, haben dann in einem ausgezeichneten Programm den Anwesenden fürs Erscheinen Danke gesagt. Die Buben beim Bock- und Bodenturnen, die Mädchen mit Pijamas und dem China-Boy, die Frauen- und Männerriege mit Reise-Erinnerungen, die Damenriege mit dem Can-Can, die Aktiven am Barren, am Pferd, am Boden und beim Schwanensee-Ballett sowie mit dem Kriminaltango und mit der Jazzvorführung; am Schluss: das Finale mit allen Beteiligten. Aber vor allem auch die gelungene Theatervorführung unserer Laienspieler lockte spontane Heiterkeit hervor. Die anwesenden Zuschauer würdigten dann diese Leistungen auch mit starkem Applaus.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten nochmals herzlich danken. Ihr alle habt Grossartiges geleistet. Ohne Mehraufwand – ohne Wegstecken von eigenen Interessen – ohne Idealismus – gelingt so etwas nicht.

Unsere Abendunterhaltung ist qualitativ so gut ausgefallen, dass sie eindeutig bei den besten «Turnerunterhaltungen» der Region eingereiht werden darf.

Über das Geleistete dürfen wir alle stolz sein.

Mein Dank geht aber auch an unsere treuen Mitglieder, welche uns auch im 1983 finanziell beistanden. Die Jahresbeiträge, die freiwilligen Zustüpfen und die Spenden für unsere Tombola bei der Unterhaltung helfen uns, unseren Turnbetrieb Jahr für Jahr zu berappen. Das Geld wird zweckgebunden eingesetzt, sei es in der Jugendriege, in der Geräterriege, im Aktivverein oder im Handball.

Unsere geeignetsten Turner werden auch laufend an kantonale Kurse geschickt, wo sie sich ihr Rüstzeug für die Leitung von Turnstunden und Trainings holen. Folgende Leiter absolvierten mind. einen einwöchigen Kurs mit J+S-Ausbildung: Max Schuler, René Birle, Daniel Zehnder, André Zbinden, Beat Emmenegger.

1984 – das Jahr des Eidg. Turnfestes

Dieser Anlass sticht ganz klar als Höhepunkt aus unserem diesjährigen Jahresprogramm hervor. Mit 20 Turnern starten wir da in der 8. Stärkeklasse. Die einzelnen Wettkampfteile sind:

- 1) Jazz-Gymnastik (16)
- 2) Barren (15) und Weitsprung (5)
- 3) Pendelstafette (10) und Hochsprung (6)
- 4) 1000-m-Lauf (10) und Kugelstossen (6)

Unsere Sektion wird am Donnerstag, 21. Juni 1984, zwischen 11.00 und 15.00 Uhr im Einsatz stehen. Es würde uns ausserordentlich freuen, wenn viele TVR-Mitglieder unserer Sektion bei der Arbeit zusehen könnten. Wir werden unser Möglichstes tun, uns entsprechend vorbereiten und hoffen, ein ähnlich gutes Resultat wie in Feuerthalen erreichen zu können.

Im weiteren ist dem Jahresprogramm 1984 zu entnehmen:

Sa	5.5.	Elsauer Jugendsporttag
So	13.5.	Jugendriegentag
So	20.5.	Inspektionsturntag Buch a. Irchel
Do/Fr	31.5./1.6.	Trainingslager Näfels
Do/So	14./17.6.	Schweiz. Frauenturntage Winterthur
Do/So	21./24.6.	Eidg. Turnfest Winterthur
Sa/So	18./19.8.	Turnfahrt Braunwald – Ortstock
Sa	29.9.	Rangturnen TV Rätterschen
Sa	19.1.85	Abendunterhaltung TV Rätterschen

Anlässlich der Frühjahrs-Generalversammlung vom 13. April im Restaurant Sternen mussten im Vorstand diverse Positionen neu besetzt werden. Grund dazu waren die Rücktritte des Präsidenten und des Kassiers. Christian Mathis jun. legte nach sie-

benjähriger Tätigkeit als Präsident sein Amt nieder. Robert Ott erreichte als Kassier gar stolze 10 Jahre. Für die gewissenhafte, aufopfernde Kassaführung während eines ganzen Jahrzehnts erhielt Röbi Ott als Präsent die wohlverdiente Zinnkanne überreicht. Nochmals herzlichen Dank für die grossen Einsätze im TV Rätterschen.

Der Vorstand präsentiert sich nun wie folgt:

Präsident: Ruedi Zehnder
 Oberturner: René Birle
 Vize-Oberturner: Sepp Steiger
 Kassier: Georg Hanselmann
 Aktuar: René Schmid
 Jugi-Obmann: Karl Rüegg
 Jugi-Hauptleiter: André Zbinden
 Materialverwalter: René Koblet
 Handball: Daniel Zehnder

Beim Schreiben dieser Zeilen stand die Besetzung des Vize-Präsidenten noch nicht fest.

Dem erweiterten Vorstand gehören ausserdem an:

3 Hilfsleiter Dieter Nänni, Beat Emmenegger,
 Jugendriege: René Koblet
 Leiter Geräteriege: Max Schuler
 Leiter Handball: Christian Mathis

Abschliessend möchte ich allen Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit im Vorstand danken. Wir haben in den letzten Jahren zusammen mit allen Aktiven des TVR einiges erreicht und viele schöne Stunden erlebt. Keine einzige möchte ich missen. Wir kämpften uns durch Hoch und Tief. Es freut mich deshalb besonders, dass ich mein Amt in einer Zeit an Ruedi Zehnder übergeben kann, wo in jeder Turnstunde ca. 20 Turner anzutreffen sind.

Lieber Ruedi, ich wünsche Dir viel Glück und Ausdauer bei der Führung der Rätstemer Turnerschar. Die Aktiven möchte ich auffordern, dem neuen Präsidenten tatkräftig beizustehen und seinem Kurs mit turnerischen Leistungen zu folgen. Dazu gehört aber auch gute Kameradschaft und die Überzeugung, einem Verein anzugehören, der sich in der Öffentlichkeit in jeder Beziehung zeigen darf.

Liebe Kameraden, das Eidgenössische steht vor der Türe. Dies ist ein Anlass, der viele Zuschauer und Freunde des Turnens anzieht. Eine Herausforderung also für uns alle. Wir vom TV Rätterschen rafften uns auf – wir wollen eine gute Leistung vollbringen!

C. Mathis
 TV Rätterschen



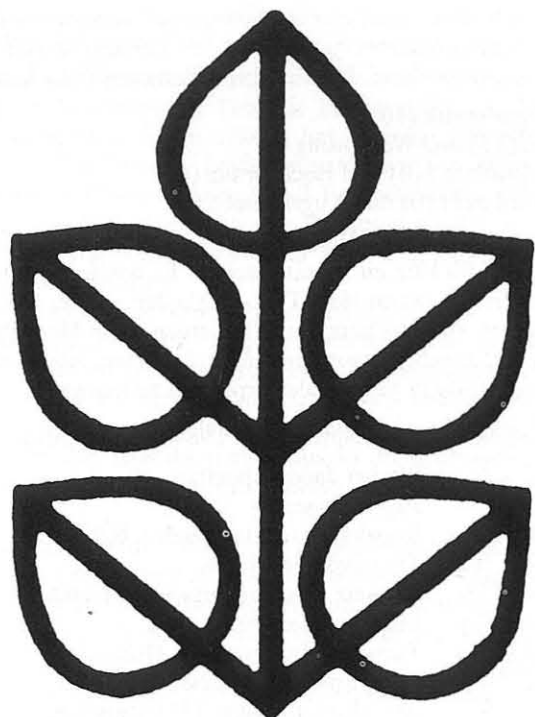
Wonnemonat Mai

- Aparte Sträusse
- Geranien in vielen Sorten
- Gemüsesetzlinge
- Sommerblumen-Pflanzen
- Arrangements für den Muttertag
- u. a. m.

Die Gärtnerei in Ihrer Nähe!

Mit freundlicher Empfehlung:

E. Nüssli, Gärtnerei, im Bergli
 8352 Rätterschen-Rümikon
 Tel. 36 11 30



DATSUN Nüssli DATSUN

NEU! Nissan Stanza
 1600er mit Frontantrieb
 Preis ab Fr. 13900.-

Schottikon
 Garage Paul Nüssli
 offiz. Datsun- Vertretung
 8352 Schottikon Tel. 052 361977

Gasthof z. Schäfli

Mit freundlichen Grüssen
 Fam. Spicher-Hospenthal, Tel. 36 11 68

MUTTERTAG
 Vater, komm steh auf und reck dich,
 wir gehn am Muttertag zum
 "Tischlein deck dich"!

Hotel Rössli
 Steinegg Al Bar Dancing
 071/ 87 10 99

GESCHÄFTSÜBERGABE

Wir möchten unseren treuen Gästen mitteilen, dass wir das Hotel Rössli an Herrn Walter Wild-Rust, Reichenburg SZ, verkauft haben.

An dieser Stelle möchten wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und hoffen, dass Sie es auch unserem Nachfolger entgegenbringen werden. Wir wünschen der Familie Wild viel Glück und alles Gute.
 Rosemarie und Guido Streule-Koster

Martin Wagner
Schreinerei
 8403 Winterthur
 Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH Telefon 052 / 36 23 36
 Ausführungen sämtlicher Schreinerarbeiten

restaurant bännebrett
 rümikon
 im tennis-center groval
 NEU! NEU! NEU!

WERKTAGS 3 MENU

Knobli-Brot	Port.	Fr. 7.-
Tartar-Brot	Port.	Fr. 6.-

Reichhaltige Glacekarte mit gluschtigen Coupes
 Ein Besuch lohnt sich!

Fam. J. + DJ. Letica
 tel. 052-361028

R. MEYER
Autospritzwerk

8472 Ober-Ohringen
 Münzerstrasse 5, Telefon 052/23 85 02
 Sämtliche Unfallreparaturen
 Carrossierarbeiten

Sponsor: 1.+ 2. Mannschaft FC-Rätterschen

GEMEINDEVERWALTUNG ELSAU
ÖFFNUNGSZEITEN

Sommer (1. März - 30. September)
Montag-Freitag 07.30-12.00/13.30-17.30 Uhr
Mittwoch 13.30-19.00 Uhr
Monate Juli und August
Mittwoch 13.30-17.30 Uhr

Malergeschäft HATT

Erich Hatt, Gotthelfstr. 10

**Malen
Tapezieren
Isolieren
Teppiche**

8352 Elsau, Tel. 362231

HATT Malergeschäft

Valschwasser

Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner

☎ 36 14 39



**Tief- und
Strassenbau**

Garageeinfahrten
Hausvorplätze
Kanalisationen
Gehwege
Quartierstrassen

8352 Schottikon 8404 Winterthur
Tel. 052 36 15 38 052 29 06 86

2 Rad Fachgeschäft
Elsauerstrasse 16
8352 Rätterschen
Tel. 052/36 22 77

**Hofmann
Sport**



Renn-Velo-Verkauf ist Vertrauenssache

Seriöse Beratung dank eigener Erfahrung
Verkaufs- und Reparatur-Service von
Cilo, Allegro und Hofmann-Sport, Sachs.
Puch, Ciao usw.
Damen-/Herrenvelos, 3/5 Gänge ab 335.-
Rennvelos ab 498.- Mofas ab 995.-
Tricots ab 29.50 Collés ab 18.50

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

Spezialbrote

Graham, Husbrot, Tessiner, Burebrot,
Rogge, Fitbrot, Kleie-Leinsamen,
Plusminus, Kartoffelbrot

kauft man beim Beck!

Auf den Muttertag

Gefüllte Schoggiherzen, Torten, Pralines etc.
aus der Konditorei

Ihre Bäckerei und Konditorei

René Sommer

Rätterschen, Tel. 36 11 66

Für Neu- und Umbauten



R. Hausmann
Bauschreiner-Montagen
Chännerwis-Strasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 62

**Der Fachmann
für alle Holzmontagen**



**Damenturnverein
Rätterschen**

GV 1984

An der diesjährigen GV vom 1. März, im Rest. Bahnhof, konnte die Präsidentin 45 Turnerinnen und ein Passivmitglied begrüßen. Im humorvollen und ausführlichen Jahresbericht rief die Präsidentin die letztjährigen Aktivitäten des Vereins in Erinnerung.

Rechnung und Budget wurden trotz enormem Rückschlag diskussionslos gutgeheissen. Der Kassierin Ursula Staub gebührt ein «Danke schön». Für Theres Handle und Monika Hasen, die beide weggezogen sind, mussten neue Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Neu dazu wurden ehrenvoll gewählt: Heide Rickert und Gabi Emmenegger. Herzlich willkommen im Vorstand!

Über die Mädchenriege und das Mukiturnen informierten uns die Leiterinnen.

Für fleissigen Turnbesuch im 83 konnten wir 9 Turnerinnen auszeichnen und ihnen ein Löffeli abgeben. Auch den Leiterinnen wurde ein kleines Präsent überreicht.

Auch wenn wir nicht aktiv am Eidg. Turnfest mitturnen, so hat sich praktisch jede Turnerin für irgendeine Arbeit zur Verfügung gestellt. Bravo und danke!

Ein reichhaltiges Jahresprogramm 1984 bringt uns sicher viel Abwechslung.

Am Schluss der Traktandenliste, wie könnte es auch anders sein, erfreute uns der Jahresbericht von Urte Schlumpf. Herzlichen Dank! Im Schlusswort dankte die Präsidentin allen Turnerinnen für das Vertrauen, das diese dem Vorstand und den Leiterinnen entgegenbringen.

Mit unserem Turnerinnenlied konnte die GV um 22.15 Uhr abgeschlossen werden.

Beim geselligen Beisammensein vergingen die Rest-Stunden nur allzu schnell.

M.M.

Damenriege Rätterschen

Hätten Sie nicht auch Lust, an einem Abend in der Woche, zusammen mit anderen jungen Frauen, bei Spiel und Sport Ihre «Fitness» zu verbessern und die Geselligkeit zu pflegen?

Unser Motto: Durch Bewegung fit durchs Leben!

Wir treffen uns jeden Montag um 20.15 Uhr in der Turnhalle Ebnet. Nehmen Sie doch einmal ganz unverbindlich an unserem wöchentlichen Programm teil.

Wir freuen uns.

Damenriege Rätterschen
Leiterin: Heidi Messerli

Erste Turnstunde nach den Frühjahrsferien: 30. April 1984

Salon Astrid

Coiffure

Astrid Giezendanner 8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 23 Tel. 052/36 11 38



Männerriege

Seniorengruppe

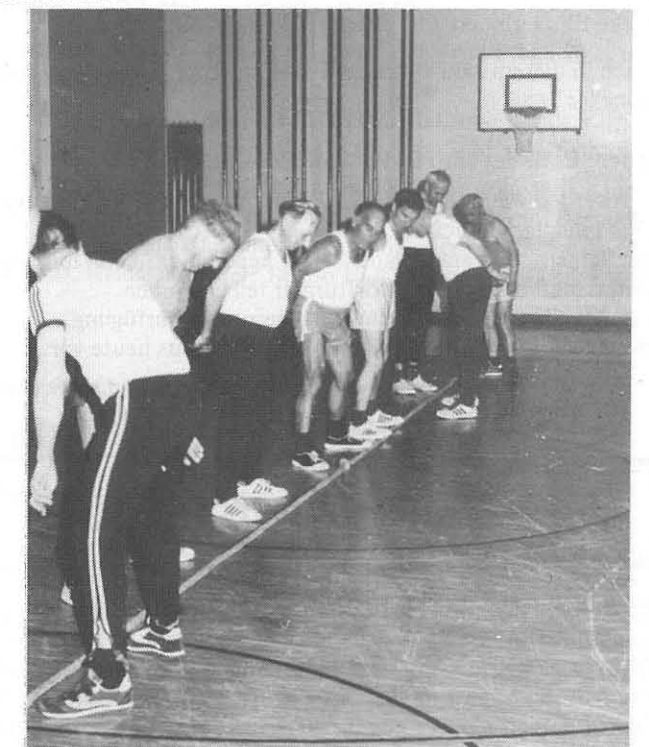
Rückblickend auf das erste Jahr unserer Seniorengruppe dürfen wir sagen, dass dieses Turnen alle begeistert hat und ein voller Erfolg war. So haben sich doch ältere Turner und auch neue Kameraden wieder entschlossen, etwas zur körperlichen Ertüchtigung zu tun. Unter der bestbewährten Leitung von Walter Gubler wurde jeden Mittwoch eine Stunde nach Programm geturnt. Nach dem Einlaufen und der Körpergymnastik mit Musik messen wir unsere Kräfte auch an den Ringen und an der Sprossenwand. Ein Spiel bildet dann den Abschluss. Wir führen keine Wettkämpfe durch, jeder macht's so gut er's kann. Alles zur Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Eine leichte Bergtour, ein Orientierungslauf und einige Ausmärsche trugen zu schönen Erlebnissen und zur Gemütlichkeit bei.

Liebe Elsau, es sind noch einige Plätze frei. «Mach mit – blib fit» ist unsere Parole. Ein Schnupperbesuch bei uns in der Turnhalle-Süd lohnt sich und wird Sie begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beginn nach den Ferien wieder um 20.15 Uhr.

Photos: PR

kr





Supportervereinigung FC - Räterschen

Am 3. Februar um 19 Uhr versammelten sich 15 Supporter und Supporterinnen im Restaurant Frohsinn, um gemeinsam nach Klotten zum ersten Supporter-Treffen dieses Jahres, nämlich dem Hallen-Minigolf, zu fahren.

Nach 2 1/2stündigem Spiel standen dann Sieger und Zweitplatzierte fest, denn Verlierer gab es keine bei diesem fairen Sport. Anschliessend sasssen wir noch in einem gemütlichen Sali, wo noch rege Diskussionen stattgefunden haben.

Der Salami-Jass vom 31. März war ein voller Erfolg. Es wurden 59 Partien gessst, was wir uns nie erträumen liessen. Das Schöne an diesem Jass war natürlich die Gerechtigkeit, da jeder für sich allein jassen musste und so keine Unklarheiten aufkamen. Die vier Herren mit den höchsten Punktzahlen des Tages wurden nach 22 Uhr fürs Finale aufgerufen. Der Sieger dieses Endspiels, das sehr spannend verlief und glücklich endete, durfte den Hauptpreis, einen grossen Fruchtkorb, in Empfang nehmen. Die Supporter-Vereinigung dankt all denen, die mitgejassst haben.

A. Mathis

EINLADUNG

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Auch in diesem Jahr führt der FC-Räterschen wieder sein traditionelles

GRÜPELTURNIER

durch. Es findet am 16./17. Juni 1984 statt.

Wir werden wiederum eine Kategorie A1 (Dorfvereine) in unserem Spielplan berücksichtigen.

Im Namen des Vereins lade ich Sie herzlich dazu ein, mit einer Mannschaft an unserem Dorfturnier teilzunehmen.

Für detaillierte Angaben stehe ich gerne zur Verfügung.

Merken Sie sich bitte das Turnierdatum bereits heute vor.

Mit freundlichen Grüssen
M. Mazzier



Velo-Moto-Club

ELSAUER-VELOTREFF

Obwohl es heute, wenn wir diese Zeilen schreiben, noch nicht nach Frühling aussieht, hoffen wir doch, dass er bald eintreffen wird. Wen reizt es dann nicht, so an einem lauen Frühlingsabend aufs Velo zu steigen und gemütlich eine kleinere Strecke abzustampeln. Deshalb führt der Velo-Moto-Club Räterschen ab 8. Mai 1984 jeden Dienstagabend eine Velotour durch. Gestartet wird um 19.00 Uhr beim Schulhaus Süd in Elsau.

Die Touren führen in die nähere Umgebung und werden ca. 20-30 km lang sein. Das Tempo wird selbstverständlich den Teilnehmern angepasst, mitmachen kann also jedermann, ob alt oder jung, ob Mann oder Frau. Begleitet werden die Radler jeweils von einem Tourenleiter unseres Clubs.

Wir hoffen, dass viele Elsauer diese Gelegenheit nutzen werden, etwas für ihre Gesundheit und Fitness zu tun. Dabei soll aber die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen, es sollen auch keine Rennen veranstaltet werden.

Die Teilnahme an diesen Touren ist gratis, eine Anmeldung ist nicht nötig, ebenso auch nicht der Eintritt in den Velo-Moto-Club Räterschen.

7. Wyland-Rundfahrt Räterschen

Am Sonntag, den 27. Mai 1984 führt der Velo-Moto-Club Räterschen bereits zum siebten Male die Wyland-Rundfahrt durch. Für die gut trainierten Hobby- und Gentlemenfahrer präsentiert sich eine leicht coupierte Strecke über 100 km. Der Radwanderer und die Velofahrerfamilie fühlen sich wohl auf der Strecke über 60 Kilometer. Gestartet werden kann in Elsau-Räterschen oder in Trüllikon. Als Auszeichnung und als Lohn für die Strapazen winkt ein handbemalter Boccalino oder eine Medaille, jedes Jahr mit einem neuen Sujet aus einem Weinbau-gebiet an der zurückgelegten Strecke.

Anmeldeschluss ist der 30. April 1984.

Am Samstag und Sonntag, den 26./27. Mai 1984 findet gleichzeitig auch eine SRB-Volksradtour über 30 Kilometer statt, mit Start in Elsau-Räterschen.

Prospekte sind erhältlich bei:

René Stofer, Riedstr. 3, 8352 Räterschen (Tel. 052/36 16 52).

TOURENFAHREN

Ausfahrten

Samstag,	28. April	Ausfahrt nach Steckborn	13.30 h
Sonntag,	29. April	Ausfahrt nach Dübendorf	08.30 h
Samstag,	5. Mai	Ausfahrt nach Frauenfeld	13.30 h
Sonntag,	6. Mai	Ausfahrt nach Frauenfeld	08.30 h
Samstag,	12. Mai	Ausfahrt nach Elgg	13.30 h
Sonntag,	13. Mai	Ausfahrt nach Elgg/Uster	08.30 h
Samstag,	19. Mai	Schwarzwald-Rundfahrt	
Sonntag,	20. Mai	Ausf. nach Pfungen/Dachsen	08.30 h
Donnerstag,	31. Mai	FAHRT INS BLAUE	
Samstag,	2. Juni	Wyland-Rundfahrt für VMC	07.00 h
Sonntag,	3. Juni	Ausfahrt nach Wil SG	08.30 h
Samstag,	9. Juni	Ausf. W'thur/Algetshausen	13.30 h
Montag,	11. Juni	Ausfahrt Winterthur VR	08.30 h
Samstag,	16. Juni	Ausfahrt nach Berg TG	13.30 h
Sonntag,	17. Juni	Ausf. Nänikon/Volketswil	08.30 h
Sonntag,	24. Juni	Ausfahrt nach Oberwangen	08.30 h
Samstag,	30. Juni	EMMENTAL-RUNDFAHRT	
Sonntag,	1. Juli	Ausfahrt Oerlikon/Klotten	08.30 h

Vereinsmeisterschaft

Samstag,	12. Mai	Velorennen Elgg-Kollbrunn	
		15.00 Uhr Elgg	
Donnerstag,	31. Mai	Fahrt ins Blaue	
		10.00 Uhr Bahnhof Räterschen	
Samstag,	23. Juni	Spiel und Sport	
		13.00 Uhr Schulhaus Süd Elsau	
Sonntag,	24. Juni	Spiel und Sport (Verschiebungsdatum)	
Samstag,	7. Juli	Velo-OL	
		13.00 Uhr Schulhaus Süd Elsau	

RADBALL

Schweizermeisterschafts-Resultate (Vorrunde)

1. Liga	
Gruppe 1	1. Männedorf
	2. Schöffland
	3. Räterschen 2 (Stofer/Zurbrügg)
	4. Rothrist 1
	5. Mosnang 1
	6. Pfungen
	7. Amriswil

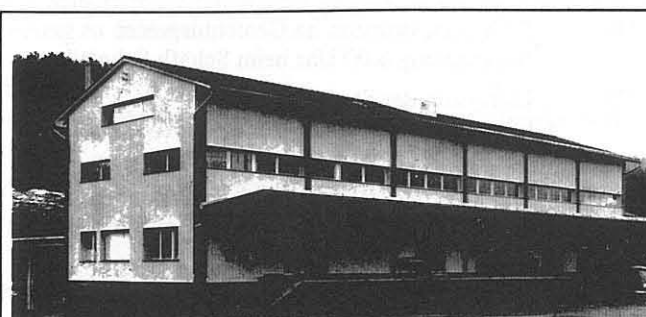
Gruppe 6	1. Winterthur
	2. Rothrist 2
	3. Altdorf
	4. Bremgarten
	5. Chur
	6. Räterschen 1 (Schönbächler/Sieber)
	7. Mosnang 2

2. Liga	
Gruppe 1	1. Birsfelden
	2. Räterschen (Amoriello/Brozek)
	3. Basel
	4. Trimbach
	5. Niederlenz
	6. Liestal
	7. AdS Zürich

Junioren A	
Gruppe 4	1. Altdorf
	2. Räterschen (Kuhn/Diriwächter)
	3. Oftringen
	4. Bässersdorf 1
	5. Bässersdorf 4
	6. Diepoldsau

Junioren B	
Gruppe 1	1. Räterschen (Stofer M./Furrer T.)
	2. Sirnach
	3. Effretikon
	4. Uster
	5. Möhlin

Sämtliche Mannschaften ausser der 1. Liga (Schönbächler/Sieber) haben sich für die nächste Runde qualifizieren können. Die Mannschaft Schönbächler/Sieber bleibt aber auch nächstes Jahr in der 1. Liga.



Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Elsau u. Umgebung

Autowaschanlage

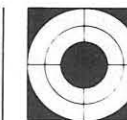
Werktags 7.00 - 21.00 geöffnet

Selbstbedienungsanlage

Tag und Nacht geöffnet

Getränkverkauf

ab Lager
Verwaltung Räterschen



Schützenverein Elsau

Standweihsschiessen Elgg vom 28. April/5./6. Mai

Dieser Anlass muss von allen Schützen besucht werden, die mit uns das Jahresprogramm schiessen. Die Schiesszeiten sind wie folgt festgelegt:

Samstag	28. April	14.00-17.00 Uhr
Samstag	5. Mai	08.00-12.00 und 13.30-17.00 Uhr
Sonntag	6. Mai	08.00-12.00 Uhr

Bundesübungen finden an folgenden Tagen im Ohrbühl statt:

Samstag	28. April	13.30-15.30 Uhr
Dienstag	15. Mai	17.00-19.00 Uhr
Donnerstag	24. Mai	17.00-19.00 Uhr
Donnerstag	28. Juni	17.00-19.00 Uhr

Gruppenmeisterschaft im Ohrbühl

Sonntag	29. April	09.00-11.00 Uhr
---------	-----------	-----------------

Feldschiessen: 25./26./27. Mai in Elgg

Freitag	25. Mai	16.00-19.00 Uhr
Samstag	26. Mai	08.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr
Sonntag	27. Mai	08.00-12.00 Uhr

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Ausweichmöglichkeiten bestehen an folgenden Tagen:

Samstag	12. Mai	08.00-12.00 Uhr	Schiessplatz Elgg
Donnerstag	17. Mai	16.00-19.00 Uhr	Schiesspl. Ohrbühl

Schützen, die diese Ausweichdaten benützen, müssen Standblatt und Munition mit auf den Schiessplatz bringen. Bezogen werden können diese an einer Bedingung oder bei C. Mathis, Haldenstrasse 9, Tel. 36 17 45.

Allen Schützen "Guet Schuss"
S.V. Elsau



Militärschiessverein Räterschen

Am Freitag 16. März, versammelten sich die Schützen des Militärschiessvereins zu ihrer 54. ordentlichen Generalversammlung im Rest. Bahnhof. Nebst den zahlreich erschienenen Schützen konnte Präsident W. Schlumpf auch das Gründungsmitglied J. Forrer sen. und zwei weitere Ehrenmitglieder begrüssen.

Die statutarischen Geschäfte gaben nicht besonders viel zu reden. Der Vorsitzende blickte in seinem Jahresbericht auf eine erfolgreiche und insbesondere unfallfreie Schiess-Saison zurück. Getragen von echter Kameradschaft und sportlich fairem Wettkampf verlief auch die Vereinsmeisterschaft mit den untenstehenden Gewinnern eines Bechers. In seiner gewohnt sauberen Ausführung konnte der Kassier O. Rohr einen positiven Rechnungsabschluss vorlegen, was bewirkt, dass der Jahresbeitrag in der bisherigen Höhe von Fr. 7.- belassen werden kann. Unter dem Traktandum Wahlen wurden in ihrem Amte bestätigt: Präs. W. Schlumpf, Vice-Präs. und Kassier O. Rohr, Aktuar W. Bosshard, Schützenmeister J. Forrer jun., W. Huber und neu absolviert M. Sieber. Der Posten eines Munitionsverwalters bleibt infolge Rücktritts des langjährigen Amtsinhabers W. Honegger vakant. Für den Kassier, Munitionsverwalter und Schützenmeister wurde je ein Stellvertreter gewählt, damit diese bei Ortsabwesenheit den Posten versehen könnten. Dem

Jahresprogramm mit acht Obligatorischen Übungen (Feldschiessen in Veltheim, Endschiessen, Platzverbandsschiessen in Winterthur und Unterverbandsschiessen, durchgeführt von der Sektion Töss) wurde zugestimmt.

Für die 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden W. Honegger (24 Jahre Vorstand), Jean Forrer jun. (21 Jahre Vorstand) und W. Bosshard (15 Jahre Vorstand) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Alle drei wurden mit einer schönen Urkunde geehrt. Abschliessend noch die Gewinner des neu eingeführten Becherstiches. Acht Schuss auf Scheibe A 10er-Einteilung. 1. Rang Max Schäfer 73, weiter J. Forrer jun. 69, W. Honegger 68, M. Sieber 67, W. Schlumpf 65, W. Bosshard, W. Huber und Otto Rohr mit je 64 Punkten.

Wie bereits in der letzten Ausgabe vermerkt, finden die freiwilligen Schiessanlässe an folgenden Daten statt:

Vorschiessen z. Feldschiessen	Samstag, 12. Mai in Veltheim
Jubiläumsschiessen ASV Töss	18.-20. Mai im Ohrbühl
Feldschiessen	25./26./27. Mai in Veltheim
Platzverbandsschiessen	Samstag, 8. Sept. im Ohrbühl
Endschiessen	Samstag, 22. Sept. 15-17 Uhr

Morgen Sonntag, den 29. April, 9-11 Uhr: Bundesprogramm

W. Schlumpf
Tel. 36 14 91



Ornithologischer Verein Rätenschen u. Umgebung

Generalversammlung 18. Februar 1984

Um 20.10 Uhr konnte Präsident K. Sieber 28 Mitglieder begrüßen. Einen speziellen Gruss richtete er an die anwesenden Ehrenmitglieder. Das Protokoll der letzten GV wurde verlesen und einstimmig gutgeheissen. Unter Mutationen standen 3 Neueintritte 3 Todesfälle, 4 Austritte und 6 Streichungen infolge Wegzug und dergl. gegenüber. Die Jahresberichte des Präsidenten und der Abteilungsobmänner wurden einstimmig gutgeheissen. Dem Kassier wurde für seine Arbeit herzlich gedankt; die Revisoren konnten ihm ein gutes Zeugnis ausstellen. Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin Fr. 15.-. Wahlen gab es für den Vice-Präsidenten und den Aktuar; Werner Schelling und Hansjörg Hotz wurden einstimmig wiedergewählt. Das OK für die bevorstehende Jungtierstammeschau vom 11./12. August setzt sich wie folgt zusammen: OK-Präsident: H. Hotz, Hallenchef: K. Sieber, Sekretär: W. Schelling, Kassier: A. Thaler, Wirtschaft: R. Salamanna, Tombola: H. und J. Kumin, Pelzschau: L. Rohr und L. Sieber. Das Jahresprogramm ist dieses Jahr sehr umfangreich, sind doch nicht weniger als 19 Veranstaltungen in unser Jahresprogramm aufgenommen worden. Die Versammlung ernannte R. Salamanna für 10 Jahre Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied. Frau Liliane Sieber wurde für die langjährige Volierenbetreuung zum Freimitglied ernannt. Herzliche Gratulation! Im Anschluss an die Versammlung zeigte der Präsident noch einige Dias von der Vereinsreise und einem Züchterbesuch.

Wie werde ich Kaninchenzüchter?

Jeder, der mit Kaninchenzucht beginnen will, sollte sich vorerst ganz genau überlegen: Was will ich überhaupt? Wieviel Platz steht mir dafür zur Verfügung, wieviel Futter kann ich selbst produzieren, und was muss dazugekauft werden? Denn schliesslich will man doch nicht immer nur hineinstecken, nein, mit der Zeit sollte eine bescheidene Rendite zu verwirklichen sein,

was aber mit Eigenfutter zusammenhängt. Will ich Ausstellungstiere heranzüchten oder nicht? Wie gross der Sonntagsbraten sein sollte, überlegt er auch, denn ich glaube kaum, dass sich eine grössere Familie ausschliesslich mit der Zwergkaninchenzucht befassen wird. Will man aber Aussteller werden und hat nur wenig Platz zur Verfügung, ist eine spalterbige Rasse denkbar ungeeignet, da höchstens 50 Prozent der Nachzucht Ausstellungstiere werden können. Können sage ich, da ja auch von diesen 50 Prozent nicht alle einwandfrei sein werden. Ist dies alles abgeklärt, besucht man die eine oder andere grössere Ausstellung, wo möglichst viele Rassen gezeigt werden. Hier studiert man am lebenden Objekt, was in Frage kommen könnte. Am besten wäre es, wenn man von einem erfahrenen Züchter begleitet und beraten werden könnte. Hat man sich dann für eine Rasse entschieden, kann man sich die Stallung beschaffen, man weiss ja jetzt, wieviel Platz die ausgewählte Rasse benötigt. Die Ausstellungskäfige sind aber kein gültiger Massstab, weil sie praktisch für alle Rassen eher etwas klein sind. Man muss schon einige Zentimeter zugeben, sollen sich die Tiere auch wohlfühlen. Sie danken es dann auch bei zweckmässiger Fütterung mit frohem Wachstum. Kaninchenzucht ist eine vielseitige Wissenschaft, und man darf als Anfänger nicht glauben, alles besser zu können. Ich würde nie gutgemeinte Ratschläge erfahrener Züchter in den Wind schlagen, es könnte mich unter Umständen teuer zu stehen kommen. Und schon manch einer hat dieses Hobby eben dieser verhütbaren Fehlschläge wegen bald wieder fallengelassen. Bedenkt, auch hier ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, aber mit Einsatz und Ausdauer sind schon viele Meister dieses Faches geworden. Nun wünsche ich allen Neulingen Glück im Stall, und lasst Euch vom ersten Rückschlag nicht gleich ins Bockshorn jagen!

ke

Auszug aus dem Jahresprogramm:

- | | |
|------------|--|
| 6. Mai | Frühjahrsauskursion im Gemeindegebiet
Besammlung 6.00 Uhr beim Schäfli Schottikon |
| 20. Mai | Exkursion der Stadtvereinigung
Kiesgrube Toggenburger Seen, 6.00 Uhr |
| 23. Juni | Abendexkursion, Thema: Heilpflanzen
Besammlung 16.00 Uhr beim Frohsinn Elsau
anschliessend Hock im Schnydertobel mit Bräteln |
| 1. Juli | Besuch beim Tierpräparatoren Herrn Greb in
Busswil |
| 8. Juli | Züchterbesuch beim O.V. Turbenthal-Wila |
| Voranzeige | Am 11./12. August findet in der Turnhalle des
Schulhauses Süd eine Kleintierausstellung statt.
Näheres erfahren Sie im Inserat in der nächsten
Ausgabe der elsauer-zytig. |

mäschli

KREUZGARAGE

8353 ELGG, TELEFON 052 / 47 16 00



MERCEDES BENZ



FORD



**VERKAUF, SERVICE,
REPARATUREN**



Naturschutzgruppe Elsau

Exkursionsprogramm 1984

- | | |
|----------|--|
| 13. Mai | 07.00 Uhr Rest. Weisses Schaf (– Fälscher Eulach –
Tolhusen) |
| 20. Mai | 07.00 Uhr Ober-Schnasberg (– Fulauertobel) |
| 3. Juni | Exkursion an die Thur; Leitung W. Gebis, Henggart.
Anmeldung an H. Kellermüller (36 15 05 oder Post-
karte); den Angemeldeten werden die genaueren
Daten mitgeteilt. |
| 24. Juni | 14.30 Uhr Bahnstation Rätenschen; öffentliches Ex-
kursionsprogramm des Zürcher Kantonalverbandes
für Vogelschutz. Beachten Sie den Faltprospekt, der
Mitte April in alle Haushaltungen gelangte. |

Jedermann ist freundlich zu diesen Exkursionen eingeladen. Wir versuchen, allen etwas zu bieten: dem Anfänger wie dem Fortgeschrittenen, dem Pflanzenfreund wie dem zoologisch Interessierten. Gutes Schuhwerk ist erforderlich, ein Feldstecher erwünscht, aber nicht Bedingung; ein Fernrohr steht zur Verfügung. Die Exkursionen sind auch für Kinder geeignet.



Samariterverein

ARZT-VORTRAG

Wir Samariter hatten wieder einmal Gelegenheit, einen Arztvortrag zu besuchen.

Thema: Rheumaerkrankungen und Therapiemöglichkeiten

Herr Dr. med. Hämmerli aus unserer Gemeinde, zurzeit in der Rheumaabteilung am Kantonsspital Winterthur arbeitend, hat sich freundlicherweise Zeit genommen, uns über Rheuma aufzuklären.

Was ist Rheuma?

Rheuma ist eine schmerzende Erkrankung im Bewegungsapparat. In der Schweiz sind 1,2 Millionen Menschen von dieser Krankheit befallen, davon 10% schwer. In südlichen Ländern ist Rheuma eher selten.

Herr Dr. Hämmerli hat Rheuma in drei Stufen eingeteilt:

- 1. Entzündlicher Rheumatismus 7%**
Arthritis – auch als Folge von Schuppenflechte
 - 2. Degenerativer Rheumatismus 38%**
Arthrose (Polyarthrose) – Wirbelsäulenleiden; Knie, Hüfte und Schultern
 - 3. Weichteilrheumatismus 55%**
Sehnen, Muskeln und Bänder; Psychogener Rheumatismus
- Anhand von Dias und Skizzen konnten wir feststellen, dass Rheuma eine schleichende Krankheit ist.

Was kann man tun?

Rheuma ist leider nicht heilbar, aber man kann es lindern.
Therapiemöglichkeiten: Ultraschall, Massage und Gymnastik. Heublumenwickel, Schwefelbäder, Badekuren und Fangopackungen.

Diät bei Rheumatismus?

Es gibt einige Ernährungsregeln.
Zu empfehlen sind: Obst und Obstsäfte, viel Gemüse, Rohkost, Salate, Gemüsesäfte, Milch und Milcherzeugnisse, Vollkornbrot
Einzuschränken sind: Schweinefleisch, Geräuchertes, Wurstwaren, Eier und fette Käse, Salz, Fleisch- und Fischkonserven. Diese Vorschläge zur Ernährung sind auch als Vorbeugung gedacht.

Dank seinem umfangreichen Wissen und seiner grossen Erfahrung konnten wir mit Herrn Dr. med. Hämmerli einen lehrreichen Abend verbringen.

E. Bruggmann

Erinnerung

Vom 1. bis 12. Mai führen wir wieder die

Maisammlung

für das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) durch.

Bitte empfangen Sie unsere Sammlerinnen und Sammler wohlwollend, und bedenken Sie, dass Ihre Spende ausschliesslich für die Inlandtätigkeit des SRK und des Schweizerischen Samariterbundes verwendet wird!

Am 7. Mai ist

Blutspendetag

Diesmal können Sie dabei sogar gewinnen!

Das SRK führt nämlich einen grossen Wettbewerb durch, bei dem in zwei Hauptverlosungen vom Juli und Dezember Autos, Städteflüge und Uhren verlost werden. Ausserdem können in 10 Zwischenverlosungen viele Strandtücher gewonnen werden. Erstspender und Vermittler von Erstspendern werden zudem mit einem praktischen Geschenk belohnt.

Also nicht vergessen:

Blut spenden – Leben retten
und erst noch gewinnen!

Viel Glück!

Giorgio Conconi Pflasterungen

Chännerwisstrasse 25 8352 Rümikon

Telefon 052/36 14 08



Frauenverein Elsau

LUDOTHEK-NACHRICHTEN

Da es jetzt sicher Frühling wird, ist es an der Zeit, die «Sändelsachen», Springseile, Federballspiele usw. auszugraben. Das ist auch in der Ludothek nicht anders.

Fein säuberlich abgestaubt liegen bei uns bereit:

Kleinkinderschaukel	Schubkarrette
Stelzen, gross und klein	Krocket
Spielreif	Tischtennisgarnitur
Bagger für Sandhaufen	

Neu eingekauft haben wir:

Hulahopp-Reif	Zielscheibe mit Wurf Pfeilen
Wurfringspiel	Rollschuhe
Stoffhaus	Schwingseil
Boccia	Kompass

Weitere Neuheiten der Ludothek:

einige Familienspiele	Schreibmaschinen
Carambole (Fingerbillard)	Dampfmaschine
elektronischer Rechner mit Papierrolle	
verschiedene Matadorkästen (für ältere Kinder)	
Binokular (Mikroskop)	

Bei Kompass, Dampfmaschine, Binokular müssen wir eine untere Altersgrenze setzen. Kinder, welche noch nicht in die vierte Klasse gehen, dürfen diese drei «Hits» der Ludothek nur in Begleitung eines Erwachsenen ausleihen.

Wir wünschen nun, dass möglichst viele Elsauer das Spielen wieder neu entdecken und uns in der Ludothek einmal besuchen.

Die Öffnungszeiten können im Wochenprogramm der «elsauerzytig» nachgelesen werden.

R. Rutishauser



Frauenverein Elsau

Hauspflege

Wussten Sie.....

dass Hauspflege und Haushilfedienst nicht dasselbe sind? Hier sind die wesentlichen Unterschiede kurz beschrieben:

Hauspflege	Haushilfedienst
Wer kann eine Pflege anfordern?	
Eine Familie, wenn die Mutter krank ist.	Betagte und Invalide jeden Alters, wenn sie den Haushalt nicht mehr selbstständig führen können.
Dauer des Einsatzes:	
Halb- oder ganztags, längstens 3 Wochen.	1-2 mal wöchentlich, 2-3 Stunden pro Einsatz unbefristet.

Für nähere Auskunft steht unsere Vermittlerin,

Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, Tel. 36 22 97, in der Zeit von Montag-Samstag, 07.30-08.30 Uhr, gerne zur Verfügung.

Merkblätter können bei Frau M. Weiss und auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Der Haushilfedienst und die Hauspflege werden rege beansprucht. Wir suchen vor allem noch

HELFERINNEN

die nebst stundenweisem Einsatz auch ab und zu halb- oder ganztags arbeiten könnten.

Wenn Sie gerne bei dieser Aufgabe mithelfen möchten, dann setzen Sie sich mit Frau M. Weiss zum oben erwähnten Zeitpunkt in Verbindung.

Heilkräuter immer aktueller

Diavortrag von Fritz Höhner
Drogistenfachlehrer in Zürich

Der Referent wird uns Heilkräuter vorstellen und sie in ihrer Zusammensetzung und Wirkung nach Krankheiten geordnet schildern. Können Sie Kräutertees zubereiten?

16. Mai, 20.00 Uhr, Singsaal Oberstufe



Ortsverein Rümikon

26. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 24. Februar 1984 im Restaurant Blume statt. Sie wurde von 65 Mitgliedern besucht. Nach der Wahl von Stimmenzählern und der Protokollabnahme war der Kassabericht an der Reihe, welcher von Werner Stahel verlesen wurde. Die diesjährige Abrechnung gliedert sich in zwei Teile, die ordentliche Rechnung und die Festabrechnung unseres Dorffestes vom 3./4. September 1983. In der ordentlichen Rechnung stehen Fr. 2 513.60 Einnahmen Fr. 1 949.- Ausgaben gegenüber, sodass sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 564.60 ergibt. Für die Festabrechnung betragen die Einnahmen Fr. 20 457.90 und Fr. 13 394.50 Ausgaben, somit ein Gewinn von Fr. 7 063.40. Zusammen mit dem Vermögensbestand von Fr. 8 400.30 per 31. Dezember 82 verfügt unser Verein heute über ein Vermögen von Fr. 16 028.30, abgeschlossen per 31. Dezember. Nach Verlesung des Revisorenberichtes werden beide durch die Versammlung einstimmig angenommen.

Zwei eingereichte Anträge können erst unter Verschiedenes behandelt werden, da diese laut Statuten bis zum 31. Dezember an den Vorstand eingereicht werden müssen.

Unser vorgesehenes Jahresprogramm beginnt mit einem Maibummel, später ist ein Besuch im Stadttheater Winterthur vorgesehen. Auch ein Rundgang zusammen mit unserem Förster ist geplant, wobei die Gemeindeverwaltung bereits etwas ähnliches vorgesehen hat. Auch unsere üblichen Anlässe wie Räbeliechtliumzug, Chlausabend etc. werden wieder durchgeführt.

Präsident H.P. Horn schildert in seinem Jahresbericht die wichtigsten Ereignisse in unserem Vereinsleben. H.P. Horn tritt als Präsident unseres Vereins zurück, dies ist somit sein letzter Jahresbericht. Der durchgeführte Maibummel rund um den Nussbaumersee wurde von 31 Rümikern besucht. Die durchgeführte Betriebsbesichtigung bei der Refresca AG in Dietikon, dem

Coca-Cola-Abfüllbetrieb, vermochte zahlreiche Mitglieder anzulocken, obwohl dieser Anlass kurzfristig organisiert werden musste. Nach der Besichtigung wurde uns ein Imbiss offeriert und ein Film vorgeführt. In Tagelstagen wurde auf der Rückreise der traditionelle Kaffeehalt zelebriert. Der Räbeliechtliumzug fand am 12. November 1983 statt, welcher wie gewohnt in der Jaeggli-Kantine ausklang. Dabei wurden die Junioren-Hauptleute Bruno Morf und Claudia Sprecher aus Ihren Diensten entlassen; ihre Nachfolge treten Patrick Arnet und Simone Zürcher an. Der Chlausabend vom 2. Dezember bescherte der "Blume" wieder ein volles Haus.

Hauptereignis des Jubiläumsjahres zum 25jährigen Bestehen unseres Vereins war natürlich unser Dorf- und Rutschbahnfest vom September 1983. Marktbetrieb mit einem Örgeli-Maa, Spielstände, Festwirtschaft nebst der Rutschbahn unterhielten am Samstag die Besucher. Die Abendunterhaltung umfasste Einlagen der verschiedenen Gesangschöre unserer Gemeinde sowie eine Zaubervorstellung. Die Hut-Nummer des Ortsvereins erntete riesigen Applaus. Auch Stadtpräsident Urs Widmer aus Winterthur beehrte uns mit seinem Besuch. Die Fitness der Rümiker Bürger wurde beim anschliessenden Tanz anschaulich dargestellt. Der Buure-Zmorge vom Sonntagmorgen gab wieder neue Kräfte, bei strahlendem Wetter wurde die Festwirtschaft später ins Freie verlegt. Am Nachmittag spielte Horst Stegmaier zum Tanz auf, unterbrochen durch Lieder des Gemischten Chors Elsau. Nebst dem üblichen Festbetrieb trug unser Ballonwettbewerb noch Grüsse in die Ferne. Antworten kamen aus dem Veltlin und dem Gardasee. Die Durchführung eines solchen Anlasses war nur möglich dank dem spontanen Einsatz vieler freiwilliger Helfer. Ihre Anstrengungen wurden mit einem "Helfer-Znacht" im Restaurant Blume belohnt.

Der Präsident wehrt sich gegen die Abqualifizierung unseres Vereins als "Spielverderber", wie wir in der elsauerzytig gescholten wurden. Tatsächlich ist es einfach so, dass wir in der Datumwahl gar nicht so frei sind, müssen doch sehr viele einzelne Punkte wie Verfügbarkeit der Helfer, der Räumlichkeiten etc. koordiniert werden. Dass verschiedene unserer Anlässe mit Veranstaltungen anderer Vereine kollidierten, wurde sicher nicht böse gemacht, es sind ganz einfach die vorerwähnten Gründe. Andererseits freut es uns, wenn in anderen Vereinen tätige Mitglieder unsere Anlässe besuchen, beweist dies doch, dass unser Programm als attraktiv empfunden wird. Hier spielt eben die freie Marktwirtschaft!

Mit seinem besten Dank an die Vorstandsmitglieder verabschiedet sich der Präsident mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Werner Stahel verliert die Mutationen. 12 neue Mitglieder werden in globo einstimmig aufgenommen. Wegen Wegzug und Todesfällen verlieren wir 7 Mitglieder; per 31. Dezember 1983 zählt unser Verein nunmehr 211 Mitglieder. Die Nachfolge des Präsidenten H.P. Horn tritt Rudolf Hähni an, welcher einstimmig gewählt wird. Neu tritt in den Vorstand als Vizepräsident Karl Käser, Kassier W. Stahel und Aktuar E. Strupler werden in ihren Ämtern bestätigt, während René Sprecher die Funktion des Beisitzers übernimmt. Auch die beiden Revisoren Branko Najman und Albert Schönbächler werden wiedergewählt. Unter Verdankung der geleisteten Arbeit wird H.P. Horn zum Ehrenmitglied ernannt.

Unter Verschiedenes wird die Durchführung eines Marktes jedes Jahr diskutiert. Die Bewilligung der Gemeinde vorausgesetzt, sprechen sich 41 Mitglieder für die Durchführung aus. Ein Antrag auf Gratis-Abgabe der Würstchen anlässlich unseres Räbeliechtliumzuges auch an die Eltern wird abgelehnt. Fast wäre deswegen ein weiterer Würstlikrieg ausgebrochen. Die Frage nach der Organisation des "Helfer-Znachts" (bekanntlich kann der Vorstand nur über Fr. 500.- verfügen) wird mit dem Hinweis auf die gesondert zu betrachtende Festabrechnung beantwortet.

Die vorher vertagten Anträge werden nun behandelt. Dabei geht es um die drohende Schliessung unseres Dorfladens, da die bisherige Leiterin per 1. April gekündigt hat und noch keine Nachfolge gefunden werden konnte. 44 Mitglieder sprechen sich für den Dorfladen aus; der Ortsverein wird ev. ein Zirkular an die Haushaltungen verfassen, wenn eine Nachfolgerin gefunden ist.

Ein weiterer Antrag betrifft die vorgesehene Beibehaltung von 60 km/h auf der Rümikerstrasse. Die Abstimmung ergibt 40 Stimmen für eine Herabsetzung auf 50 km/h, 16 Stimmen für den Status quo. Der Ortsverein wird sich in einem Schreiben bei den entsprechenden Behörden dafür verwenden, dass die 50-km/h-Beschränkung eingeführt wird. Die Gemeinde hat sich bereits dafür eingesetzt, eine Chance für die Wiedererwägung besteht jedoch kaum.

Der Präsident kann schliesslich die Versammlung um 23.00 Uhr schliessen. Beim anschliessend offerierten Imbiss klang der Abend aus.

E. Strupler

MEDIC

Im kleinen Fachgeschäft finden Sie Beratung und viele gute Ideen für originelle Geschenke. Papeterien mit neuen Frühlingsthematiken - Schulhefte - Schreibunterlagen - Umweltschutzpapier

Verlangen Sie unverbindlich unseren Katalog für Büromaterialien

Fam. Lauper-Seeh
Rümikerstrasse
8352 Rümikon
Tel. 052/36 15 11

Neu bei Medic

Olivetti Praxis 20
netto Fr. 690.-

Canon Copybaby
kopiert auf jedes Papier
von 30 bis 160 gr.

sogar farbig!

Ab Fr. 2450.- mit Papeterie

MEDIC-Büromaschinen AG

Kasernenstrasse 6, 8180 Bülach, 01/860 15 25
Rümikerstrasse, 8352 Rümikon, 36 15 11

Gewerbe

Das Gewerbe stellt sich vor; heute:



Werner Schäpper
Gartenbau, Schottikon

Wie Werner Schäpper zum Gartenzwerg kam!

Nach der Lehre in Grabs, im St. Galler Rheintal, war er 3 Jahre in der Gärtnerei eines Krankenhauses angestellt. Danach arbeitete er 2 1/2 Jahre in einer Friedhofgärtnerei. Weitere 8 1/2 Jahre war er Vorarbeiter bei einer Wohnbaugenossenschaft und für die anfallenden Unterhaltsarbeiten der zahlreichen Liegenschaften zuständig. Eine Baumschule, in der fast alle Jungpflanzen für die Gartenanlagen und Zierbeete herangezogen werden, gehörte auch zu seinem Aufgabenbereich. Selbstverständlich musste er die Neuanlagen und allfälligen Umänderungen auch durchführen.

Am 1. Januar 1984 gründete Werner Schäpper zusammen mit seiner Ehefrau eine Gartenbaufirma.

Die Büroarbeiten, wie Aufträge entgegennehmen, Rechnungen schreiben oder Buchhaltung führen, erledigt Doris Schäpper. So vielseitig die Ausbildung war, so umfassend ist das Angebot der jungen Firma.

Nebst sämtlichen Unterhaltsarbeiten wie z.B. Bodenfräsen im Gemüsegarten, Rasen mähen, Bäume und Sträucher schneiden usw. werden natürlich auch Beratung und Ausführung von Gartenumänderungen oder Neuanlagen angeboten. Selbstverständlich gehören auch die Arbeiten in Holz und Stein dazu (Gartenwege, Verbundsteinplätze, Böschungssicherungen usw.). In einer Zeit, in der die Hausgärten einen Teil der verschwundenen Hecken und Buschinseln ersetzen müssen, kommt dem Naturgarten, der "gepflegten Wildnis", immer grössere Bedeutung zu.

Aus dieser Überzeugung heraus spezialisierte sich Werner Schäpper auf natürliche Baustoffe.

Er hat schon reichlich Erfahrung im Legen von Granitplatten für Gartenwege oder Sitzplätze. Viele hegen den Wunsch nach einem Moorbeet mit schönen Rhododendren oder einem Biotop, in dem Frösche laichen und drüber Libellen schwirren – der "Gartenzwerg aus Schottikon" kann ihn erfüllen. Natürlich nicht ganz gratis, aber doch günstig.



Wenn der Ruf nach einem eigenen Blockhaus für die Kinder oder einem stabilen Klettergerüst aus Holz immer lauter wird, so ist es an der Zeit, mit der Firma Schäpper Kontakt aufzunehmen.

Firma - Steckbrief

Anschrift	W. Schäpper, Gartenbau und Unterhalt St. Gallerstrasse 8352 Schottikon Tel. 052/36 22 37
Rechtsform	Einzelfirma seit 1.1.84
Belegschaft	Doris und Werner Schäpper
Tätigkeitsprogramm	Gartenunterhaltsarbeiten Verbundsteine und Platten legen Neuanlagen und Gartenumänderungen
Spezialitäten	Arbeiten in Granit Moorbeete und Anlegen von Biotopen einfache Spielanlagen in Holz



Gartenbau - u. Unterhalt



W. Schäpper
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 37

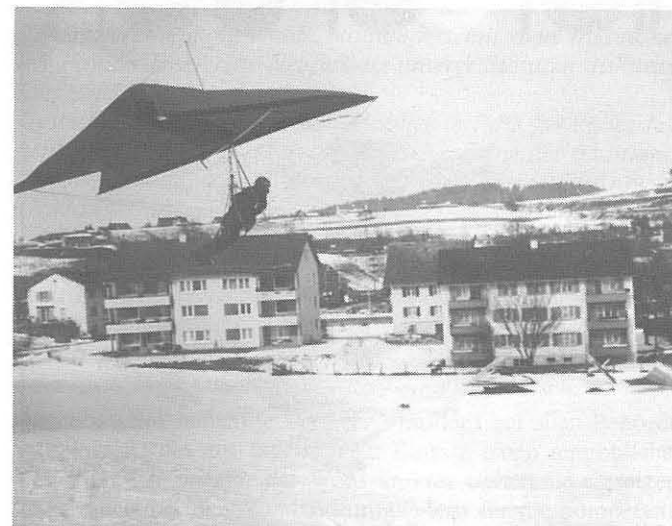
Happy Delta

Anfangen hat es eigentlich mit einem Foto-Apparat. Schon bald nach dem Erlernen des Deltafliegens stiess ich auf eine Foto-Kamera mit automatischem Filmtransport, welche ich unter Delta-Piloten verkaufte. Als ich eines Tages jemanden mit «happy-knipsing» anstatt des üblichen «happy-landing» begrüßte, wurde ich selbst zum Happy-Knipsing. Nun, daraus wurde dann HAPPY-DELTA, eine Firma für sämtliches Delta-Zubehör an der Zürcherstrasse in Winterthur. Bald wurden aber diese Räume zu klein. Durch einen glücklichen Zufall hörte ich von dem Gewerberaum in Oberschottikon. Fritz Walder scheint über hellseherische Fähigkeiten zu verfügen, denn er baute diesen Raum genau für die Bedürfnisse von HAPPY-DELTA.



Es ist sogar möglich, einen Delta in seiner ganzen Grösse vor der Werkbank aufzustellen.

Nun bin ich also in Oberschottikon, und hier entstand ein richtiges Schlaraffenland für Delta-Piloten und solche, die es werden wollen. Für die Ausbildung wurden zwei vom SHV (Schweizer Hänggleiter-Verband) brevetierte Fluglehrer engagiert: Ron Hurst, ein Amerikaner, und Rolf Hiltbrand, ein Basler. Für die mechanische Abteilung ist Silvano Nardon da, der seine feurige, südländische Herkunft nicht verleugnen kann. Also eine wahrhaft internationale Mannschaft!



Am Übungshang hinter dem Rest. Bahnhof Rätterschen

Das Zubehör-Angebot reicht vom goldenen Anhänger über den Fallschirm bis zum Autodachträger, und von Delta-Kleidung über Flug-Instrumente bis zur kompletten Foto- oder Film-Ausrüstung. Man braucht deshalb nicht unbedingt Delta-Pilot zu sein, um von diesem Angebot profitieren zu können. Hier gibt es auch die Qualitäts-Faserpelz-Bekleidung «Varm och go», was übersetzt warm und angenehm heissen soll. Im Happy-Knipsing Film- und Foto-Shop kann auch jedes Problem auf diesem Gebiet gelöst werden, während auch Normalverbraucher hin und wieder einen Höhenmesser, Kompass oder Feldstecher gebrauchen können.

Auf alle Fälle freue ich mich über Ihren Besuch.

Felix Weber

Firma - Steckbrief

Anschrift:	HAPPY-DELTA – Felix Weber Oberschottikon, 8352 Rätterschen Tel. 052-36 21 41
Rechtsform:	Einzelfirma seit 1978
Belegschaft:	2 brevetierte SHV-Fluglehrer (temporär) 1 Mechaniker
Tätigkeitsprogramm:	Für alles rund ums Deltafliegen

Happy Delta

A A U F
U S S T R I E
B R Ü E R E I
L S T H A L T
U N G

... für alles rund um's
Delta-Fliegen!

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 13.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 - 16.00 Uhr

Prompter Postversand
Preisliste anfordern

Felix Weber · CH-8352 Rätterschen
Oberschottikon · Tel. 052/36 21 41

Massage + Solarium in Rümikon
 Frau Victorine Messerli
 Rümikerstrasse 6, Rümikon
 8352 Rätterschen

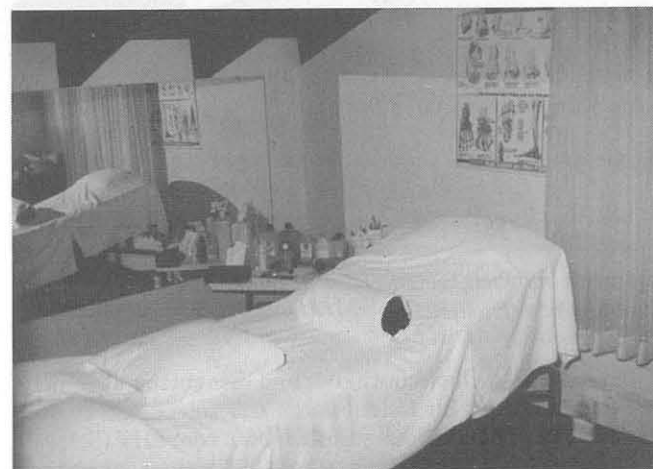
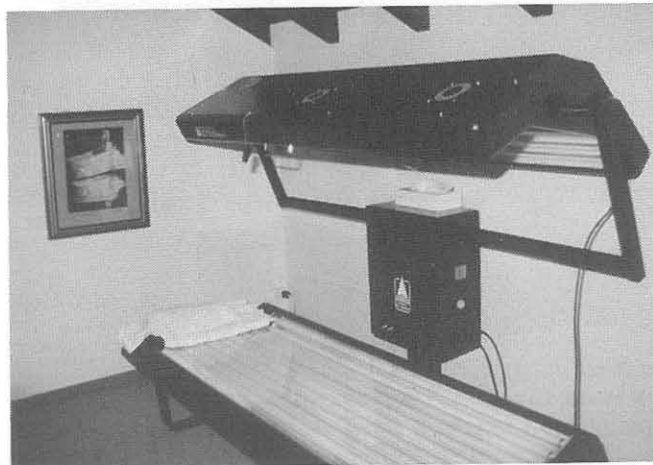
Anmeldung erwünscht
 von 11.00–20.00 Uhr
 Tel. 052/36 12 38 oder 36 13 89



Sonnenstudio

2 Solarien in komfortablen Zimmern,
 mit Wäscheservice und Musik
 Fr. 20.–/30 Minuten (./. 10%) 100% WIR

Fussreflexzonenmassage nach chinesischer Methode
 Fr. 40.–/Behandlung



Schönböcker Druck

Schulhaus Schottikon, Tel. 36 17 81

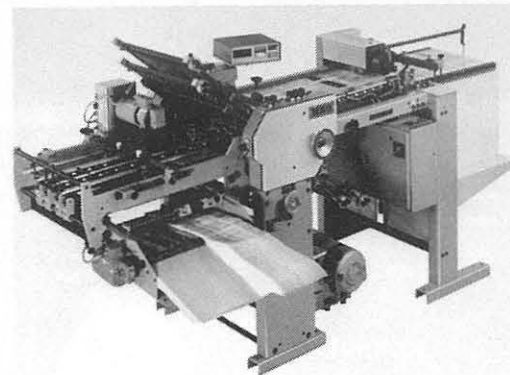
Auf unserer neuen **MBO-Falzmaschine** können wir
 sämtliche Drucksachen ausrüsten. z.B. Flugblätter
 1 x halbieren bei einer Std.leistung von 20'000 Ex.

Seit Januar 1984 steht bei uns ein neuer
Zoom-Kopierapparat für Ihre Fotokopien bereit.
Zoom - Stufenloses Vergrössern u. Verkleinern A4/A3



Hurra!
Wir haben Ferien

Unser Betrieb bleibt vom
 9. — 23. Juni 84
 geschlossen.



Parteien

FDP

Die FDP-Elsau hat an ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 1984 die statutarischen Geschäfte behandelt und ihren Vorstand für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Über die Tätigkeit der Partei während der letzten 10 Monate berichtete der Präsident in seinem Jahresbericht wie folgt:

Der Vorstand hat im vergangenen Vereinsjahr sieben Sitzungen abgehalten. Neben administrativen Belangen und den Vorbereitungen der Mitgliederversammlungen wurden insbesondere die folgenden Probleme beraten: Statutenrevision, Engagement für die Nationalratswahlen, Stellungnahmen zu den verschiedenen Gemeindevorlagen wie Bauvorhaben Schottikon, Restaurant «Sonne», Sportplatz, Erweiterung des Sekundarschulhauses und die verschiedenen Gemeindebudgets.

Dem Thema «Sonne» hat sich unsere Partei, mit dem Ziel, die Wohnqualität in der Gemeinde zu verbessern, besonders angenommen. Im September haben wir in der Gemeinde eine Umfrage über die Einkaufsgewohnheiten und -bedürfnisse der Bevölkerung durchgeführt. Rund 38% der Haushalte haben mit der Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens ihr Interesse an unserer Aktion bekundet. Vor der Gemeindeversammlung wurden die Stimmbürger mit einem Flugblatt aufgefordert, an der Abstimmung teilzunehmen und die Anträge des Gemeinderats zu unterstützen. Obwohl die Gemeindeversammlung wegen der starken Opposition gegen ein Restaurant dem Gemeinderat nur bedingt gefolgt ist, hat die Gemeinde weiterhin den Auftrag, die Liegenschaft «Sonne» einer vernünftigen Nutzung zuzuführen. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission, in der Herr Lüönd als Delegierter unserer Partei mitwirkte, wird diesbezügliche Vorschläge erarbeiten.

An einer Sitzung des Vorstands mit unseren Vertretern in den Behörden wurde eine Standortbestimmung bezüglich der Ziele unserer Partei und deren Verwirklichung vorgenommen.

Unsere Mitglieder wurden in der Berichtsperiode zu vier Veranstaltungen eingeladen: Anfangs Oktober nahm eine ansehnliche Schar FDP-ler an der von Herrn Winteler vorzüglich organisierten Herbstwanderung zur Kartause Ittingen teil. An zwei Mitgliederversammlungen wurden die bereits oben erwähnten Traktanden behandelt. An der ausserordentlichen Generalversammlung wurde, kombiniert mit dem traditionellen Fondue-Essen, die Neufassung unserer Statuten diskutiert und genehmigt...

Gestatten Sie mir nun einen Ausblick auf die für dieses Jahr geplanten Parteianlässe: Nebst der Behandlung der traditionellen Gemeindefraktanden werden wir eine «Frage-und-Antwort-Diskussion mit unseren Behördemitgliedern veranstalten, im Herbst eine Wanderung organisieren, und auch wieder einen Fondue-Abend planen. Weil dieses Jahr in der Schweiz energiepolitisch wichtige Weichen gestellt werden – ich erinnere an die Atom- und die Energie-Initiative, die voraussichtlich diesen Herbst zur Abstimmung gelangen –, werden wir uns an einem oder sogar zwei Anlässen mit Energiefragen befassen.

Abschliessend bedankte sich der Präsident bei allen Behördemitgliedern, die mit tatkräftigem Einsatz einen ansehnlichen Teil ihrer Freizeit für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen, sowie auch bei den Vorstandsmitgliedern für die kompetente Mithilfe in der Leitung der Partei.

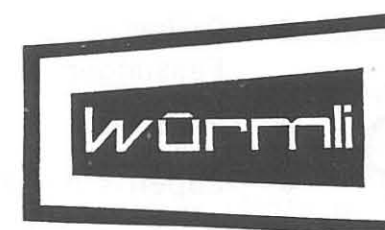
Der zweite Teil des Abends wurde durch Herrn Bruno Schürch, Präsident des Kantonsrates 1982/83, bestritten. Er orientierte uns mit einer Tonbildschau über die Organisation und die Aufgaben des Kantonsrates und schilderte in einem lebendigen Referat seine persönlichen Erlebnisse als Kantonsratspräsident.

An der nächsten Mitgliederversammlung vom 14. Mai 1984 werden wir die Rechnung der Gemeindegüter beraten und eine Aussprache mit unseren Behördemitgliedern durchführen.

SVP

Kernkraftwerke ja oder nein – eine Glaubensfrage? Die SVP Elsau verhalf zu einem Augenschein. Am frühen Samstagmorgen, bei leichtem Schneefall, fahren die Interessierten mit Privatautos, oder die mehr Umweltbewussten mit der Bahn und einem Teil Atomstrom, nach Leibstadt. Das Kernkraftwerk soll im Herbst 1984 in Betrieb genommen werden. Dementsprechend sind die Bauten bis auf Detailarbeiten fertig. Die Brennstäbe sind zum Einsetzen bereit. Letzte Gelegenheit für Besucher, nachher ist die Anlage nur noch für Fachleute zugänglich. Im Gegensatz zu anderen Kernkraftwerken wird in Leibstadt das im Reaktor erhitzte Wasser direkt auf die Turbinen gegeben.

Bevor wir die Anlage besichtigen können, werden wir mit Dias über das Bauliche und mit Filmen über das Wesen der kontrol-



Metzgerei
 Kirchgasse
 8353 Elgg
 Tel. 47 15 50

**Dienstleistung ist unsere Stärke
 und macht uns Freude!**

**Jeden Dienstag, Donnerstag und
 Samstag bringen wir Ihnen**

**feines, frisches Fleisch und
 beste Wurstwaren**

an Ihre Haustüre –

Rufen Sie uns an!



**Qualität zu
 vernünftigen
 Preisen**

lierten Kernspaltung orientiert. In einer Ausstellung sind instruktive Modelle und Uran in allen Verarbeitungsstufen zu sehen. Die kritischen Fragen eines engagierten Atomgegners können vom begleitenden Ingenieur überzeugend beantwortet werden. Die allenfalls vorhandene Angst vor der Kernspaltung weicht bei den Besuchern offensichtlich, wird aber beim folgenden Rundgang nicht nur von Bewunderung, sondern auch von einer gewissen Beklemmung über die Grosstechnologie abgelöst.

Der von weither sichtbare, 144 Meter hohe Kühlturm, der – wie zu erfahren war – von nur 15 Mann für 1,8 Millionen Franken erstellt wurde, beeindruckt durch Grösse, tiefen Kubikmeterpreis und das einfache physikalische Prinzip, das zur Anwendung kommt. Noch viele weitere imposante Einrichtungen lassen sich einfach und verständlich erklären. Doch wer beherrscht das Zusammenwirken all dieser unzähligen Mechanismen? Wird da nicht ein neuer Stand von Menschen gezüchtet, wie früher der Adel, von denen die andern abhängig werden? Werden damit wenige erhöht und viele gedrückt?

Atomkraftwerkgegner sollen die Anlage nur selten besuchen. Vielleicht fürchten diese, dass der sichtbare Gegner gar keine Gefährlichkeit zeigt und die Beklemmung, die uns durch diese Entwicklung befällt, nirgends zu fassen ist? Solche und ähnliche Gedanken durchfahren manchen der Teilnehmer, bis ein guter Tropfen mit einem feinen Mittagessen die Welt wieder unproblematischer erscheinen liess.

Ein Weg zum
Brillen-Stübli
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen
Tel. 052 / 37 20 86

Frühling!
**Nun ist es an der Zeit
Ihr Haus oder
Ihre Gartenlaube
aufzufrischen.**

**Fragen Sie uns,
wir beraten Sie gerne.**

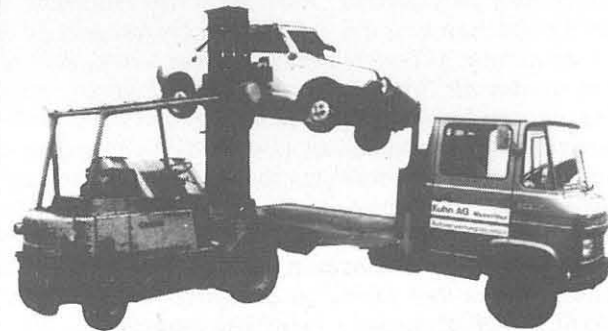
Heiri Weber-Sommer

**Maler- und
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen **Telefon 052 / 36 22 48**



**Auto-Verwertung
Kuhn AG Winterthur**



Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altagautos (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occ.-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

Kuhn AG Winterthur, St. Gallerstr. 334
Telefon 052 28 13 21

Geschenke zum Träumen...
...natürlich von CALIDA

Mode Walch
im Zentrum Neuwiesen Winterthur
Tel. 22 07 72 **NEU WIESEN**

*Wir führen
das ganze Calida-
Sortiment*

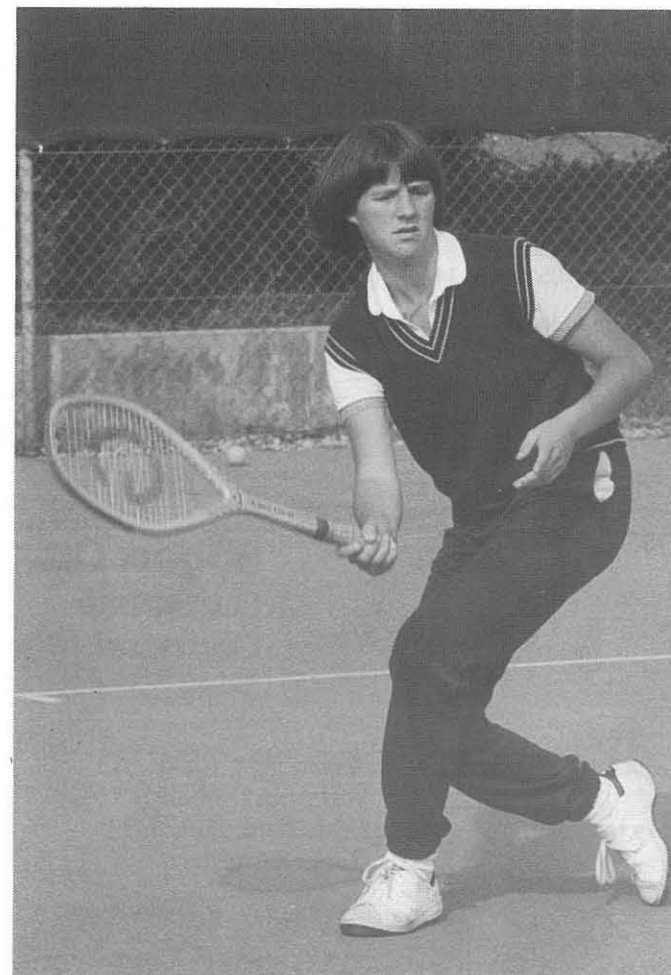
Sportliche Elsauer

Susanne Wälchli – nur Siege zählen

(eh) Unser «grosser Bruder» berichtete schon öfters über ihre hervorragenden Resultate: «Susanne Wälchli, das grösste Tennistalent der Region Winterthur», stand im Landboten. Ihre Erfolge in den vergangenen Jahren sind für uns Grund genug, die 20jährige Schriftsetzerin auch in der «elsauer-zytig» etwas näher vorzustellen.

Zum Tennissport kam Sue, wie sie von ihren Freunden genannt wird, dank ihrer Mutter. Sehr spät, mit 13 Jahren, ging sie erstmals mit ihr auf den Platz. Kurze Zeit später war sie aber schon an vielen schulfreien Nachmittagen mit dem Tennisschläger anzutreffen. Ihr Ehrgeiz wurde bald belohnt, denn schon nach einem Jahr durfte sie ihr erstes Turnier bestreiten.

Heute teilt sie ihr Training klar in Sommer und Winter auf. Während der Hallensaison spielt Sue in Rümikon und in der Eulachhalle an drei Abenden vier bis fünf Stunden in der Woche. Im Sommer wird an drei bis vier Abenden fast ausschliesslich auf den Plätzen in der Schützenwiese nach dem grünen Ball gejagt, was etwa sechs Stunden ergibt. Ein- bis zweimal ist Susanne mit ihrem Trainer Urs Mettler zusammen. Auch sonst spiele sie meist mit männlichen Club-Kameraden, da es auf dem Platz Winterthur schwer sei, eine ebenbürtige Partnerin zu finden... Mit Gymnastik und gezieltem Lauftraining an den spielfreien Tagen sorgt Sue dafür, dass sie sich die ganze Woche über sportlich betätigt. Sie haben dennoch ihre nötige Freizeit, das Laufen sei keine zusätzliche Belastung und beanspruche ja nur etwa eine Stunde.



Susanne Wälchli

Reich wird Susanne Wälchli bei ihrem aufwendigen Hobby nicht. Ausser dem Pokal für die Siegerin gibt es Zinnbecher, Naturalien und vermehrt Bargeld für die besten vier zu gewinnen. Wer das Halbfinal jedoch nicht erreicht, für den gilt: Ausser Spesen nichts gewesen. Als Lehrling ist sie natürlich ohnehin nicht auf Rosen gebettet und damit auf die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen. Dies umso mehr, als neben Mitgliederbeiträgen in zwei Vereinen (TC Groval und TC Schützenwiese) auch sämtliche Turniereinsätze aus dem eigenen Sack berappt werden müssen. Schläger und Bekleidung werden ihr allerdings vom Groval-Tenniscenter kostenlos zur Verfügung gestellt, weil sie hier einen Werbevertrag abgeschlossen hat.

Zu den ungefähr 15 Turnieren im Jahr in der ganzen Schweiz – eigentlich nur in Genf sei sie noch nie gewesen – kommen noch Einsätze in der Mannschaftsmeisterschaft dazu. An fünf Wochenenden spielt Sue mit dem besten Winterthurer Damenteam, dem TC Schützenwiese, in der 1. Liga. Aus einem Einzel- und einem Doppelspiel besteht hier ihr Pensum.

Ob sie wisse, an welcher Stelle sie gesamtschweizerisch einzuordnen sei, frage ich. Aufgrund ihrer Stärkeklassierung belege sie in der nationalen Rangliste einen Rang zwischen 60 und 100. An der letztjährigen Schweizer Meisterschaft stiess sie aber bis in die Achtelfinals, das heisst unter die besten 16, vor. Dass sie auf dem Platz Winterthur zur absoluten Spitze gehört, zeigen ihre Resultate der letzten Winterthurer Stadtmeisterschaften:

	Juniorinnen	Damen	gemischtes Doppel (mit Trainer Urs Mettler)
1977	1. Rang		
1979	2. Rang		
1980	1. Rang	1. Rang	1. Rang
1981	1. Rang	3. Rang	1. Rang
1982	1. Rang	2. Rang	1. Rang
1983		2. Rang	1. Rang

Dazu Ostschweiz. Juniorenmeisterschaften: 1981 3. Rang
1982 3. Rang

Zürcher Kantonalmeisterschaften: 1982 2. Rang

Ihre makellose Bilanz zeigt, dass Sue auf Siege beinahe abonniert ist. So zählt sie denn auch die beiden Finalniederlagen bei den Damen 1982 und 1983 zu ihren grössten Enttäuschungen. Eine leise Enttäuschung macht sich auch bemerkbar, als sie mir, auf Verletzungen angesprochen, von den seit zwei Jahren von Zeit zu Zeit auftretenden Rückenschmerzen erzählt. Die etwa sechswöchige Pause, die ständige Therapie und der aufzuholende Trainingsrückstand machten ihr doch sehr zu schaffen. Im Moment fühlt sich Sue jedoch in Form und sieht den kommenden Ereignissen mit viel Optimismus entgegen.

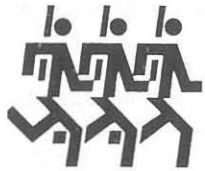
offizielle Vertretung
An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen aller Marken
sämtliche Servicearbeiten
Pneu Service

Die AZ Garage hat neu auch die FIAT Vertretung

Hohiraum- und Unterbodenschutz-Station

AZ Garage
Zumbrunnen AG
8544 Bertschikon
Offizielle Fiat und Lancia Vertretung

Nach ihren sportlichen Zielen gefragt, glaubt sie, der Sprung unter die besten vierzig – oder vielleicht dreissig – tennisspielenden Frauen der Schweiz könnte ihr noch gelingen. Dies würde allerdings ein grösseres Trainingspensum erfordern. Viel öfters als bisher will sie den Schläger in Zukunft aber nicht schwingen, denn das Tennis solle für sie, trotz gesundem Ehrgeiz und schönen Erfolgen, immer noch ein Hobby bleiben. Wir drücken Susanne Wälchli die Daumen und hoffen mit ihr auf eine erfolgreiche Saison 1984.



Waffenlauf

Unsere Waffenläufer haben bereits ihre ersten Meisterschaftsläufe hinter sich gebracht. Folgende Resultate wurden erzielt:

Toggenburger (19,0 km)		St. Galler (19,1 km)	
Robert Angst	1.45.40	Robert Angst	1.35.50
Martin Fink	2.04.25	Rolf Biedermann	1.53.27
Fred Schaffer	2.07.23	Martin Fink	1.54.15
Robert Debrunner	2.23.54	Fred Schaffer	2.01.50
		Robert Debrunner	2.13.41

Wir gratulieren zu diesen guten Endzeiten und wünschen weiterhin persönliche Rekorde!

Samstag, 12. Mai, ab 13.00:

100 Jahre Frohsinnbrunnen
+ Eröffnungsfest Agentur Elsau

Restaurant Frohsinn Elsau

Stammlokal:

- FC-Rätterschen (Sponsor)
- Männerchor
- Gemischter Chor
- Schützenverein

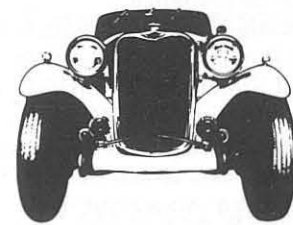
Auf Ihren Besuch freut sich
Esther + Fritz
(Tel. 36 11 22)



HÄHLEN

Milch
Butter
Käse

A. Hählen, Milchzentrale
8352 Elsau, Tel. 36 13 04



KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**

**Robert Ott
Gartenbau
Gärtnerei**

Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 052-36 16 80

Neuanlagen
Verbundsteinbeläge
Umänderungen
Gartenunterhalt

Jugend

Wölfli Elsau

Vom Wolf zum Pfadi (Pfadiübertritt)

Wir besammelten uns am Samstag, den 24. März um 16 Uhr beim Bahnhof Rätterschen. Dann wurden wir in Gruppen aufgeteilt, mit denen wir auch gleich losmarschierten. Als wir bei den Weiern angelangt waren, suchten wir einen Posten. Doch er war nirgends zu finden. Doch bald einmal sahen wir Eichwur, der uns zum Posten hinführte. Unsere Gruppe mit den ältesten Wölfen erreichte den Posten zuerst, und wir mussten nageln und rüchlings auf allen Vieren laufen. Zuletzt nahmen wir Kartoffeln auf einen Löffel, steckten diesen in den Mund und machten ein Wettrennen. Dann verliessen wir den Posten und gingen zum nächsten. Dort wurden uns die Augen verbunden. Wir liefen den Weg hinauf und mussten achten, dass wir auf keinen Becher traten.

Sodann rasten wir gegen den nächsten Posten, wo wir den Bach stauten und Zeitungshockey machten. Dann hiess es, dass wir nach Hause gingen. Doch wir bemerkten schon bald einmal, dass es ein Riesenunweg war. Die anderen Gruppen hatten Abtreten, und wir wanderten nach dem Schümberg. Nach etwa 5 km erreichten wir die Esstelle. Nach dem Essen mussten wir noch eine Stunde laufen, und endlich gelangten wir bei unserem Schlafplatz an. Die meisten fanden lange keinen Schlaf, und die Leiter sowieso nicht: Sie schwatzten die ganze Nacht hindurch. Wir schliefen im Heu in einer alten Scheune. Am nächsten Morgen bekamen wir von einer Bauernfamilie Konfitüre, denn wir hatten unsere vergessen. Nach einer Heuschlacht durften die vier jetzt zu Pfadern gewordenen Wölfe heinfahren, doch die älteren mussten laufen.

Von den Wölfen zu den Pfadern kamen:

Marc Baumgartner v/o Biber
Luzi Bochsler v/o Rigel
Rolf Hähni v/o Panda
Harry Läderach v/o Tamtam

Maza + Rigel
Christoph + Luzi Bochsler



Maitlipfadi

TRUPP HABSBURG

Pfadiübungen für das Sommerquartal 84

28. April	Truppübung	
5. Mai	Gruppenübung	
12. Mai	Gruppenübung	
19. Mai	Lehrerkapitel.	Für die Führerinnen: SO-LA-Rekognoszierungsweekend in Scardanal/GR
26. Mai	Truppübung	
2. Juni	Gruppenübung	
9.-11. Juni	Gruppen-Pfingstlager (4 verschiedene Lager)	
16. Juni	Truppübung	
23. Juni	Gruppenübung	
30. Juni	Gruppenübung	
7. Juli	Bündelitag (Sommerferien)	
4.-11. August	Sommerlager in Scardanal/GR mit dem Trupp Habsburg	

Ich wünsch Eui allne e schöni

PFADI-, LAGER-, SUMMERZYT!!!

Eui Spatz

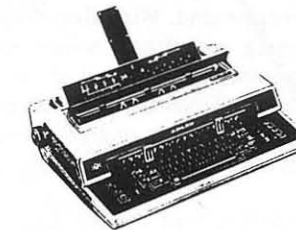
LEONHARD

Büromaschinen

ADLER

TOSHIBA

brother



Eigene Reparaturwerkstatt
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE

Wir lösen auch Ihre Probleme der
Elektro- und Telefoninstallationen!

Seit 10 Jahren sind wir für Sie da,
schnell und zuverlässig.

heinz schmid ag, El. Anlagen
Wildbachstr. 6, 8400 Winterthur
Tel. Nr. 052/29 36 36

Privat: Im Glaser 8
8352 Rümikon
Tel. Nr. 36 21 48

heinz schmid ag



Neubauten - Umbauten - Kundenservice

Jugendtreff

Frühlings-TISCHTENNISTURNIER

- Wann? Samstag, 2. Juni 1984, ab 13.30 Uhr
 Wo? Turnhalle Süd (Halle darf nur in Turnschuhen betreten werden.)
 Wer? junge und junggebliebene Tischtennisfans
 Kategorien? Doppel, Einzel (Spezialwertung für Damen)
 Einsatz? Doppel 3.-/Paar, Einzel 2.- (wird am Turnier eingezogen); das gesamte Einsatzgeld wird für Preise benutzt.
 Preise? Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.
 Anmeldung? bis 23. Mai 1984, an H. Bichsel, Auwiesenstr. 8, Rätterschen Tel. 36 19 65

TT-Turnier-Anmeldung (2.6.84)

Name: Vorname:
 Strasse: Ort:
 Tel.: Jahrgang:
 Kategorien:
 Einzel Doppel (Name und Vorname des Partners)

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

ANMELDESCHLUSS: 23. Mai 1984
 an H. Bichsel, Auwiesenstrasse 8, 8352 Rätterschen

JUGENDTREFF ELSAU – ein neuer Name und hoffentlich (!) auch neue Leute. Mit dieser Umbenennung möchte ich betonen, dass wir keine geschlossene Gruppe sind. Wir haben zwar die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Zivilschutzräume ausgekleidet: den einen mit gemütlichen Sitzecken, den andern als Disco- oder Tischtennisraum. Doch das liegt schon einige Zeit zurück. Ich finde, die Räume sollten nicht Privileg von wenigen Leuten sein. Wir möchten sie langsam an Jugendliche (ab Oberstufe) weitergeben.

Deshalb der Aufruf an alle aufgestellten und andern jungen Leute:

Wenn Ihr keinen Raum habt, um ungestört unter Euch zu sein, zu tanzen, zu schwatzen, laute Musik zu hören (Anlage vorhanden), dann benutzt den TREFF-ELSAU!!!

Die Räume werden gerne für "Feze" oder andere Anlässe zur Verfügung gestellt (GRATIS), auch für Samstagabend. Interessenten können sich jeweils am Mittwoch- und Freitagabend im Treff (Schulhaus Süd, Eingang FC-Garderobe) erkundigen (oder direkt bei F. Weiss 36 22 97, U. Kalberer 36 17 43).

Franziska

Ende 6. Primarschulklasse

Dank der Mithilfe der Jugendgruppe konnten wir unser Abschiedsfest der Primarschule im für solche Anlässe bestens eingerichteten Jugendraum (neu: Jugendtreff) durchführen. Viele organisatorische Vorbereitungsarbeiten hielten manche von uns bis zur Eröffnung des Festes punkt 17 Uhr auf Trab. Das

Festlokal, bestehend aus zwei Räumen, war von Brigitte und Maya popig geschmückt worden. Der eine Raum, unsere Disco, sah ganz verzaubert aus, der andere dient mehr dem geselligen Zusammensein und Snack-picken.

Gestartet hatten wir den Abend mit Chaplins "Feuermann", einem echten Lachhit. Anschliessend wurde in Schnitzelbänken, die Erinnerungen an die vergangene Schulzeit weckten, die ganze Klasse verulkt. Nun gingen wir zum Start eines Wettlaufes über: Fünf Knaben erhielten verschiedene Aufträge. Zuerst brachte Thomas ein dickes Butterbrot, das ihm eine nette Nachbarin gestrichen hatte. Christian und Daniel kamen mit Orangensaft und Hundebiscuits zurück. Beat präsentierte einen Spiegel und ein Ei – statt einem Spiegelei. Inzwischen war auch Brunos abgeschnittener Knopf von einer lieben Quartierbewohnerin wieder angenäht worden. – Alsdann wurde fröhlich getanzt, unterbrochen von vielen andern lustigen Einlagen. Mit Hits von den Beatles, Pink Floyds, von Nena, Elvis, Kim Wilde kamen viele Fans aus unserer Klasse auf ihre Rechnung. Ueli amtete als Koch und sorgte für unser leibliches Wohl. Bis zum Schluss um 22 Uhr hatten wir es lustig und genossen unser Abschiedsfest.

Frosch (Dominique)

Für den JUGENDTREFF zu kaufen gesucht:

Occasion-Töggelikasten,

der noch stabil auf seinen vier Beinen steht. Angebote bitte an: Martin Sieber, Schottikerstrasse, Rätterschen, Tel. 36 17 40

TT-TURNIER JUGENDGRUPPE

Am Samstag, dem 3. März, führte die Jugendgruppe ein kleines Tischtennis-Turnier durch. Der Erfolg bestärkte uns in der Auffassung, dieses möglichst bald in einer grösseren Auflage zu wiederholen (Turnhalle 6-8 Tische).

Mit 6 Einzelspielern und vier Doppelpaaren war die Kapazität des einen Tisches bis zur obersten Grenze ausgelastet. Es war ein spannender Nachmittag, und die Sieger konnten erst im letzten Spiel festgestellt werden.

Im Doppel kam es zu ganz heissen Szenen, als es im Entscheidungsspiel (1./2. Platz) zwischen C. Issler/N. Wiederkehr und H. Bichsel/P. Mosimann im dritten Satz zu einem 20:20 kam, nachdem die beiden ersten Sätze schon mit äusserst knappen 21:19 und 18:21 ausgingen. Die besseren Nerven und Kondition (?) halfen schliesslich Bichsel/Mosimann, die in der Verlängerung mit 24:26 gewinnen konnten, nachdem Issler/Wiederkehr vier Matchbälle vergeben hatten.

Im Einzel vergab der Favorit C. Issler den Sieg nur knapp. Durch Fehler im zweiten Satz gegen F. Weiss verlor er diesen und kam nur zu einem Dreisatztieg, wodurch ihm in der Endabrechnung der entscheidende Bonuspunkt fehlte.

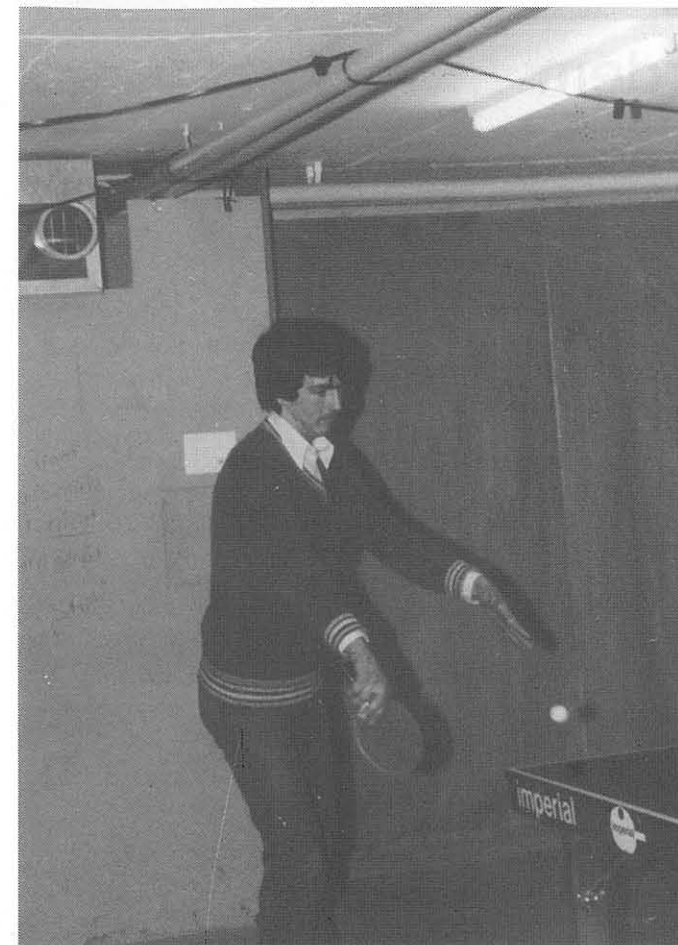
So ergab sich am Schluss folgendes Klassement:

Einzel	Punkte	Bonus*
1. P. Mosimann	8	4
2. C. Issler	6	3 (240:174)
3. R. Brozek	6	3 (224:190)
4. F. Weiss (einzige Dame)	4	2
5. M. Sieber	2	1
6. P. River	0	0

Doppel

1. Bichsel/Mosimann ()	6	2
2. Issler/Wiederkehr ()	4	1
3. Zürcher/Lüttich ()	2	0
4. Sieber/Weiss ()	0	0

* Bonuspunkte wurden für Zweisatztiege vergeben.



Sieger des Einzels: Peter Mosimann



Zweite des Doppels: Nana Wiederkehr und Conrad Issler



Spielpause

(Fotos: H. Bichsel)

C.C. FLY
ROCKBAND

C.C. FLY

live in concert

18. Mai St. Gallen, Rest. Dreilinden
 26. Mai Elgg, Mehrzweckhalle
 C.C. FLY als Vorguppe von SPAN

C.C. FLY
ROCKBAND

Hotel Restaurant Sternen

Saal für 80 Personen für Hochzeits- und Vereinsanlässe
 Dachstube für Familienfeste mit 50 Sitzplätzen
 Restaurant mit 80 Sitzplätzen
 Gästezimmer mit Duschen und WC

Verlangen Sie unsere Menüvorschläge

Montag Ruhetag Tel. 052/36 19 13 Beat Hasler

und ausserdem



Leserbriefe

Ich bin leider keine gute Dichterin, dass ich Gedichte bringen könnte, aber ich freue mich halt an denen, die drin stehen, und möchte deshalb sagen, wie gut mir die elsauer-zytig gefällt und wie ich mich darauf freue; jedesmal lese ich sie von vorn bis hinten.

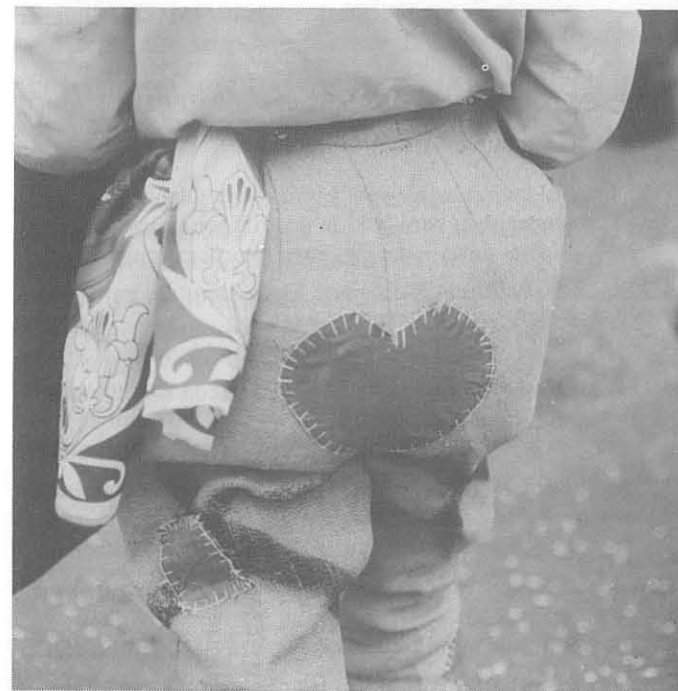
Freundliche Grüsse
Frau Wild, Elsau

Fastnachtsumzug

Fastnacht, ein magisches Wort für viele Kinder und Erwachsene. Strömte wohl deshalb eine so grosse Zahl begeisterter Fastnächtlern am Fastnachtssamstag dem Umzugtreffpunkt zu? Was es da nicht alles zu sehen gab: Clowns, Cowboys, Indianer, Zwerge, Seeräuber, Roboter, — eine buntgemischte Gesellschaft. Nicht nur Kinder hatten sich ins Fastnachtsvergnügen gestürzt, sondern auch einige Erwachsene wollten sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen. Die Guggenmusik schmetterte ein "schmissiges" Stück in die kalte Winterluft, worauf sich der Umzug in Bewegung setzte. Auch dieses Jahr wollten wir wieder für die Aktion "Denk an mich" sammeln. So gingen wir von Haus zu Haus und gaben einige von Gitarrenklängen begleitete Lieder zum Besten. Die Sammelbüchse machte jedesmal die Runde, und bald begleitete das Klimpern der Münzen

unseren Zug. Da unsere Füsse und Hände immer kälter wurden und auch die Töne der Instrumente eingefroren waren, machten wir uns auf den Heimweg. Bei heissem Tee, Wienerli, Brot, Zopf und Pommes chips tauten unsere erstarrten Glieder langsam wieder auf. Als dann noch einige Guetzlipakete und Schokoladetafeln auf ihre Vernichtung warteten, gab es nur noch strahlende Gesichter. Die grösseren Kinder packte nun der "Gwunder" über die Höhe des Betrages, und sie begannen die Münzen zu zählen. Wie staunten wir, als sie uns die gesammelte Summe von Fr. 244.15 mitteilten. Für ihren Beitrag, sei er in Form von Geld oder Naturalien, möchten wir allen Spendern ganz herzlich danken. Auch danken wir jenen Spendern, die unseren Fastnachtsbericht am Sonntag im Radio Eulach gehört hatten und uns daraufhin Spenden zukommen liessen. Einige "Böögen" machten sich mutig auf den Weg nach dem Studio von Radio Eulach, wo ihnen ein sympathischer Radiosprecher die grosszügige Spende überreichte. So erhöhte sich der Betrag auf Fr. 324.15. Schon wieder wendete sich die diesjährige Fastnacht dem Ende zu, und wir sagen: Bis bald!

V. Hablützel



Bilder: PR

9. März 1984

«HALBZEIT-KLASSENTREFF» 6. Klasse 1953/54

Bereits anlässlich der letzten Klassenzusammenkunft waren sich die beiden Schreibenden einig, keine fünf "langen Jahre" vergehen zu lassen, bis zum nächsten Wiedersehen (man wird ja schliesslich nicht jünger...). Also, warum nicht die "Halbzeit" feiern? Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Kurzentschlossen organisierten wir einen unkomplizierten "gemütlichen Hock" unter dem Motto: "Man kann, aber muss nicht kegeln". Nachdem wir bei den letzten Zusammenkünften bereits im "Schäfli", "Bahnhöfli", "Frohsinn" und "Sternen" zu Gast waren, fiel unsere Wahl diesmal auf das Rest. Frohsinn in Elgg. Zwei Kegelbahnen standen zur Verfügung, und fastnächtlige Girlanden sorgten für die nötige Ambiance.

Die zwei sichtlich nervösen Organisatorinnen sassen bereits eine gute halbe Stunde früher bei einem Kafi und harrten der



Dinge, die da kommen würden. Und sie kamen! 18 strahlende, junggebliebene Schulkameradinnen und -kameraden aus allen Himmelsrichtungen, wobei Marcel Ott aus Büren/NW den "Weitenrekord" für sich in Anspruch nehmen durfte.

Von Anfang an war die Stimmung fröhlich, herzlich und ungezwungen. Die einen machten es sich an den gemütlichen Tischen bequem, die andern stürzten sich auf die Holzkugeln. Obwohl die meisten "Buben" versicherten, schon Jahre lang nicht mehr gekegelt zu haben, leuchteten "Säulis" und "Kränze" auf — man konnte vor Neid erblassen, gäll Hansruedi Engeli!

Spätestens als Anni Wagner zu der munteren Schar stiess, war der letzte Bann gebrochen, ihre munteren Sprüche lösten wahre Lachsalven aus!

Viel zu schnell vergingen die Stunden, man hatte ja den ganzen Abend alle Hände voll zu tun... Um Mitternacht waren sich alle geschlossen einig, dem Rest. Frohsinn in Elsau noch einen Besuch abzustatten.

Was uns dort erwartete, übertraf unsere Vorstellungen. Ein zum Bersten volles Haus, nirgends ein freies Stühlchen, sogar die gute Küche war voll besetzt mit einer originell gekleideten "Guggemusik".

Dem Wirtepaar ist an dieser Stelle ein besonderes Kränzchen zu winden, denn wir wurden trotz des grossen "Gschtürms" herzlich empfangen und sogleich im Säli plaziert. Die sympathischen "Gugger" heizten uns noch einmal tüchtig ein, und plötzlich fand man sich mitten in einer langen "Polonaise", mühsam über Stühle steigend und sogar dem Kellergewölbe einen Besuch abstattend, wieder! Unser Repertoire an fröhlichen Liedern war unerschöpflich, unser ehemaliger Lehrer, Herr Denzler, hätte seine helle Freude an uns gehabt. Wie heisst es doch treffend? "Dort wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder."

Fast schwer fiel uns allen der Abschied, nach einem unvergesslichen Abend. Wir freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen, zum Glück bereits nach zweieinhalb Jahren!

Ines Schmid-Isliker
Vreni Stricker-Probst

Die Elsauer «Midlife-Generation» im Disco-Fieber

„... vor, seit, ran, rück, seit, ran, ... raus die Frau, ran die Frau, ... Schritt, Schritt, tãp...“. Lesen Sie ruhig weiter! Sie sind nicht etwa in den Zeilensalat eines Setzerlehrlings geraten. Auch handelt es sich nicht um die Anfeuerungsrufe einer neuen japanischen Kampfsportart. Nein, aus diesen und vielen weiteren Anweisungen in der „Tanzsprache“ entstanden schliesslich die Schrittfolgen für Fox, Disco-Dance, Jive und dergleichen. Auf einen Gedankenblitz aus dem Kreise des Frauenvereins geht die Idee zurück, einen Tanzkurs für Paare in Elsau zu arrangieren. Für Junggebliebene und solche, die ihren tänzerischen „Bildungsstand“ etwas aufpolieren wollten. Die Idee schlug spontan ein.



Tanzmeister Assenmacher fand den Weg zu uns aufs Land. In fachmännischer Manier, gespickt mit auflockernden und gewitzten Kommandi brachte er uns allen, den begabten und den weniger „taktvollen“ Teilnehmern die Grundschule bereits bekannter und neuer Gesellschaftstänze bei. Dass sich in den ersten Lektionen Sie und Er über die unterschiedliche Interpretation des Stils manchmal fast in die Haare gerieten, soll angeblich normal sein. (Der Vergleich mit Ihm als Fahrlehrer und Ihr als Fahrschülerin drängt sich auf.) Alles verlief jedoch in Minne, und spätestens auf dem Heimweg war die Welt wieder in Ordnung. Herr Assenmacher verstand es ausgezeichnet, uns die Angst vor dem Unbekannten zu nehmen und die Freude und das Spielerische am Tanzen zu wecken. Wenn Sie an den kommenden Vereinsunterhaltungen und Tanzanlässen turnierreife Vorführungen einzelner Elsauer-Paare bemerken, so ist das weitgehend sein Verdienst. Hätten Sie auch Lust, einen solchen Tanzkurs in heimischer Umgebung zu absolvieren? Man sprach nämlich bereits von einer Wiederholung für alle, die die erste Auflage verpasst haben. Frau Rosmarie Rutishauser, Schottikerstr. 8, 8352 Elsau (Tel. 36 10 91) gibt Ihnen gerne Auskunft.



Fotos: PR

Jede Sport- oder Spielart hat so seine Grussart. Kegler wünschen sich „guet Holz“, Jasser erhoffen „guet Wis“ und so weiter. Was könnten sich die frischgebackenen Tanz-Sportler wünschen? Vielleicht „guet Swing“?

H. Erzinger

Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

- 1.2.84 Waldzusammenlegung Elsau-Wiesendangen: Strassenbau wird bald in Angriff genommen
– Die Vorteile der Privatwaldkorporationen
- 3.2.84 Die Politische Gemeinde Elsau kann die zu tilgende Schuld erheblich reduzieren
– Ein erfreulicher Rechnungsabschluss
- 20.2.84 Ehemalige Kiesgrube Oberschottikon soll in ein Biotop umgestaltet werden
– Lebensraum für Amphibien statt Abfalldeponie
- 22.2.84 Elsauer Gemeinderat nimmt Stellung zu Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Gemeinde
– Tempo 50 auch für die Rümikerstrasse gefordert
- 24.2.84 Trachtengruppen des Bezirks Winterthur trafen sich in Elsau
– Freude und Heiterkeit fördern
- 27.2.84 Abendunterhaltung des Gemischten Chores Elsau
– Ein anspruchsvolles Liederkonzert
- 15.3.84 Gemeinderat hat sich vergeblich um Geschwindigkeitsbeschränkung in Schottikon bemüht
– Zwei Tote nach heftiger Frontalkollision
- 22.3.84 Kantonspolizei nimmt zum Unfall in Schottikon Stellung
– Tempobeschränkung wird überprüft
- 23.3.84 Drittes Todesopfer nach schwerem Unfall
- 24.3.84 Landerwerb im Zeichen des Natur- und Landschaftschutzes
– Elsau übernimmt Fulauer Ried
- 29.3.84 Bundesgericht weist zwei staatsrechtliche Beschwerden der Gemeinde Elsau ab:
– Nutzungsplan muss geändert werden
- 2.4.84 Eindrückliche Handarbeitsausstellung der Elsauer Schüler
– Verborgene Talente entdeckt

- 4.4.84 Musikalische Kostbarkeiten in Rätterschen
– Barocke Musik im Pestalozzihaus
- 9.4.84 Im Trio-Rennen von Anfang an die Spitze gehalten
– Der Elsauer Sämi Elsener gewinnt Hauptevent in Fehrltorf (Bravo! Red.)

Baugeschäft Hans Bieri

St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 19 10

Gratulationen

Geburtstage

Den 80. Geburtstag feiern:

Frau Frieda Monsch-Hefti, am 21. Juni,
z.Zt. alte Schaffhauserstrasse 112, 8442 Hettlingen

Frau Paulina Forrer-Trachsler, Rümikerstrasse 22, Rümikon,
am 23. Juni, bei guter Gesundheit

„He, Zigeuner, greife in die Saiten ein, spiel' das Lied vom ungetreuen Mägdelein! Lass' die Saiten weinen, klagen, traurig bange, bis die heisse Thräne netzet diese Wangen!“

Am 7. Mai feiert unser Freund

Markus Zehnder seinen 25. Geburtstag.

Zu Deinem Feste wünschen wir Dir, lieber Markus, alles Gute. Entlocke Deiner Gitarre auch im neuen Lebensjahr jene schönen Melodien, die so vielen Menschen heitere Stunden bereitet haben. Viel Glück und Frohsinn wünschen Dir weiterhin



die Giamarudas und
die Wandervogel Haldengut

Berufserfolge

Caroline Wild

hat ihre 3jährige Banklehre mit Erfolg abgeschlossen.

Herzliche Gratulation Frau Wild, Elsau

Romy Sommer, Schottikon,

hat erfolgreich die Prüfung als dipl. Krankenschwester bestanden.

Herzliche Gratulation!

Rosmarie Hofmann, Sonnenberg,

hat von 111 Kandidaten als Erfolgreichste am KV-St. Gallen die Abschlussprüfung für Bürolehre bestanden (Note 5,4).

Herzliche Gratulation!

Verschiedenes

Unser Mitglied Heinrich Nüssli wurde zum Ehrenmitglied des Kreisturnverbandes Winterthur ernannt. Zu dieser sicher verdienten Ehrung gratuliert ihm die

Männerriege
TV Rätterschen



Wochenkalender

Montag	14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
	18.00-22.00	Sauna: Gruppen	
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 70-74)	Turnhalle Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
	18.30-21.00	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	19.00-20.00	Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.15-21.45	Damenriege	Turnhalle Ebnet
Dienstag	09.00-11.30	Sauna: Gruppen	
	12.00-22.00	Männer allgemein	
	17.00-19.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A u. C	Schulhaus Ebnet
	18.30-20.00	Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
	19.45-21.30	Frauen- und Töchterchor	Schulhaus Süd
	20.00-21.30	TV: Handballtraining Aktive und Junioren	Schulhaus Ebnet
	20.00-	FC-Training 1. u. 2. Mannsch.	Schulhaus Ebnet
	20.15-	Gemischter Chor	Schulhaus Ebnet
Mittwoch	09.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
	14.00-15.00	MUKI-Turnen	Turnhalle Süd
	17.00-18.30	FC-Training Junioren D u. E	Schulhaus Ebnet
	18.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	
	18.30-20.00	FC-Training Jun. B/Sen.	Schulhaus Ebnet
	ab 19.15	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet
	20.15-21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd
Donnerstag	08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen	Rhythmiksaal
	09.00-10.00	Altersturnen allgemein	Rhythmiksaal
	09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
	17.00-18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	18.00-19.00	Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A u. C	Schulhaus Ebnet
	19.00-20.00	Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet
	19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen u. Männer	Schulh. Süd
	20.10-21.30	Harmonika-Club	Schulhaus Süd
	20.00-	FC-Training 1. Mannschaft	Ebnet
	20.15-21.45	Frauenriege TV	Turnhalle Ebnet
Freitag	09.00-10.30	Sauna: Gruppen	
	11.00-16.00	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00-17.00	MUKI-Turnen	Turnhalle Süd
	16.30-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 67-69)	Turnhalle Ebnet
	18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	19.00-20.00	Handball Jun. B	Schulhaus Süd
	ab 19.15	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.00-21.30	Turnen	Schulhaus Ebnet
	20.00-	Männerchor	Schulhaus Ebnet
Samstag	09.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	13.30	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	ab 13.30	FC Rätterschen (Jun. u. Senioren)	Fussballplatz
Sonntag	08.15/10.15	FC Rätterschen (1. u. 2. Mannsch.)	Fussballplatz
	09.00-17.30	Sauna: Gruppen	
	09.15	Sonntagsschule (siehe Plan)	
	09.15	Gottesdienst evang. ref.	Kirche Elsau
	10.00	Santa messa e predica in italiano	Schulh. Ebnet
	10.30	Jugendgottesdienst (siehe Plan)	Kirche Elsau
	11.00	Gottesdienst röm. kath.	Schulhaus Ebnet
	18.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	



Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeinderatskanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, Ihre Anlässe dort einzutragen und auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Beachten Sie für weitere Veranstaltungen die in den einzelnen Vereinsbeiträgen erwähnten Daten.

Die Vereinskommision

April	28.	Männerchor	Abendunterhaltung	20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Ebnet
Mai	3.	Gemeinde	Orientierende Gemeindeversammlung	
	5.	Turnverein	Elsauer Jugendsporttag	
	6.	Kath. Kirche	Weisser Sonntag, 11.00 Uhr, Kirche St. Stefan Wiesendangen	
	7.	Samariterverein	Blutspenden	
	9.	Primarschulhaus	Elternabend für Konfirmandeneltern	20.00 Uhr
	12.	Freibad Niderwis	Eröffnung der Badesaison 1984	
		—	Ballonstart in Elsau (Flugblatt)	
	13.	Turnverein	Jugendriegentag	
		Familiengottesdienst	zum Muttertag	09.15
		Naturschutzgruppe	Exkursion Fälscher Eulach, 07.00 Uhr, Rest. weisses Schaf	
	14.	Genossenschaft für Alterswohnungen	GV	
	16.	Frauenverein	Vortrag von Fritz Höner, Winterthur	Singsaal
	20.	OV Rümikon	Maibummel	
		Naturschutzgruppe	Exkursion Fulauer Tobel	07.00 Uhr, Oberschnasberg
	19./20.	TV	Turnfest Buch a. Irchel	
	23.	Pro Senectute	Seniorenreise auf den Bürgenstock	
	25.-27.	Schützenvereine	Feldschiessen	
	26./27.	VMC	Wylandrundfahrt und Volksradtour	
	31.	Kirche Elsau	Auffahrt: Gottesdienst	09.15 Uhr
Juni	2.	Jugendtreff Elsau	Tischtennisturnier	
	1.-3.	Männerchor	Bezirksgesangsfest in Oberwinterthur	
	3.	HCE	Eidg. Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Herisau	
	3.	Naturschutzgruppe	Exkursion an die Thur	(Anmeldung nötig)
	4.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Kirche Elsau
	10.	Kirche Elsau	Pfingsten: Abendmahlgottesdienst	09.15 Uhr
	14./17.	TV	Eidg. Turnfest Frauen	Winterthur
	16./17.	FCZ	Grümpelturnier	
	20.	Pro Senectute	Seniorenachmittag	14.30 Uhr, Oberstufenschulhaus
	20./24.	TV	Eidg. Turnfest Männer	Winterthur
	24.	Naturschutzgruppe	Exkursionsprogramm des Zürcher Kantonalverbandes für Vogelschutz (Flugblatt)	

Kleininserate

Umstandskleider zu verkaufen Tel. 36 22 44

Zu verkaufen: **Franz. Bett** (140x180), Velours, braun, mit Umbau, Fr. 150.— Tel. p 36 22 42/g 2715 21

Serviertochter gesucht für 2 Tage pro Woche
Landgasthof zum Weissen Schaf 8352 Schottikon
Fam. Spicher-Hospenthal Tel. 052 36 11 68

1-Z.-Ferienwohnung zu vermieten in Laax. Schlafgelegenheit für 4 Personen. Auskunft erteilt:
Esther Schmid, Rest. Frohsinn Tel. 36 11 22

Zu vermieten: **schöne 2-Zimmer-Ferienwohnung** in Oberried am BR-See, 2-3 Betten, schöne Wander- und Ausflugsmöglichkeiten Tel. 36 10 02

Zu vermieten in Elsau ab 1.6.84:

3-Zimmer-Wohnung mit Dusche, an gesetztes Ehepaar oder alleinstehende Person Tel. 36 11 16 (ab 19.00 h)